





Volker Fritz Brüning

**Bibliographie  
der  
alchemistischen Literatur**

Band 1

Die alchemistischen Druckwerke  
von der Erfindung der Buchdruckerkunst  
bis zum Jahr 1690

K · G · Saur München 2004

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Gedruckt auf säurefreiem Papier

© 2004 by K. G. Saur Verlag GmbH, München

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Druck/Bindung: Strauss Offsetdruck GmbH, Mörlenbach

ISBN 3-598-11603-9

# Vorwort

OMNIA AB VNO · OMNIA AD VNVM  
*PENOT: TRACTATUS VARIJ, [...], FRANKFURT, 1593*

Die „Bibliographia Alchemica“ ist der erste Versuch, das, was bisher nur in einzelnen Monographien, Ausstellungen, Auktionen und in der bibliographischen Erfassung einzelner großer Sammlungen und nationaler Bestände vorliegt, zusammenzufassen und (wo möglich und wo nötig) zu ergänzen und somit ein umfassendes Bild der alchemistischen Druckwerke in drei Bänden vom Beginn der Druckkunst bis in die heutige Zeit zu geben, wovon hiermit der erste Band vorliegt, der den Zeitraum von Beginn der Druckkunst (erster Eintrag um 1470) bis zum Jahre 1690 einschließlich umgreift. Da eine so breit angelegte bibliographische Unternehmung auf dem Gebiet der alchemistischen Druckwerke bisher noch nicht unternommen worden ist, war auch Neuland zu betreten. Die bisher herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der alchemistischen Bibliographie, allen voran John Fergusons Lebenswerk, sind zum Teil hervorragend aufgezeichnete Sammlungsbestände, wie die Young-Collection, die Duveen-Collection, die Bernus-Sammlung oder die Mellon-Collection etc. Wenn diese Sammlungen auch zum Teil gewaltig sind, was ihren Umfang angeht, so sind sie doch immer nur ein Teil, ein Ausschnitt vom Ganzen.

Es wäre vermessen, wollte man im Rahmen einer bibliographischen Arbeit über die alchemistischen Druckwerke eine Geschichte der Alchemie oder gar eine Deutung ihrer gesamten schillernden Facetten vornehmen. Allerhöchstens kann dies am Ende der Arbeit, also im Dritten Band, und auch nur in Ansätzen versucht werden.<sup>1</sup> Fürs erste blieb nur die Möglichkeit, in den Annotationen durch Ausführungen, Kommentare und Querverweise dem Leser Hilfen an die Hand zu geben. Leider sind aber die Zeiten eines John Ferguson, wo man noch verschwenderisch mit Platz (= Seitenzahl) und Zeit umgehen konnte, vorbei, und so muß auch diese Arbeit sich den allgemeinen Zwängen unterordnen, was zwangsläufig zu Straffung, Kürzung und Knappheit führt (was vor allem die Abbildungen angeht, deren Anzahl in den Bänden II und III vermehrt werden wird). So ist anstelle eines ausufernden Vorworts der vorhandene Platz für detaillierte Benutzungshinweise und die sorgfältige Erstellung eines Abkürzungsverzeichnisses genutzt worden, der die unausweichlichen „Quellenkürzel“ nachvollziehbar zu machen helfen soll.

## Zur Notation

Die Titel sind nach folgenden Kriterien erfaßt worden: Name, Vorname, Titel, (Verlags-)Ort, Verleger/Drucker, (mit dem Druckort, wenn er vom Verlagsort abweicht), Jahr, Illustrationen, Seitenzahlen, Format. Wo immer möglich sind die Titel nach dem Zeilenfall erfaßt (von den 2.670 Titeln des ersten Bandes immerhin 1.064) und zwar so, daß Leerstellen, verschiedene

---

1 Als Arbeitshypothese soll nur das Folgende dazu gesagt werden: „die Alchemie“ ist nicht nur abstrus, dunkel oder Quacksalberei, sie ist der Träger von etwas, das man ein „ganzheitliches Denken“ nennen kann, eine andere DenkArt als die von uns allgemein gebrauchte, die sich im Laufe des 17. Jahrhunderts von ihr als empirisch-kritisches, stark naturwissenschaftliches Denken abgelöst hat; ein Denken, das man im Gegensatz zum „ganzheitlichen“ vielleicht als ein „duales“ bezeichnen könnte und das ja auch nur noch in Gestalt zweier Zahlen, der „0“ und der „1“ z.B., unsere DenkMaschinen und damit die Vernetzung und Globalisierung unseres Planeten steuert. Alles was geschieht, ist zuvor gedacht worden, somit kommt also der DenkArt eine bedeutende Rolle in jedem Geschehen zu. Und zu Zeiten, wo auf der einen Seite die Probleme immer bedrohlichere Formen annehmen und gleichzeitig die Lösungen oder Lösungsvorschläge immer weniger werden, und auf der anderen Seite auch unsere Erkenntnisfähigkeiten immer mehr sich zu reduzieren scheinen, ist die Frage erlaubt, ob denn unsere Art des Denkens die allein seligmachende sein kann.

Schriftgrößen und -arten fast immer mit aufgezeichnet wurden, damit sich in etwa auch ein optisches Bild des Titels darbietet.

Die Erfassung geschieht chronologisch, Jahr für Jahr, und darin alphabetisch. Orte, Drucker/ Druckorte oder Jahreszahlen, die nicht auf dem Titel (aber z.B. in Kolophon oder Vorwort) vermerkt sind, werden in runde Klammern gefaßt dem Titel beigelegt. Nicht nummerierte Blätter sind in runde, nummerierte ohne, weiße Blätter in eckige Klammern gesetzt (Beispiel: „3 nn., 534 num., 4 nn., davon das letzte weiß“ werden notiert als: (3), 534, (3), [1] Bll.) Seitenzahlen werden mit Komma abgetrennt, Bandnummern nicht (z.B. wird ‚In: Theatrum Chemicum, dritter Band von 1659, Seiten 34-76‘ als: ‚in: „Theatrum Chemicum“ 1659 III, 34-76‘ notiert). Bei nach Nummern notierten Nachschlagewerken wird ohne Komma, bei nach Seitenzahlen notierten mit Komma zitiert (z.B. Rosenthal 658, aber Ferguson I, 34). Bibliothekssignaturen werden ohne Leerstellen/Pausen notiert. Negativnotierungen wie „Nicht bei Duveen“ wurden nicht immer vorgenommen. Teilbeiträge/Traktate aus Sammelbänden werden in der Inhaltsangabe der betreffenden Bände aufgeführt und durch die Register erschlossen, aber nicht immer einzeln aufgeführt. Die Quellen werden nach Bibliotheken/Instituten/Museen, Biblio-/Monographien und (Auktions-/Antiquariats-/Ausstellungs-)Katalogen geordnet, wobei die folgende Reihenfolge versucht wurde einzuhalten: Bibliotheken/Institute/Museen (geographisch, d.h.: Amerika, Skandinavien, Britische Inseln, Westeuropa, Südeuropa, Osteuropa etc., wobei Deutschland am Ende notiert, in den einzelnen Ländern von Nord nach Süd und von West nach Ost), Primärquellen (nach Erscheinungsdatum), Bibliographien und Monographien (wie Primärquellen), Auktions- und Antiquariatskataloge (ebenfalls nach dem Erscheinungstermin). Ein Verzeichnis der benutzten Antiquariats-/Auktionskataloge (mit Sigeln oder Abkürzungen) wird dem Apparat im dritten Band beigelegt. In der „Bibliographia Alchemica“ wurde das Schwergewicht nicht mehr nur auf die „einfache“ Quellenangabe wie z.B. noch in der „Bibliographie der Kometenliteratur“<sup>2</sup> gelegt, sondern es wurde besonderes Gewicht auf die Verfügbarkeit der Exemplare in Bibliotheksbeständen gelegt; wo immer dies möglich war, sind die Exemplare mit ihren Bibliothekssignaturen versehen, so daß dem wissenschaftlich Forschenden möglichst jeder Titel im Original oder als Kopie zur Autopsie zur Verfügung stehen kann.

Vieles konnte berichtigt, einiges in Frage gestellt, manches neu aufgenommen werden, u.a. sind von Heinrich Khunraths „Amphitheatrum“ von 1595 zu den bisher in der Fachwelt unisono behaupteten drei Exemplare zwei „neue“ hinzugekommen, so daß also (bis jetzt) weltweit fünf Exemplare belegt sind. Und das für die alchemistische Emblemik so wichtige Werk „Escalier des Sages ou La philosophie des anciens“ von Coenders van Helpen ist mit der bisher nirgends belegten Erstausgabe von 1686 vertreten. Was die tatsächliche Anzahl der alchemistischen Druckwerke angeht, so zeigt eine kleine Bestandsaufnahme das ganze Dilemma: Die Fachwelt hat sich bisher mit „mehrere Tausende“<sup>3</sup> begnügt, ins Internet ist eine erstaunlich konkrete Zahl als Graphik gestellt worden (ohne Belege) und McLean gibt eine Zahl leicht über 4.000 für seine ‚database of alchemical works‘ an (deren Titelaufnahmen allerdings nicht den einfachsten Anforderungen einer sauberen bibliographischen Arbeit entsprechen). Die Gesamtzahl der Druckwerke kann nur geschätzt werden, solange der dritte und abschließende Band mit den Nachträgen und dem Apparat nicht fertiggestellt ist und vorliegt, bei Abschluß des ersten Bandes steht fest, daß bis einschließlich 1690 2.700 (incl. a-Nummern) Druckwerke belegt werden konnten.

Marburg, am 24. September 2003

---

2 Volker Fritz Brüning, Bibliographie der Kometenliteratur, Stuttgart, Hiersemann, 2000.

3 H. Buntz, Die europäische Alchemie vom 13. bis zum 18. Jahrhundert in: Ploss et al., Alchemia, 1970, 119 und J. Telle, Rosarium Philosophorum, 1992 II, 161Anm.1 (beide über die Anzahl aller alchemistischen Handschriften und Drucke).

## Abkürzungen

Ackermann	Th. Ackermann, Geheime Wissenschaften. Kataloge 594-597 und 599 (I-V). München, 1926-1928	stanz BHSGA Stein- furt Bibl.Osl.	nasiums Konstanz Bibliothek Hohe Schule Gymnasium Arnoldium Steinfurt Bibliotheca Osleriana. A catalogue of Books illustrating the history of medicine and science. Montreal/London, 1969
Adams	H. M. Adams, Catalogue of Books, printed on the Continent of Europe, 1501-1600 in Cambridge Libraries. [2 Bde.] Cambridge, 1967	Bibl.Pal.	L. Boyle; E. Mittler [Eds.], Bibliotheca Palatina. Druckschriften. [Microform] Volltext-Edition. [4 Bde., 2 Bde. Bibliographie, 2 Bde. Register] München, 1989-1999
ADB	Allgemeine Deutsche Bibliographie. [55 Bde+Registerbd.] Leipzig, 1875-1912.	Biedermann	H. Biedermann, Lexikon der magischen Künste. Wiesbaden, 1998
AKC	Aberdeen King's College	BIUM	Bibliothèque interuniversitaire de médecine Paris
AM Paris	Académie Médecine Paris	Blake	J. B. Blake, A Short Title Catalogue of 18 <sup>th</sup> Century printed Books in the National Library of Medicine. Bethesda, 1979
Amelung	P. Amelung, Katalog der Inkunabeln der Stadtbücherei Reutlingen. Reutlingen, 1976	BL Halle	Bibliotheca Leopoldina Halle
AMG Rottweil	Albertus-Magnus-Gymnasium Rottweil	Blunt	A. Blunt, The „Hypnerotomachia Poliphili“ in 17th century, in: Journal of the Warburg Institute 1937 I vol.1
BA	Bibliographia Alchemica	BMC	Catalogue of books printed in the XVth century, now in the British Museum [Teile I-X]. London, 1908-1971
BA Ottobeuren	Bibliothek der Abtei Ottobeuren	BM Florenz	Biblioteca Marucelliana Firenze
Bachmann/ Hofmeier	Geheimnisse der Alchemie. Katalog zur Ausstellung. Schwabe & Co, Basel, 1999	BM Paris	Bibliothèque Mazarine Paris
Barbier	J. P. Barbier, Dictionnaire des [...] anonymes [4 Bde.] Paris, 1872-79	BNF	Bibliothèque Nationale de France
Baudrier	H. L. Baudrier, Bibliographie Lyonnaise. [12 Bde.] Lyon, 1895-1921	BN Senden	Bibliothek Nünning Senden-Börsen-sell
Bauer	A. Bauer, Adelsdocumente Österreichischer Alchemisten, Wien 1893	BNC Florenz	Biblioteca nazionale centrale Firenze
BÄV Hamburg	Hamburg Bibliothek des Ärztlichen Vereins	BNCVEII Rom	Biblioteca nazionale centrale Vittorio Emanuele II Roma
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana	BNU Turin	Biblioteca nazionale universitaria Torino
BBF Berlin	Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin	BNUS Straß- burg	Bibliothèque nationale et universitaire Strasbourg
BC Rom	Biblioteca Casanatense Rom	BOL Aurich	Bibliothek der Ostfriesischen Literatur Aurich
BCUD	Bibliothèque cantonale et universitaire Dorigny-Bâtiment central (Schweiz)	Bolton	H.C. Bolton, A select bibliography of chemistry 1492-1892. & Supplement I (1492-1897) und II (1492-1902). Washington, 1893-1904
BD Kopenha- gen	Bibliotheca Danica. 1482-1830. [2 Bde.] Kjøbenhavn, 1886.	BOP Padua	Biblioteca dell'Orto botanico dell'Università studi di Padova
BdÄV Ham- burg	Bibliothek des Ärztlichen Vereins Hamburg	Borm	W. Borm, Incunabula Guelferbyтана (IG) : [...] der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Wiesbaden, 1990
BDF Bologna	Biblioteca del Dipartimento di Filosofia dell'Università degli Studi di Bologna	Borrichius	Conspectus Scriptorum Chemicorum Illustriorum, Libellus Posthumus cui præfixa Historia Vitæ Ipsius ab Ipso Conscripta. Havniæ, 1697
BDP Goch	Bibliotheca domus presbyterorum Gaesdonck, Goch	Brunet	J.-Ch. Brunet, Manuel du libraire et de l'amateur de livres. 5 <sup>ème</sup> édition. [6 Bde.+3 Supplementbde] Brüssel, 1860-1885
BE Modena	Biblioteca Estense Modena	Brüning	V. F. Brüning, Bibliographie der Kometenliteratur. Stuttgart, 2000
Benzing	J. Benzing, Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. Wiesbaden, 1982 <sup>2</sup>	BSB München	Bayerische Staatsbibliothek München
Benzing, Cam- merlander	J. Benzing, Die Drucke Jakob Cammerlanders zu Strassburg 1531-1548. Wien, 1964	BSG Paris	Bibliothèque Sainte Geneviève Paris
Benzing, Ha-	J. Benzing, Hanauer Erstdrucke von Wilhelm und P. Antonius	BSGG Düssel- dorf	Bibliothek des Städtischen Görres-Gymnasium Düsseldorf
Benzing, Ryff	J. Benzing, Walther H. Ryff. Hamburg, 1959	BSM Padua	Biblioteca del Seminario maggiore Padova
Benzing, Straßburg	J. Benzing, Bibliographie Strasbourg-geoise: bibliographie des ouvrages imprimés à Strasbourg au XVII <sup>e</sup> siècle. Baden-Baden, 1981		
BFG Mailand	Biblioteca delle Facoltà di giurisprudenza, lettere e filosofia dell'Università degli studi di Milano		
BFLF Turin	Biblioteca della Fondazione Luigi Firpo. Centro di studi sul pensiero politico, Torino		
BHSG Kon-	Bibliothek des Heinrich-Susa-Gym-		

- BSMN Montecassino Biblioteca statale del Monumento nazionale di Montecassino
- BSV Asti Biblioteca del Seminario vescovile Asti
- BSV Biella Biblioteca del Seminario vescovile Biella
- BU Bologna Biblioteca universitaria di Bologna
- BUA Rom Biblioteca universitaria Alessandrina Roma
- BUC Madrid Biblioteca Universidad Complutense Madrid
- BUH Straßburg Université Marc Bloch-Bibliothèque d'histoire et d'archéologie Strasbourg
- BUS Grenoble Université Joseph Fourier Institut National Polytechnique de Grenoble Service Interétablissements de Coopération Documentaire Section Sciences
- BUS Lyon Université Claude Bernard, Bibliothèque Universitaire Sante (Lyon 1)
- BV Rom Biblioteca Vallicelliana Roma
- Caillet A. L. Caillet, Manuel bibliographique des sciences psychiques ou occultes. [3 Bde.] Paris, 1912
- Catal.Libr. Catalogus Librorum & Disputatorium, Physico-Medico-Chymico-& Alchymicorum tam compactorum quam incomparatorum, additio pretio. Teil V. Breßlau, 1749
- CCdM Waadt Cabinet cantonal des médailles Waadt
- CESR Tours Centre d'études supérieures de la Renaissance. Bibliothèque Université François Rabelais (Tours)
- Chorinski Bibliothek von Chorinski. [3 Teile] Katalog 54, 55 & 60. Büchertube H. Götz, Hamburg, 1930-1931
- Choulant L. Choulant, Graphische Inkunabeln für Naturgeschichte und Medizin. Leipzig, 1858
- Collijn I. Collijn, Katalog der Inkunabeln der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Uppsala. Uppsala und Leipzig, 1907
- Copinger W.A. Copinger, Supplement to Hain's Repertorium Bibliographicum. London, 1895-1902
- CPL Cleveland Cleveland Public Library Cleveland Ohio
- Craven J. B. Craven, Count Michael Maier. Kirwall/Scotland, 1911
- DAdN Halle Deutsche Akademie der Naturforscher Halle
- DAM Heidelberg Deutsches Apotheken Museum Heidelberg
- Darmstaedter, Geber E. Darmstaedter, Die Alchemie des Geber. Wiesbaden, 1969<sup>2</sup>. [für die BA durchnummeriert]
- Darmstaedter, Probiere E. Darmstaedter, Berg-, Probiere- und Kunstbüchlein. München, 1926
- DBSM Leipzig Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig
- Deckert H. Deckert, Katalog der Inkunabeln der sächsischen Landesbibliothek zu Dresden. Leipzig, 1957
- Deschamps P. Deschamps, Dictionnaire de géographie ancienne et moderne à l'usage du libraire [...]. Paris, 1870
- Dibner B. Dibner, Heralds of Science as represented by 200 epochal books [...] from the Burndy Library. Norwalk, 1955
- DKNB Kopenhagen Katalog Danske Kongelige Nationalbibliothek Kopenhagen
- DMM Deutsches Museum München
- Doberer K. K. Doberer, Die Goldmacher. München, 1987.
- Dorbon-A. Dorbon-Ainé, Bibliotheca Esoterica. Reprint 1975
- DRSK Diozöse Rottenburg-Stuttgart Katalog
- Dufresnoy L. Dufresnoy, Histoire de la Philosophie Hermetique, 1742
- Durling R. J. Durling, A catalogue of Sixteenth Century Printed Books in the National Library of Medicine. Bethesda, Maryland, 1967
- Duveen D. I. Duveen, Bibliotheca Alchemica et Chemica. London, 1949
- DZBfM Köln Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Köln
- EAB Paderborn Erzbischöfliche Akademiebibliothek Paderborn
- Ebert F. A. Ebert, Bibliographisches Lexikon. [2 Bde.] Leipzig, 1821 (Reprint Hildesheim 1965)
- Ecco U. Ecco, L'Enigme de la Hanau 1609: enquête bio-bibliographique sur „l'Amphithéâtre de l'Eternelle Sapience [...]“ de Heinrich Khunrath suivie des 12 planches de l'Amphitheatrum“, Paris, 1990
- EDDB Köln Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, Köln
- EPFL Lausanne École polytechnique fédérale de Lausanne
- ES Tübingen Evangelisches Stift Tübingen, Stiftsbibliothek
- ETH Zürich Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
- EZBdB Düsseldorf Ehemalige Zentralbibliothek der Bundeswehr Düsseldorf
- FdF C. v. Faber du Faur, German Baroque Literature. New Haven, 1958
- FdM Paris Faculté de Médecine Paris
- Ferchl F. Ferchl-Mittenwald, Chemisch-Pharmazeutisches Bio- und Bibliographikon. Mittenwald, 1938
- Ferchl/Süssenguth F. Ferchl/A. Süssenguth, Pictorial History of Chemistry (translated from the German). London, 1939
- Ferguson J. Ferguson, Bibliotheca Chemica. [2 Bde.] Glasgow, 1906
- Ferguson, Alexis The Secrets of Alexis, in: Proceedings of the Royal Society of Medicine, Sect. Hist. Med. XXIV (1931), 225-46.
- Ferguson BoS J. Ferguson, Bibliographical Notes on histories of inventions and books of secrets. [2 Bde.] (Part 1-6 + Suppl. I-VII). London, 1958
- Ferguson Hol Ferguson, SET J. Ferguson, History of Inventions Some Early Treatises on Technological Chemistry, in: Proceedings of the Royal Philosophical Society of Glasgow 1888, XIX, 126 u. Suppl. 1894 XXV, 224
- FH Hildesheim Fachhochschule Hildesheim/Holzminen/Göttingen
- FS Halle Franckesche Stiftungen Halle
- FSL Catalog of Printed Books of the Folger Shakespeare Library, Washing-

- ton, D.C. Boston, 1970
- FUB Berlin Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin
- Fulton J. P. Fulton, A bibliography of Robert Boyle. Oxford, 1932
- Gardner F. L. Gardner, A Catalogue raisonné of works on the occult sciences. [2 Bde.] London, 1923<sup>2</sup>
- Gilhofer Gilhofer Katalog 133: Alchemie und Chemie. Wien, 1984
- Gilly/van Heertum C. Gilly/C. van Heertum (eds.), *Magia, alchimia, scienza dal '400 al '700. L'influsso di Ermete Trismegisto*. vol. I., Florence, 2002
- GJB Gutenberg Jahrbuch
- GM Mainz Gutenberg-Museum Mainz
- Gmelin J. F. Gmelin, *Geschichte der Chemie*. [3 Bde.] Göttingen, 1797-1799
- GNM Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
- Godwin J. Godwin, Robert Fludd. London, 1979
- Goff F. R. Goff, *Incunabula in American Libraries*. [1 Bd.+Suppl.] New York, 1964-1972
- Graesse J. G. Th. Graesse, *Trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire bibliographique*. [7 Bde.] Dresden, 1850-1869
- Gugel K. F. Gugel, *Johann Rudolf Glauber, 1604-1670, Leben und Werk*. Würzburg, 1955
- GW Gesamtkatalog der Wiegendrucke [Bde. I-IX] Leipzig/ Berlin und Stuttgart, 1925-1986
- GeW Gesammelte Werke
- HAAW Weimar Herzogin Amalia Bibliothek Weimar
- Hain L. Hain, *Repertorium bibliographicum*. [Bde. 1-8]. Leipzig, 1925-1940 (Bd. 8: DSB Berlin). Berlin/New York, 1972ff.
- Haller Bibl. Bot. A. v. Haller, *Bibliotheca botanica*. [2 Bde.], Zürich, 1771-1772
- HB Bochum Fakultät für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, Historische Bibliothek
- MB Halle Marienbibliothek Halle
- HBSR Rastatt Historische Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt
- Heitz P. Heitz, *Frankfurter und Mainzer Drucker- und Verlegerzeichen bis in das 17. Jahrhundert*. Straßburg, 1896
- Herzog J. W. Herzog, *Athenae Rauricae. Sive catalogus professorum academiae Basiliensis ab A. MCCCCLX ad A. MCCLXXVIII cum brevi singulorum biographia*. Basel, 1778
- HLB Fulda Hochschul- und Landesbibliothek Fulda
- Höfer F. Hofer, *Histoire de la Chimie depuis les Temps les plus reculés jusqu'à notre époque ; comprenant une analyse détaillée des Manuscrits Alchimiques de la Bibliothèque Royale de Paris, un exposé des doctrines Cabalistiques sur la Pierre Philosophale, l'histoire de la Pharmacologie, de la Métallurgie, et en général des Sciences et des Arts qui se rattachent à la Chimie etc.* Paris, 1842-1843
- Hofmann A. W. Hofmann, *Berliner Alchemisten und Chemiker*. Berlin, 1882 (Nachdruck Wiesbaden, 1965)
- Holzmann/Bohatta M. Holzmann/H. Bohatta, *Deutsches Anonymen-Lexikon 1501-1926*. [7 Bde.]. Weimar, 1902-1928
- Hubay I. Hubay, *Incunabula der Universitätsbibliothek Würzburg*. Wiesbaden, 1966
- Hubay, Eichstätt I. Hubay, *Incunabula Eichstätter Bibliotheken*. Wiesbaden, 1968
- Hubay, Augsburg I. Hubay, *Incunabula der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg*. Wiesbaden, 1974
- IA Index Aureliensis [Band I in 12 Teilen, Band III in 3 Teilen]. o.O., 1965-2000
- IBP A. Kawecka-Gryczowa/M. Bohonos/E. Szandorowska, *Incunabula quae in bibliothecae Poloniae asservantur. Wratislaviae, Cracoviae*, 1970
- ICN The Netherlands Institute of Cultural Heritage. Amsterdam
- IdF Paris Institut de France Bibliothèque Paris
- IDL Incunabula in Dutch Libraries [2 Bde] Nieukoop, 1983
- IfGM Heidelberg Institut für Geschichte der Medizin an der Uni Heidelberg
- IGI Indice generale degli incunaboli delle biblioteche d'Italia. [6 Bde.] Roma, 1943-1981
- Imp.Coll. Imperial College London
- INHA Paris Bibliothèque de l'institut national d'histoire de l'art. Collection Jacques Doucet, Paris
- Jacobilli L. Jacobilli, *Bibliothecae Umbriae. Fulginiae, 1658 (Bologna 1973)*
- Jantz Harold Jantz Collection of German Baroque Literature
- JCL John Crerar Library. Boston, 1967
- JLB Emden Johannes à Lasco Bibliothek Emden
- JoAS Journal of the Alchemical Society
- JoCE Journal of Chemical Educations London
- Jöcher Chr. G. Jöcher, *Allgemeines Gelehrten-Lexicon*. [4Bde. + 7 Bde. Forts.] Leipzig, 1750-1751, 1784-1787 und Delmenhorst, 1810, Bremen, 1813-1819, Leipzig, 1897
- Jouin/Descieux E. Jouin/V. Descieux, *Bibliographie occultiste et maçonnique*. Paris, 1930
- C. G. Jung C. G. Jung, *Psychologie und Alchemie*. Freiburg, 1984
- C. G. Jung1 C. G. Jung, *Mysterium Coniunctionis*. 14/III. Freiburg, 1964<sup>3</sup>
- Kayser W. Kayser/C. Dehn, *Bibliographie der Hamburger Drucke des 16. Jahrhunderts*. Hamburg, 1968
- KB Den Haag Koninklijke Bibliotek Den Haag
- KB Berlin Kunstbibliothek Berlin
- KBB Brüssel Königliche Bibliothek von Belgien
- Kestner A. Kestner, *Medicinisches Gelehrten-Lexicon*, Göttingen, 1740
- Kirsop W. Kirsop, *L'exégèse alchimique des textes littéraires à la fin du XVI<sup>e</sup> siècle, in: XVII<sup>e</sup> siècle 1978, juillet-septembre*
- Klebs A. C. Klebs, *Incunabula scientifica et*

- medica. Bruges, 1938
- Klemm H. Klemm, Beschreibender Catalog des Bibliographischen Museums. Dresden, 1884
- Kloss G. Kloss, Bibliographie der Freimaurerei. Frankfurt, 1844
- Kopp H. Kopp, Die Alchemie in älterer und neuerer Zeit. [4 Bde.] 1886
- KPI Katalog der Paderborner Inkunabelausstellung 1993
- Krätz O. Krätz, 7000 Jahre Alchemie. Hamburg, 1999
- Krieg M. O. Krieg, Mehr nicht erschienen. Wien u.a., 1954-1958
- Kristeller P. Kristeller, Kupferstich und Holzschnitt in vier Jahrhunderten. Berlin, 1921<sup>3</sup>
- Krivatsy I P. Krivatsy, A catalogue of Eighteenth Century Printed Books in the National Library of Medicine. Bethesda, Maryland, 1979
- Krivatsy P. Krivatsy, A catalogue of Seventeenth Century Printed Books in the National Library of Medicine. Bethesda, Maryland, 1989
- (1)
- Ladrague G. Ladrague, Sciences Secrètes: Bibliothèque Alexis Oüveroff. Moscou, 1870
- Landwehr J. Landwehr, German Emblem Books 1531-1888. Utrecht, 1972
- L' Art L' Art: Bulletin XIII-XVI: Early Books on Medecine, Natural Sciences and Alchemy. Zürich, 1928
- LaWall Ch. H. LaWall, Four Thousand Years of Pharmacy. Philadelphia/London, 1927
- LBA Dessau Anhaltische Landesbücherei Dessau
- LBMV Schwerin Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Schwerin
- Lenep J van Lenep, Alchemie. Contribution à l'histoire de l'art alchimique. Brüssel, 1984
- LHBH Darmstadt Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt
- Libri rari Bibliothek des Deutschen Museums Nürnberg, Libri rari
- Lippmann I E. O. von Lippmann, Entstehung und Ausbreitung der Alchemie I (von III). Berlin, 1919
- LKZB StuttgartLandeskirchliche Zentralbibliothek Stuttgart, Bibliothek des Evangelischen Oberkirchenrats
- LLB Detmold Lippische Landesbibliothek Detmold
- LMB Kassel Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
- LoC Library of Congress Washington D.C.
- LSBÜberlingenLeopold-Sophien-Bibliothek Überlingen
- Maack, Elias F. Maack, Elias Artista redivivus oder Das Buch vom Salz und Raum. Berlin, 1913
- Madsen V. Madsen, Katalog over der Kongelige biblioteks inkunabler. (7 Hefte) Kopenhagen, 1931 und [3 Bde.] ebd., 1935-1938
- Maggs Maggs Katalog 520: Manuscripts and Books on Medecine, Alchemy, Astrology & natural Sciences. London, 1929
- Manget J. J. Manget, Bibliotheca Chemica Curiosa. [Geneva, 1702
- MBDS Hamburg Museumsbibliothek Hamburg und Denkmalschutz Hamburg
- Mellon Alchemy and the Occult. [2 Bde.], New Haven, 1968
- MHA Düsseldorf Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf/Medizinhistorischer Handapparat im Institut für Geschichte der Medizin
- MHN Paris Musée d'Histoire-Naturelle Paris
- MLM Library of Medicine Manchester
- Moran B. T. Moran, The alchemical world of the german Court. Occult philosophy and chemical Medicine in the Circle of Moritz of Hessen (1572-1632). Stuttgart, 1991 in: Sudhoffs Archiv, Beihefte, Heft 29
- Mortimer R. Mortimer, French XVI. century books. [2 Bde.] Cambridge, 1964
- Murray W. H. Davies, Catalogue of Early German Books in the Library of C. Fairfax Murray. London, 1910
- MZB Magdeburg Medizinische Zentralbibliothek der Universität Magdeburg
- Neu J. Neu, Chemical, Medical and Pharmaceutical Books Printed before 1800. In the Collections of the University of Wisconsin Libraries. Madison and Milwaukee, 1965.
- Nissen Cl. Nissen, Die botanische Buchillustration [mit einem Suppl.] Stuttgart, 1966
- NHSM Nederlandsch Historisch Scheepvaart Museum. Catalogus der Bibliothek. [2 Bde.] Amsterdam, 1960
- NLS EdinburghNational Library of Scotland Edinburgh
- NoF Norrköping Norrköpings stadsbibliotek Finspongssamlingen
- NSUB Göttingen Niedersächsische Landes- und Universitätsbibliothek Göttingen
- NYAML The New York Academy of Medicine Library
- Ohly-Sack K. Ohly/V. Sack, Inkunabelkatalog der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 1967
- OKB Kevealer Oratorium Kevelaer Bibliothek Kevelaer
- OPBF Paris Observatoire de Paris. Bibliothèque France
- Osler Sir W. Osler, Incunabula medica. A Study of the Earliest Printed Medical Books 1467-1480. Oxford, 1923
- Palau A. Palau y Dulcet, Manual del Libro hispano-americano. [7 Bde.]. Barcelona, 1923-1927
- Panzer G. W. Panzer, Annales Typographici. [11 Bde.] Nürnberg, 1793-1803
- Partington J. R. Partington, A History of Chemistry. [4 Bde.] London, 1951<sup>2</sup>-1964
- Patterson, AoS T. S. Patterson, Jean Beguin and his Tyrocinum chymicum, in: Annals of Science II (1937), 243-489
- PBA Galleries PBA Galleries San Francisco
- Peddie R. A. Peddie, Subject Index of Books London, 1962
- Pellechet M. Pellechet/M.-L. Polain, Catalogue

	général des Incunables des bibliothèques publique de France. [Bde.1-26] Paris, 1897-1909 (Nendeln, 1970)		Viktor, Stiftsbibliothek, Xanten
Peuckert	W.-E. Peuckert, Das Rosenkreutz. Berlin, 1973 <sup>2</sup>	Schmieder	C.Ch. Schmieder, Geschichte der Alchemie. Halle, 1832
Peuckert, Pansophie	W. E. Peuckert, Pansophie. Berlin, 1956 <sup>2</sup>	Scholem	G. Scholem, Bibliographia kabbalistica. Leipzig, 1927
Peuckert, Paracelsus	W. E. Peuckert, Paracelsus. Stuttgart, 1941	Schramm	A. Schramm, Der Bilderschmuck der Frühdrucke. [23 Bde.] Leipzig, 1920-1943
PG Ellwangen	Peutinger-Gymnasium Ellwangen	Schreiber	W. L. Schreiber, Handbuch der Holz- und Metallschnitte des 15. Jhdts. [11 Bde in 12]. Leipzig und Stuttgart, 1926-1976
PHM Basel	Pharmazie-Historisches Museum der Universität Basel	Schubert	Bibliography of the Paracelsus library of the late E. Schubert, M.D., Frankfurt am Main [...], also [...] of works on alchemy. London, 1893
PLB Speyer	Pfälzische Landesbibliothek Speyer	Schubert/Sudhoff	E. Schubert/ K. Sudhoff, Die Schriften des Michael Bapst von Rochlitz (1540-1603), in: Centralblatt für Bibliothekswesen VI, Heft 12, 1889, 537-548
PML	Pierpont Morgan Library New York	Schuler	R. M. Schuler, Hermetic and alchemical traditions of the English Renaissance [...]. Ann Arbor, 1971
Polain	M.-L. Polain, Catalogues des livres imprimés au quinzisième siècle des bibliothèques de Belgique. [Teile I-IV + Suppl.]. Bruxelles, 1932-1978	Schuler1	R. M. Schuler [Ed.], Three Renaissance scientific poems. 1978
Praet	J. v. Praet, Catalogue de livres imprimés sur vélin. [4 Bde.] Paris, 1824-1828	Schumann	H. Schumann Zürich, History of Science, Kataloge 563 und 565
Prinzler, Hortulus	H. Prinzler, Hortulus Alchimiae. Leipzig (1979)	Secret	F. Secret, Situation de la littérature alchimique en Europe à la fin du XVI <sup>e</sup> et au début du XVII <sup>e</sup> siècle, in: XVII <sup>e</sup> siècle 1978, juill.-sept.
Pritchard	A. Pritchard, Alchemy. A bibliography of English-Language writings. London, Boston and Henley, 1980.	SifV Basel	Schweizerisches Institut für Volkskunde Basel
Pritzel	G. A. Pritzel, Thesaurus literaturae botanicae. Berlin, 1871	Shepard	L. Shepard, Encyclopedia of Occultism & Parapsychology. [2 Bde.] Detroit, 1978
Proctor	R. Proctor, An Index to the Early Printed Books in the British Museum. London, 1903	SKK Karlsruhe	Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
(r)	rechts	SLB Bern	Schweizerische Landesbibliothek Helvetica Bern
Rastatt 1991	„Von der Astronomie zur Alchemie“. Katalog Rastatt 1991	SLB Dortmund	Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Read, Prelude	J. Reade, Prelude to Chemistry. London, 1925	Smith	Catalog of Edgar Fahs Smith Memorial Collection in the History of Chemistry. University of Pennsylvania Library. Boston, 1960
Reichling	D. Reichling, Appendices ad Haincopingeri Repertorium bibliographicum. Fasc. 1-6 + Ind. [7 Bde.] München, 1905-1911	Sparrow	R. A. Sparrow., Milestones of Science. Buffalo, 1972
RHB Stockholm	Regia Holmensis Bibliotheca: Kungl. Biblioteket Stockholm	SPS Salzburg	St. Peter Stiftsbibliothek Salzburg
Rhodes	D. E. Rhodes, A catalogue of incunabula in all the libraries of Oxford University outside the Bodleian. 1982	STC	Short Title Catalogue (verschiedene Länder) London, 1962-1989
Richter	G. Richter, Christian Egenolffs Erben 1555-1667. Frankfurt a.M., 1966	St. Louis MS	The Paracelsus Collection of the St. Louis Medical Society.
Ritter	F. Ritter, Répertoire bibliographique des livres du XVI <sup>e</sup> siècle [...] Bibliothèque Nationale [...] Universitaire [...] [I-IV]. Straßburg, 1937-1957	Stillman	J. M. Stillman, The Story of Early Chemistry. New York/London, 1924
Rosenthal	J. Rosenthal, Bibliotheca Magica et Pneumatica. Kataloge 31-35. München, 1904.	SUB Bern	Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
RU Bochum	Ruhr-Universität Bochum	SUB Genf	Ville, Bibliothèque publique et universitaire
RWTH Aachen	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, HB	Sudhoff	K. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica . Berlin, 1894.
Sack	V. Sack, Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek [...] Freiburg i.Br. [Teile I-III]. Wiesbaden, 1985	Sudhoff DMI	K. Sudhoff, Deutsche Medizinische Inkunabeln
SA Hof	Stadtarchiv Hof	Sudhoff, Basilius	K. Sudhoff, Basilius Valentinus, in: Philobiblon IV Heft 5 Wien [1933].
Sarton	G. Sarton, Introduction to the History of Science. II. Volumes. London, 1927-1931	SWI Freiburg	Staatliches Weinbau-Institut Freiburg
SAS	School of Advanced Study London	Telle	J. Telle, Numerierung in Bernus
SASB Soest	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek Soest	Telle, Sol und Luna	J. Telle, Sol und Luna. Hürtgenwald 1980
SB Lunel	Bibliothèque Municipale Lunel/Hérault	Thorndike	L. Thorndike, A history of magic and
SBSV Xanten	Katholische Propsteigemeinde St.		

	experimental science [...]. New York, 1929-1958 <sup>2</sup>	VD16	Universität Louis Pasteur, Straßburg Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. [25 Bde.] Stuttgart, 1983-2000
Thorndike, Medieval	L. Thorndike, <i>Mediaeval Magic and Science in the Seventeenth Century</i> , in: <i>Speculum</i> XXVIII,4 (Oct. 1953), 692-704.	VD17	A Work in progress
TIB Hannover	Technische Informations Bibliothek Hannover	Verginelli	V. Verginelli, <i>Bibliotheca Hermetica</i> . Firenze, 1986
UB Aix	Universitätsbibliothek Aix Bibliothèque de l'université de Provence Aix-Marseille 1. Section Lettres Aix, Aix-en-Provence	Voulliéme, Berlin	E. Voulliéme, <i>Die Inkunabeln der Preussischen Staatsbibliothek Leipzig</i> , 1922
UB Aix-Marseille	Université de la Méditerranée (Marseille. Section Médecine-Odontologie)	Voulliéme, Trier	E. Voulliéme, <i>Die Inkunabeln der öffentlichen Bibliotheken und der kleineren Büchersammlungen der Stadt Trier</i> . Leipzig, 1910
UB Amsterdam	Bibliotheek van de Universiteit van Amsterdam	Waite, Alch.	A.E. Waite, <i>The Secret Tradition in Alchemy</i> . London, 1926
UB Bergen	Universitetsbiblioteket i Bergen	Waite, Lives	A.E. Waite, <i>Lives of Alchemical Philosophers</i> . London, 1888
UB Eichstätt	Universitätsbibliothek Zentral- und Teilbibliothek in Eichstättbibliothek	Waller	H. Sallander, <i>Bibliotheca Walleriana</i> . [2 Teile.] Stockholm, 1955
UB Groningen	Bibliotheek van de Rijksuniversiteit Groningen	Walters	A Catalogue of the Books in the Library of Henry Walters, Baltimore, Florenz
UB Leeds	RCL Ripon Cathedral Library in der UB Leeds	Weller	E. Weller, <i>Die falschen und fingierten Druckorte</i> . [3 Bde.] Leipzig, 1864-1867 <sup>2</sup>
UB Montpellier	Bibliothèque Universitaire Médecine de Montpellier	Weller, Pseud <sup>2</sup>	E. Weller, <i>Lexicon Pseudonymorum</i> . Regensburg, 1866 <sup>2</sup>
UB Oslo	Bibliotek for medisin og helsefag Oslo	Wellcome	A Catalogue of printed Books in the Wellcome Historical Medical Library. [4 Bde] New York, 1996/ London, 1976-1995
UB Poitiers	Université de Poitiers. Section Droit-Lettres.	Weyer	J. Weyer, <i>Graf Wolfgang II. von Hohenlohe und die Alchemie</i> . Sigmaringen, 1992 (Bibliotheksverzeichnis)
UB Rennes	Université Rennes 2 - Haute Bretagne	Willems	A. Willems, <i>Les Elzevier</i> . Brüssel, 1880
UB Rouen	Université de Rouen. UFR des lettres et sciences humaines	WL	Wellcome Library London
UB Toulouse	Bibliothèque universitaire de santé. Bibliothèque des Allées J. Guesde Toulouse.	Wolfenbüttel	Herzog Albrecht Bibliothek Wolfenbüttel
UB Tours	Université Francois Rabelais Tours	Wolfstieg	A. Wolfstieg, <i>Bibliographie der freimaurerischen Literatur</i> . {3 Bde. + 1 Ergänzungs-Bd.] Burg und Leipzig, 1911-1926
UB Utrecht	Bibliotheek van de Rijksuniversiteit Utrecht	Wüthrich	L. H. Wüthrich, <i>Das druckgraphische Werk von Matthias Merian d.Ae.</i> [2 Bde.] Basel, 1966-1972
UB Trondheim	Universitetsbiblioteket i Trondheim	Wyckoff	D. Wyckoff, <i>Albertus Magnus Book of Minerals</i> . Oxford, 1967
UBS Paris	Bibliothèque interuniversitaire de la Sorbonne (Paris), Bibliothèque Victor Cousin	ZB Zürich	Zentralbibliothek Zürich
UBT Kampen	Bibliotheek van de Theologische Universiteit Kampen	Zimmermann	B. Zimmermann, <i>Das Hausarzneibuch</i> . Dissertation Marburg, 1975
UchR Genf	Universitaire Centre histoire de la Réformation Genf		
UCL	University College London		
UDL	University of Durham Library		
ULL	University of London Library		
ULP	Section Sciences et technique à la		

### Abbildungsverzeichnis Band I

Nr	Autor	Titel	Seite
1	Schrick	„Von den ußgebrenten wasser“, 1478	3
2	Albertus Magnus	„Libro de le virtu de herbe“, 1495	7
3	Schrick	„ein nutzlich puchlein“, 1500	9
4	Paracelsus	„Opera latina“, 1575	75
5	Anonymus	„PANDORA“, 1582	84
6	Mylius	„Opus Medico-Chymicum“, 1618	222
7	Schweighardt	„Speculum sophicumrhodostauroticum“, 1618	224
8	Grosschedel	„Trifolium hermeticvm“, 1629	273
9	Furich	„Chryseidos“, 1631	282
10	Kriegsmann	„Hermetis Trismegisti [...] Tabula Smaragdina“, 1657	350
11	Tacke	„Triplex Phasi Sophicus“, 1674	419
12	Urbiger	„Circulatum majus“, 1690	499

0001. **Bellovacensis, Vincentius** (d.i. Vincent de Beauvais): *Speculū doctrinale Vincentij belnacensis fris ll ordinis pdicatoris incipit Et primo plodus de cau lsa suscepti opis et ieius materia. Capitl'm I ll [Q]Vonia ml'titudo lillbrorum [...]. Argentorati, Adolf Rusch, (um 1470). [1], 402, [1] Bll, Folio.*

PML hat zwei Exemplare: 18249 und 18250. — Collijn, Uppsala 1492(II). — BMC I64. — BNF-IncV-191. — UB Graz III9720 hat grüne und rote Lombarden. — Voulliéme, Berlin 2132. — GM Mainz StB (II). — Ohly-Sack 2971-2973. — DBSM Leipzig II:30,2h. — SB Trier Inc.537gr.2° hat „nicht nach 15.6.1476“. — Voulliéme, Trier 1299. — UB Heidelberg Q1568Dfol.INC hat drei Bände: Band I: Bll. 1-244; Band II: Bll. 245-370; Band III: Bll. 153-327, [1]. — UB Tübingen hat zwei Exemplare: Kd16.2 (1.Ex.) mit zwei Bänden mit 370, 328 Bll. in Lombarden mit roten, blauen, grünen und braunen Initialen und Kd.16.2.(2.Ex.) mit mehrfarbigen geometrischen Initialen. — WLB Stuttgart (2) hat die Datierung des Rubrikators: „15. Juni 1476“. — DRSK 608 hat zwei Bände mit 378, 328 Bll. mit Lombarden. — SB Nürnberg hat zwei (ein inkomplettes) Exemplare: Inc.185.2° und Inc.187.2°. — Hubay, Augsburg 2117. — Hubay, Eichstätt 1066. — UB Freiburg 3680. — Sack, Freiburg 3680. — BSB München InkV-206. — Nicht bei Hain. — Copinger 6242=6256. — Proctor 252, Type 2. — Goff V-292. — Klebs 1036. — Osler 138. — Ame- lung 97. — Bær 585, 22 mit Abbildung des Titels.

Gotische Typen zweispaltig mit 67-68 Zeilen. Mit Rubrikaten, blau und rot eingemalten Initialen auf Goldgrund. Editio princeps (Bær) Rusch, „der Drucker mit dem bizzaren R“ [siehe Madden, *Les livres imprimés avec l'R bizzare*, in: *Lettres d'un bibliographe 4. serie*, 55 und Collijn, Adolf Rusch I Strassburg Tryckæn med det bissara R, in: *Allmanna Svenska Boktrayckare-Förenin- gens Medelanden X* (1905), 41]. Über Vincent von Beauvais ist kaum etwas bekannt. Sein Todesjahr wird mit 1264 angegeben, bedenkt man die Fülle der Werke, die dieser Enzyklopädist schrieb, wird er nicht vor 1190 geboren worden sein können; manche rücken ihn in die Zeit des Pontifikats von Gregor X. (1271-1276). Bekannt ist sein Eintritt ins Dominikanerkloster in Paris, der zwischen 1215-1220 erfolgte und von da aus ging er 1228-1229 nach Beauvais, wo ein neues Dominikanerkloster gegründet wurde. Es ist aber keineswegs gesichert, daß der dortige stellvertretende Prior Vincent vom Jahre 1246 und unser Vincent, der Enzyklopädist, ein und dieselbe Person sind. Erwiesen ist, daß er für eine gewisse Zeit die Stelle als „Vorleser“ in einem Kloster von Mons Regalis (Royaumont) innehatte, das an der Oise nicht weit von Paris liegt und zwischen 1228 und 1235 von Ludwig dem Heiligen gegründet worden war, der ihm auch bei der Abfassung seiner Sammlung des gesamten mittelalterlichen Wissens geholfen, zumindest sie aber gelesen haben soll, wie auch Königin Margareta von Navarra und ihr Schwiegersonn Theobald V. Bis zur Rückkehr Ludwigs IX. und seiner Ehefrau aus dem Heiligen Land 1254 gibt es keinen schlüssigen Beweis für Vincents Aufenthalt in Mons Regalis. Nach neueren Forschungen ist sein „Speculum Maius“ ursprünglich dreiteilig gewesen: aus dem „Speculum historiale“, dem „Speculum naturale“ und dem „Speculum doctrinale“ gebildet, das in allen Drucken als vierte hinzugefügte „Speculum morale“ (eine Kompilation aus Thomas dem Aquinaten, Stephan von Bourbon und anderen), stammt aus den Jahren 1310-1325. Das „Speculum naturale“ ist mit 848 enggedruckten zweispaltigen Seiten schon ein gewaltiges Buch. Es ist in 32 Bücher mit 3.718 Kapiteln aufgeteilt und stellt das gesamte gesammelte Wissen des Abendlandes (=des westlichen Europa) über die Naturgeschichte dar, die bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts erforscht worden war. Vincent hat alle von ihm benutzten Quellen, hebräische, arabische, griechische und lateinische sorgfältig benannt und zitiert, was von ihm stammt, hat er mit „actor“ gezeichnet. Das Werk ist ein gigantischer Kommentar zum Buch Genesis I der Bibel. So beginnt das Buch I. mit einer Reflexion

der Trinität und ihrer Beziehung zur Schöpfung; dann folgen sich ähnelnde Kapitel über Engel, deren Attribute, Kräfte, Regeln, etc. bis zu solchen Details wie: ihre Methode sich in Gedanken mitzuteilen; Vincent glaubt, daß sie eine Art intelligibler Sprache hätten und daß mit ihnen zu denken oder mit ihnen zu sprechen nicht das gleiche sei. Immer wieder wird die Frage nach „Gott am Anfang“ gestellt. Buch II. handelt von unserer eigenen Welt, von Licht, Farbe, den vier Elementen, Lucifer und seinen gefallenen Engeln, was alles mit der sichtbaren Welt und damit dem Ersten Tag zusammenhängt. Buch III. und IV. handeln von den Erscheinungen der Himmel (d.i. vom *firmamentum*, dem uns nicht sichtbaren und dem uns sichtbaren, dem *cælum*) und der Zeit, die durch die Bewegungen der himmlischen Körper gemessen wird, vom Himmel (d.h. der sublunaren Welt) und seinen Wundern, vom Feuer, Regen, Donner, Tau, Nebel, den Winden und den Kometen etc. Die Bücher V.-XIV. behandeln die See und das trockene Land: die See, der Ozean und die großen Flüsse werden untersucht, ebenso landwirtschaftliche Operationen, Metalle, edle Steine, Pflanzen, Kräuter mit ihren Samen, Getreide, Säfte, wilde Baumarten und kultivierte, deren Früchte, Mark und Säfte. Zu jeder Art, zu der es vermag, gibt Vincent in einem zusätzlichen Kapitel ihren medizinischen Gebrauch an und hält dabei weitgehend eine alphabetische Ordnung ein. In Buch VI., Kapitel 7, diskutiert er die berühmte gewordene Frage, was mit einem Stein geschieht, den man in ein Loch wirft, das quer durch die gesamte Erde gebohrt ist und er kommt zu dem Schluß, daß dieser bei Erreichen der Mitte der Strecke stillstehen bliebe. Buch XV. behandelt die Astronomie: den Mond, die Sterne und den Tierkreis, die Sonne, die Planeten, die Jahreszeiten und den Kalender. Die Bücher XVI. und XVII. handeln von Geflügel und Fischen, meist in alphabetischer Ordnung und mit den jeweiligen Signaturen ihrer medizinischen Eigenschaften. Die Bücher XVIII.-XXII. behandeln auf die gleiche Art die domestizierten und die wilden Tiere, darunter die Hunde, die Bienen und Insekten, sie beinhalten auch einen weitumfassenden Traktat über die Physiologie der Tiere, der sich durch die Bücher XXI.-XXII. zieht. Die Bücher XXIII.-XXVIII. diskutieren Fragen der Psychologie, Physiologie und der menschlichen Anatomie, die fünf Sinne und ihre Organe, den Schlaf, die Träume, die Ekstase, das Gedächtnis, die Vernunft etc. Die letzten vier Bücher scheinen mehr oder weniger eine Art Supplement darzustellen, das letzte (XXXII.) gibt eine Zusammenfassung der Geographie und der Geschichte, die bis zum Jahre 1250 reicht, vermutlich das Jahr, an dem es mit dem „Speculum Historiale“ und einer wohl früheren Form des „Speculum Doctrinale“ zusammen beendet wurde.

0002. **Hermes Trismegistus: Pimander seu De potestate et sapientia Dei Marsilio Ficino interprete Ad Cosmum Medicen.** [Mit goldgehöhten altkolorierten Initialen.] Tarvisii (Treviso), Gerardus de Lisa, de Flandria (Gerært van der Leye), 18. Decembris 1471. 56 Bll, 4to.

PML 443. — BMC VI883. — BPH Amsterdam. — BN Rom 91-9854. — Hain 8456. — Proctor 6458. — Madsen 1928. — Klebs 510.1. — Polain B1885. — IGI 4684. — Goff H 77. — Shepard 5487. — IDL 22 44. — Rosenthal 441

Romanische Typen mit 24 Zeilen. Die erste Ausgabe des „Corpus Hermeticum“. Das von Ficino übersetzte „De potestate et sapientia Dei“ enthält 15 Kapiteln und handelt u.a. von der Natur Gottes, dem Ursprung der Welt, der Schöpfung und der göttlichen Erscheinung, dem Hauptziel der menschlichen Seele nach der hermetischen Philosophie. Das Werk ist weder alchemistisch, astrologisch oder gar magisch und hat dennoch eine solche Wirkung entfaltet, die die abendländische Kultur bis heute zu beeinflussen in der Lage war. Der Legende nach soll das Originalmanuskript von einem Mönch mit Namen Leonardo da Pistoia aus Makedonien nach Florenz und damit zu Cosimo de Medici gebracht wor-

den sein; der ließ es Ficino aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzen. Ficino titelte seine Übersetzung der 14 Traktate des Originals als „Pimander“, was aber nur der Titel des ersten Traktates ist, der von der Erschaffung der Welt handelt. Als Ficino später sich mit Plato, Plotin und der neuplatonischen Schule befaßte, war ihm Hermes die Quelle für Plato, obgleich die Texte wohl aus den Anfängen des Christentums stammen. Für ihn und nahezu die gesamte Renaissance war ‚Hermes der dreifache Meister‘ eine durchaus reale Person, die als ägyptischer Priester vor unsagbar langen Zeiten unter dem Namen Thot gelebt hatte, und dessen Urhebererschaft und dessen Überlieferung an sie sie in diesem „Corpus Hermeticum“ erkannten und anerkannten. Isaac Casaubon hat 1614 nachgewiesen, daß diese Texte alle aus der Zeit vom 3.-1. Jahrhundert v.u.Z. stammen und daß sie aus Werken Platos, der Stoiker und auch aus persischem Ideogut geschöpft sind. Enthält u.a.: Asclepius: „Hermetis Trismegisti Dialogvs L. Apuleio Maudarensi [...] interprete“, Jamblichus: „De mysterijs Ægyptiorum, Chaldæorum, & Assyriorum“ und „Proclus de sacrificio et magia Marsilio Ficino interprete“. Der Drucker, Gerard de Lisa oder von der Lejen, Lehrer und Humanist, war flämischer Emigrant und druckte von 1471-1495(?).

0003. **Bellovacensis, Vincentius** (d.i. Vincent de Beauvais): *Incipit speculū naturale Vincentij beluacēs || fratris ordinis pdicatorum. Et primo plogus d' || causa suscepti opis et eius materia. Primū. || [Q]Voniā ml'titudo lillbrorum [...].* [Zwei Teile in zwei Bänden.] o.O. (Argentorati, Adolf Rusch, nicht nach dem 5. April 1477). 368 Bll.; 327, [1] Bll., Folio.

LoC hat zwei Exemplare: Incun.X.V775Thacher Coll. und Incun.X.V775 mit Adolf Rusch, „The R-Printer“, „nicht nach dem 5. April 1477“. — DKNB Kopenhagen 4166 hat eine Dublette der UB Kiel o.J. mit 245 (ohne Bl. 2); 328 Bll. — UB Freiburg 3682 hat Straßburg für Anton Koberger in Nürnberg um 1483. — BMC 164. — VB 2132. — Nicht bei Hain. — Klebs 1036.2. — Copinger 6256 hat für jeden Band je ein Blatt weniger. — Proctor 255, Type 2. — Goff V-293 hat um 1481. — Bær 585, 23 hat „um 1470“ und nennt sie ‚editio princeps‘.

Gotische Typen zweispaltig mit 66 Zeilen. Am Anfang jedes Buches eine besonders kunstvoll gezeichnete bunte Initiale, rot rubriziert mit roten und blauen Initialen.

0004. **Bellovacensis, Vincentius**: *Speculum quadruplex : naturale, doctrinale, morale, historische.* [Fünf Bände.] Argentorati, Johann Mentelin, 1468-1472. 2°.

Proctor 212 und 214 hat die Teile ‚Historiale‘ und ‚Morale‘. — Klemm 166, 171, 174 und 175. — Nicht bei Hain. — Rosenthal 884.

Halbgotische Typen zweispaltig mit 67 Zeilen.

0005. **Bellovacensis, Vincentius**: *Speculum naturale libri I-XVIII.* (Band I). o.O. (Argentorati, Johann Mentelin, um 1473). [1] Bl., 368 Bll., [1] Bl., Folio.

Nicht bei Hain. — Proctor 255. — Brunet V, Sp. 1254. — Kopp I, 16. — Rosenthal 885.

0006. **Geber**: *Incipit liber Geberi qui flos naturarum vocatur.* o.O., o.Dr., 1473, IIII. Nonas Augusti. 16 Bll., Kl.-4°.

BOB Padua ohne Signatur hat 20 Bll. — Hain 7504. — GW 105 65. — Darmstædter, Geber 2 gibt UB Jena und SB Wien (dort nicht aufzufinden) mit 20 Bll., 40 S. in 8° an. — Ferguson I, 302 Anmerkung.

Romanische Typen mit 24 Zeilen. Nach Ferguson, dem ein Exem

plar vorlag, existierte eines in der Sammlung Pinelli mit dem verdruckten Datum: „III. Nonas Augusti“, das von späteren Bibliographen mit diesem Fehler übernommen wurde (von Hain und Copinger über Panzer, Brunet und Græsse, die es alle erwähnen, ohne nähere Angaben zu machen). Das Kolophon lautet: „Opus Maximi Philosophi || Ac Regis Indiæ Gellberi foeliciter || Hic complelltum est ac || impressum || Anno Iesu Christi. M. CCCCLXXXIII. IIII. Nonas Augusti.“ Nach Ferguson, der es zu den gewißlich seltensten Büchern zählt, enthält es einige Paragraphen über Alchemie, zum größten Teil aber handele es von ‚Secreti‘ verschiedener verborgener Substanzen, so daß es stark an das Buch von Kiranus erinnere, Darmstædter beschreibt es als „unendlich tiefer [stehend] als die Schriften, die sonst als Werke ‚Gebers‘ bekannt sind“. Es gibt zwei Geber: 1) Geber arabicus (721-815), Abu Musa Īa-bir Ibn Hayyān al-Azdi, stammte aus Kufa im heutigen Irak und war der Sohn eines Botanikers. Er fand als erster den Zinnober („Schwefel des Quecksilbers“), das Arsenoxid und andere chemische Verbindungen. Als Praktiker kannte er alle chemischen Vorgänge und beschrieb sie genau: destillieren, kondensieren, kalzinieren, sublimieren, fusionieren sowie das Filtrieren und das Evaporieren. Auch stellte er schon die „Säuren der Metalle“ dar, d.h. er war der Überzeugung, daß jedes Metall aus Schwefel und Quecksilber zusammengesetzt sei (die sogenannte „Schwefel-Quecksilber-Theorie“). Von ihm stammt auch schon die Vermutung, daß „wenn man es vermöchte, das Atom zu teilen, so könnte eine Kraft befreit werden, die ausreichte, eine so große Stadt wie Bagdad zu vernichten“, eine Theorie, die später über Dalton und Einstein, spätestens aber über Hiroshima und Nagasaki grausame Bestätigung gefunden hat. Paul Kraus, ein Schüler Ruskas urteilte über ihn, daß er eine dem Experiment verpflichtete Alchimie trieb und lehrte, auf einem festen philosophischen Grund gebaut, der starke Anleihen aus Aristoteles' ‚Physica‘ entlehnte, wie alle arabischen Alchimisten die antiken Texte übersetzten und damit auch eine Art enzyklopädischer Großarbeit leisteten. Er schrieb u.a. „Kitāb al-rahma“ (Liber misericordia), „Kitāb al-Sab'in“, „Kitāb al-Mizān“ (Das Buch der Balance), „Kitāb al-Ahjār“ (Das Buch der Steine), „al-Zi'bak al-Sharkī“ (Der orientalische Merkur), „Ki-tāb al-Ma'īd“ (Das Buch des Ruhms) und das „Kitāb al-Tayammu“ (Das Buch der (Wieder) Vereinigung). Vermutlich sind seine Werke schon ab dem 10. Jahrhundert von anderen verfaßt und ihm unterschoben. Seine Wirkung auf die abendländische Alchemie und Chemiegeschichte ist gar nicht groß genug anzusetzen. 2) Der ‚lateinische Geber‘: Dazu trug vor allem ein bislang unbekannt gebliebener Autor aus dem 14. und 15. Jahrhundert bei (manche vermuten in ihm einen Spanier und sein Geburtsjahr wird mit ca. 1270 angegeben), der sich wohl vor allem den latinisierten Namen „Geber“ gab, um seinen Werken die Autorität Īabirs zu verleihen, den er kannte und auch benutzte. Geber stellte als erster die Salpeter- und die Schwefelsäure dar. Vier Bücher sind von diesem Geber bekannt: „Summa perfectionis magisterii“, „Liber fornacum“, „De investigatione perfectionis“ und „De inventione veritatis“, die allesamt die klarsten Darstellungen der Alchemie mit umfassenden Anweisungen für die praktische Laborarbeit bis ins 16. Jahrhundert hinein geblieben sind.

0007. **Geber latinus**: Īabir ibn Hayyan al-Tarsousi, *Summa perfectionis magisterii, liber trium verborum aKhalid ibn Yazid al-Umawi. Epistola Alexandri imperatoris. Liber investigationis magisterii per Geber. Et carmina latina et italica Cicci de Asculi et fratris Helia et anonymi carmina italica.* (Venetia, o.Dr., 1475). [1], 122 Bll., 4°.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAh-a.73 und An-Y.10 mit Rom, Eucharius Silber, 1475?. — BL IA.19199 hat Venedig, 1475?. — BNF hat zwei Exemplare: RES-R-1370 und RESP-R280. — Pellechet 5004. — Hain 7505. — Ferguson I, 302 Anmerkung hat als erste Ausgabe (1470-1480) ohne Nummern,

Druckermarke, Kolophon etc. mit 25-26 Zeilen pro Seite und 122 Bll., in 4°. — Darmstaedter, Geber 1, nimmt ‚Drucker des Vitruv‘, o.O. (Rom?), o.Dr., o.J. (ca. 1481) an mit gleichem Inhalt wie vorliegende Ausgabe. — Duveen, 238 Anmerkung hat ‚before 1500‘.

Die erste Ausgabe. Romanische Typen mit 25 Zeilen.

0008. **Albertus Magnus:** Alberti Magni De mineralibus. (Nicoletus de Pigacii accuratissime revisit) o.O. (Padua), Petrus Maufer de Maliferis für Antoni-us de Albricis, 20. Sept. 1476. (28) Bll., Folio.

UB Manchester Deansgate/17764. — UB Erlangen/Nürnberg H 61/2TREW.C264. — GW 686. — Nicht bei Wyckoff.

Die erste Ausgabe.

0009. [**Schrick, Michael Puff von:**] Von den ausgebrannten Wassern. [Mainz, Drucker der „Darmstadt Prognosticatio“, um 1476]. 4°.

EAB Paderborn. — WLB Stuttgart ohne Signatur. — Sudhoff 166. — Klebs 895.8. — Nicht bei Hain und Copinger. — KPI 579.

Michael Puff (1400?-1473) von seinen Zeitgenossen als ‚excellens medicus‘ bezeichnet, stammte aus dem kleinen Ort Schrick in der Nähe von Brünn. 1423 las er als MA an der Wiener Universität über lateinische Grammatik und aristotelische Philosophie. 1429 bis 1433 studierte er Heilkunde und wurde Doktor der Medizin („Lerer der ertznei“). 1435 wurde Michael Puff das erste (1470 das elfte und letzte) Mal Dekan der Medizinischen Fakultät. 1438 wandte er sich vergeblich an den Wiener Bürgermeister, gegen die Kurfuscher schärfer vorzugehen. Seit 1442 hielt Michael Puff seine Vorlesungen im Hof des Heiligengeistspitals und sezerte auch Leichen (er soll der erste gewesen sein, auf dessen Anregung hin eine weibliche Leiche sezert wurde). Am 10. Januar 1458 hielt er die Promotionsrede im Stephansdom für Kaspar Griesenpekh, die in einer Münchner Handschrift überliefert ist. Griesenpekh hat später eine Tabelle nach den Wirkungen von gebrannten Wassern, ganz auf die profitable Praxis abgestellt, herausgegeben und er ist auch mit Schrick und Gabriel von Lebenstein dem alchemistischen Traditionszweig einer eher experimentellen und praxisbezogenen Wissenschaft zuzurechnen, die mehr auf die Machbarkeit und auch auf den Profit setzte, als auf Spekulation und Geheimhaltung. Das Buch handelt von den medizinischen Wirkungen von destillierten Wassern (Essenzen), die man aus rund 80 Kräutern und Blumen gewinnen kann. Die Verwendungsmöglichkeiten waren nach Körperteilen und Krankheiten geordnet. Das Buch ist auf Spätmittelhochdeutsch verfaßt und vermutlich zuerst 1474 in Wien gedruckt worden. Nachdem Michael Puff die Auswirkungen der Destillate der Säfte und Auszüge verschiedener Kräuter und Pflanzen beschrieben hat, wendet er sich dem Brantwein zu und nennt seine geradezu wunderbaren Auswirkungen auf den menschlichen Körper: „Der geprannt wein ist gut für das gicht darmit bstrichen. Weer hayser sei, der bestrich sich mit gepranntem wein um den haß und trinke in drey morgen nüchter“, „Auch wer alle morgen trinkt den geprannten wein ain halben löffen vol, der wirt nymmer krank“, „Item wann ains sterben sol, so gieß man ym ain wenig gepranntes wein in den mund; es wird reden vor seinem tod.“. Der große Erfolg des Buches ist vor allem auf seine desinfizierenden Brantweinkuren zurückzuführen. Michael Puff war mit der Schwester des Wiener Bürgermeisters Wolfgang Holzer verheiratet, einem Parteigänger von Erzherzog Albrecht VI. (Bruder von Kaiser Friedrich III.), der sich später aber vom Erzherzog abwandte, der ihn daraufhin festnehmen und vierteilen ließ. Michael Puff blieb Anhänger Friedrichs III. Als Erzherzog Albrecht erkrankte (vermutlich an der Beulenpest, an der er 1463 starb) wurde er als Arzt konsultiert, konnte ihn aber nicht heilen. Es hieß, er habe den Erzherzog vergiftet: Kaiser Friedrich III. machte ihn trotzdem 1465 zum Burg-

arzt. Michael Puff starb am 12. Februar 1473. Er wurde zu St. Stephan gegenüber der Kanzel bei der Evangelienseite des St. Veitsaltares bestattet.

0010. [**Schrick, Michael:**] Von den ausgebrannten Wassern. Augsburg, Johann Bämmler, 17. August 1476. 4°

Hubay 1869.

0011. **Schrick, Michael:** Von den aussgeprannten wassern. Augspurg, Johannes Bämmler, 27. Oct. [14] 77. 16, [1?] Bll, Folio.

BL IB.5686 hat 25. Oct. — BMC II336. — Rosenthal 8798. — Klebs 895.1. — Osler 122. — Goff S325.

Gotische Typen mit 28 Zeilen. „Hie nach stend verzeychnet die aussgepranten wasser“ (Folio 1<sup>r</sup>). Das Kolophon lautet: „Am mäntag vor aller heyligen tag 77“.

0012. **Schrick, Michael:** Ein nutzlich Boichlin van allen gebranten Wassern. o.O., o.Dr. 12 Bll., 4to.

BNF RES-R-1490. — Wolfenbüttel T644.4° Helmst./13) hat eine Ausgabe o.O., o.Dr., um 1500. — Sudhoff 167.

Gotische Typen mit Langzeilen.

0013. **Schrick, Michael:** Von den vß gebrenten wassern || Ein güts nützlichs büchlyn. Jn wölcher maß || man die zü den glydern nutzen vnd bruche soll/ || als dannmeyster Michel Schrick doctor || der



ertzney die de mensche beschribet hat. || [Großer Holzschnitt: Alchemist facht die Glut in einem Destillierofen an.] || (Augsburg, Johann Bämmler, 19. Juni 1478.)

Copinger 5317. — Voullième, Berlin 76. — Klebs 895.2. — Osler 140. — IDL 4064. — Prinzier, Hortulus Alchimiae, 126 mit Abbildung des Titels.

0014. **Albertus Magnus**: Liber aggregationibus seu liber secreto[rum] Alberti Magni de virtutib[us] herba[rum] lapidum et a[n]ni[m]alium quorundam. (Bologna, Johannes Scriber), 1478. 32 Bll., Folio.

GW 631. — SUB/SeB Frankfurt G1626.

Das Kolophon lautet: „Joan[n]es de Annu[n]ciata de Augusta“. Enthält außerdem: „Eiusde[m] Alberti magni d[e] mineralibus mu[n]di“.

0015. **Schrick, Michael Puff von**: Hyenach steend verzeÿchnet dye aussgebranntten Wasser in welcher mass man die czüden Gelidern mützen unnd brauchen sol, als dann Meister Michel Schrick, Doctor in der Erczney, die beschriben hat unnd ist gar güt und nützlich zewissen [...] (Fol. 1<sup>r</sup>) Hyenach volget ein nützliche Materi von manigerley aussgebranntten Wassern, wie man die nützen und brauchen sol zü Gesuntheit der Menschen, und das Büchlein hat Meÿster Michel Schrick, Doctor der Erczney, durch lieb unnd gebet willen erbern Personen auß den Püchern zûsamen colligiert und beschriben [...]. (Augsburg, Anthon Sorg) 1479. XII Bll., 4to.

BNF RES-TE151-371.

Gotische Typen mit Langzeilen. Das Kolophon lautet: „Dises Büchlin hat getrucket und volendet Anthonius Sorg zû Augspurg am Freytag nach Gregorii, anno Domini in dem LXXIX Jahre.“

0016. **Lullius, Raimundus**: Ars generalis ultima. Venetia, per magister Philippum Petione [sic] magistri ioannis cordubensis, 13. November 1480. 35 Bll., [1], 224, (1) Bll., 4°.

BSB München InkL-283. — UB Tübingen Aa64.4 hat 224 Bll. ohne das erste Blatt (vacat) und die Bll. 218-224. — Hain 10.320 hat 222 Bll. — Proctor 4279. — BMC V222. — Goff L-388. — Rosenthal 536.

Gotische Typen mit 35 Zeilen. Lullius (1232-1316) wurde in einer angesehenen mallorcinischen Patrizierfamilie auf Palma/Mallorca geboren. Er diente als Page König James dem Eroberer und lebte das Leben eines Höflings, bis eine von ihm geliebte Frau schwer erkrankte und so ihm das „Memento mori“ nahebrachte: Fünf aufeinanderfolgende „Christus-am-Kreuz-Erscheinungen“ auf der Schreibtafel, auf der er wie gewohnt versuchte, Minnelieder für sie zu dichten, bekehrten ihn im Jahre 1262 vom jüdischen zum katholischen Glauben, so daß er Frau und Kinder verließ, seinen Besitz an Bedürftige verschenkte und eine Wallfahrt nach Spanien unternahm. Später wurden die Visionen größer und länger als er auf dem Berg Randa in Mallorca lebte; schließlich folgten klare göttliche Anweisungen, einige davon erhielt er durch einen Schafhirt, der ihm vieles über die Göttliche Essenz und die Natur der Engel erzählt haben soll. Nach einigen längeren Reisen wurde er schließlich vollständig von der spanischen und päpstlichen Politik gefangenommen, und er versuchte in seinen Schriften wie auch in seinen Missionsbestrebungen, beiden zu dienen. 1295 wurde somit folgerichtig aus dem ehemaligen Höfling ein Franziskaner; die Dominikaner hatten ihm versichert, daß, wenn er Dominikaner würde, seine Schriften zwar vernichtet, er aber gerettet sein würde, die Franziskaner hatten ihn wissen lassen, daß er, sollte er einer der ihnen werden, er zwar verdammt werden würde, aber seine Bücher erhalten blieben. So wurde er Franziskaner, damit vor allem sein ‚magnum opus‘, das seine ‚Ars magna‘ enthält, bleiben konnten, durch deren Lektüre noch

viele — wie er annahm — gesegnet werden würden. Er studierte Arabisch und träumte von einem erneuten Kreuzzug gegen die ‚Ungläubigen‘, unternahm lange und gefährvolle Reisen zur Verbreitung des katholischen Glaubens. Zweimal wurde er in muslimischen Ländern eingekerkert wegen Störung des Friedens durch Missionieren und schließlich wurde er in Bugia zu Tode gesteinigt; als Sterbender wurde er von genuesischen Seeleuten gerettet und er starb, als seine Heimat Mallorca in Sicht kam, wo er mit einem Monument als Märtyrer beigesetzt wurde. Seine angebliche „Goldmacherei“ für König Edward III. von England, um einen Kreuzzug auszurichten, der dann aber der Beginn des Hundertjährigen Kriegs gegen Frankreich wurde, ist kaum haltbar; ebenso sind die meisten alchemistischen Schriften, die unter seinem Namen segeln, nicht von ihm, sondern unterschoben. Sein Geburtsjahr wird mit 1232, 1240-1242, 1234-1236 und 1239 angegeben.

0017. **Bellovacensis, Vincentius** (d.i. Vincent de Beauvais): Hier begynneth the book callid The myrrour of the worlde, or Thymage of the same. (Westminster, William Caxton, 1481.) [Mit zahlreichen Holzschnitten, Diagrammen und einer Druckermarken in Holzschnitt.] [1], 99 Bll., Folio.

LoC Incun.1481.I5RosenwaldColl. ohne 97 Bll. — BSB München FilmR360-1588.

0018. **Bellovacensis, Vincentius** (d.i. Vincent de Beauvais): Opuscula. Basel, Johann Amerbach, Id. (13.) Decembris 1481. 338 Bll., 2°.

LoC Incun.1481.V48VollbehrColl. — DKNB Kopenhagen 4152. — BMC III746. — Copinger 6259. — Proctor 7562.

0019. **Hermes Trismegistus**: Mercurii Trismegisti Liber de Potestate et Sapientia Dei e Greco in Latinum traductus a Marsilio Ficino. (Venetiis, Lucas Dominici F. Venetus, 15. Mai, 1481). [1], 42, [1] Bll., Folio.

BMC V280. — BNF Incunables H-47. — Hain-Copinger 8458. — Reichling I, 150. — Proctor 4490. — Klebs 510.3. — Goff H 79. — Nicht bei Brunet und Caillet. — L'Art XIV, 818. — Duveen, 290 hat 4to und [1], 43 Bll. — Z&K 32/I, 293.

Romanische Typen mit 28 Zeilen, mit breitem Raum für die Initiale. Das Buch ist das erste, das das Kolophon auf der ersten Seite trägt. Einer der wenigen Drucke, die Lucas Dominici in seiner venetianischen Zeit zwischen 1480 und 1483 schuf (BMC kennt nur neun).

0020. **Schrick, Michael**: Hienach stand verzeichnet die außgepraunten Wasser in welcher Maß man die zu den Gulidern nutzen und prauchen sol, als daß Meister Michel Schrick doctor in der Ertzney beschriben hat. o.O., o.Dr., 1481.

NSUB Göttingen 8MEDPRACT30/5INC.

0021. **Schrick, Michael**: Von den ausgebranntten Wassern. Augsburg, Johann Blaubirer, 1481. (1), 14, [1] Bll., Folio.

BL IB6188 ohne Titel und letztes Blatt, Paginierung und Signaturen. — BMC II360. — UB Graz II7380a (an II7380). — BSB (München)-Ink P-878. — Hain 14.529.

35 Zeilen. „Hie nach stend [ri]vzaichnet die aussgepraunte wasser In welcher mass man die zu den gelidern nützen vn prauchen sol. als dan Meister Michel Schrick doctor in der Ertzney beschriben hat. vnnd ist gar gut vnd nützlich zuwissen“ (Folio 2<sup>r</sup>).

0022. [Schrick, Michael:] Von den ausgebrannten Wassern. Augsburg, Johann Bämle, 12. Juli 1482. Folio.

RHB Stockholm L108. — Klemm II: 519. — Copinger 5318. — Klebs 895.11. — Goff S328.

0023. Schrick, Michael: Von den ausgepranteen [sic] wasser. Vlm, Cunrat dünckmut, [14]82. [1], 12 Bll., Folio.

BL IB.9331.

32 Zeilen. „Hie nach stond verzaichnt die vss gepranteen [sic] wasser; In welcher mass man die den gliedern nutz vnd prauchen soi [sic] Also den maister Michel Spricht [sic] doctor in der ertzny die beschriben hat Vnd ist gar gut vnd nützlich ze wissen“ (Folio 1').

0024. Schrick, Michael: Von den ausgebrannten Wassern. Straßburg, Michael Schott, 1483. 12 Bll., 4to.

WL 4.a.3.

0025. [Schrick, Michael:] Von den ausgebrannten Wassern. Augsburg, Anton Sorg, 11. Dezember 1483. 2°

RHB Stockholm L108. — Klemm II:519. — Hain 14532. — Klebs 895.11. — Sudhoff 158. — Deckert 583.

0026. Albertus Magnus: Liber aggregationibus. (Speyer, Johann und Conrad Hirt um 1483.) 32 Bll., 4°.

WL 2.a.1. hat 4to. — EAB Paderborn mit Pseudo-Albertus: „De mirabilibus mundi“, ebd., in einem Band ohne Signatur. — GW 623.

Albertus Magnus (um 1206-1280) aus Lauingen an der Donau studierte in Padua, Bologna, Köln und anderen deutschen Konventen des Dominikanerordens, dem er angehörte. Er wurde an die Pariser Universität gesandt und las dort die lateinischen Übersetzungen der griechischen und arabischen Aristotelestexte. In Paris begann er, sich das gesamte damals verfügbare Wissen anzueignen, er schrieb Kommentare zu jedem aristotelischen Werk und schilderte darin seine Beobachtungen und Experimente: darunter verstand er das Beobachten, das Beschreiben und das Klassifizieren. Sein berühmtester Schüler wurde Thomas von Aquin. Albertus Magnus begann seinen Berufsweg mit der Fortbildung von Theologen. Er war Universitätslehrer, Hochschulgründer und -leiter, Provinzial der Dominikaner-Provinz Teutonia, Diözesanbischof und Reichsfürst von Regensburg, Kreuzzugsprediger, Weihbischof, Diplomat und Friedensstifter, Schiedsrichter, Rechts- und theologischer Gutachter. Als Wissenschaftler erweiterte und stärkte er das philosophische Fundament der Theologie in ungeahnter Weise, der Philosophie erkämpfte er neben der Theologie eine Eigenständigkeit. In der Botanik, Zoologie, Erdkunde, Geologie, Mineralogie, Astronomie, Physiologie, Psychologie und auch in der Wetterkunde eilte er seiner Zeit voraus. Er war nicht nur ein allseitig gebildeter Gelehrter, er vertrat dazu auch eine neue Anschauung von Wissenschaft. Dazu gehörte damals Mut. Albertus Magnus war „die Verblüffung und das Wunder seiner Zeit“. Gut ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode hieß er „der Große“: als einziger Gelehrter trägt er neben Könige, Staatsmännern und Feldherren diesen Ehrentitel. Die Jahrhunderte nach ihm verstanden sein naturwissenschaftliches Werk nicht mehr. Sie machten aus ihm einen Schwarzkünstler, Magier und Zauberer. 100 Jahre bevor Kaiser Karl IV. in Prag die erste deutschsprachige Universität ins Leben rief und 140 Jahre

bevor in Köln die erste städtische Universität in Deutschland entsteht, gründete Albertus Magnus 1248 (im Jahr der Grundsteinlegung des Kölner Doms) dort die erste deutsche Hochschule, das vierte „studium generale“ der Dominikaner. Die Stadt Köln verdankt Albertus Magnus darüber hinaus den Beginn ihrer internationalen Geltung in der Wissenschaft, Unterstützung ihres Strebens nach Unabhängigkeit vom Erzbischof und im „Großen Schied“ anlässlich des Rechtsstreits der Stadt Köln mit dem Bischof von 1258 eine der großartigsten Verfassungsurkunden des Mittelalters. Er ist in St. Andreas in Köln beigesetzt. 1931 wurde er heiliggesprochen und 1941 zum Schutzpatron aller Wissenschaftler ernannt.

0027. Albertus Magnus: Liber aggregationis seu liber secreto[rum] Alberti Magni de virtutibus herbâ[rum] lapidum [et] animalium quorund[am] Liber primus de viribus quarund[am] herbâ[rum]. [London]. William von Mechlinia [um 1483] 41 Bll., 4to.

UB Manchester /9463.1. — UB Birmingham STC1/Reel 159:2 hat 86 S.

Signatur: A<sub>1</sub>(-a) b<sub>1</sub>-c<sub>4</sub> ff<sub>1</sub>-ff<sub>4</sub>.

Kolophon: „Per me Wilhelmum de Mechlinia impressus in opulentissima ciuitate Londoniarū iuxta pontem qui vulgariter dicitur flete Bridge“ (Folio f<sub>ii</sub>').

0028. Schrick, Michael: Krafft und doghede der branden watere. Von menningerleye gebranden wateren. [Lübeck], Bartholomäus Ghotan, [1484].

BMC II, 554. — NSUB Göttingen 8MEDPRACT80/57Inc mit Titel: „Von menningerleye gebranden wateren“. — Proctor 2620. — Voullième, Berlin 1462. — Hain 4035(III). — Klebs 895.16.

Die erste (?) Ausgabe auf Niederdeutsch, als Teil des „Bok de Arstedien“ gedruckt.

Das „Bok de Arstedien“ enthält: 1) Bok de Arstedien, erster Teil, 2) Bok de Arstedien, zweiter Teil, 3) De Vorsmack und Vrokost des Hemmelischen Paradieses, 4) Von menningerleye gebranden wateren / Michel Schrick.

0029. Schrick, Michael: Hyenach volget ein nuezlich materi von manigerley ausgebranten wassern [...] Augsburg, Schönsperger, 1484. 11 Bll.

SB Regensburg 00/GF6721S379.

0030. Bellovacensis, Vincentius (d.i. Vincent de Beauvais): Speculum naturale. o.O., o.Dr. (Straßburg, Drucker der 'Legenda aurea', 1485?) [Zwei Bände.] 602 Bll. [Band I: Bll. 1-320, Band II: Bll. 321-602], Folio.

LoC Incun.1485.V56. — DKNB Kopenhagen 4167 hat den zweiten Teil mit [1] Bl., 282 Bll. — BMC hat zwei Exemplare: IIx hat Basel, III860 hat Straßburg. — BNF-IncV-192. — SB Mainz (2,1) inkomplett. — UB Heidelberg Q1568Ffol.Inc hat zwei Bände mit Straßburg, Drucker der Legenda aurea (für Anton Koberger in Nürnberg?) um 1483, 602 Bll. — UB Tübingen Kd 17a.2. hat Drucker der 'Legenda Aurea' Straßburg für Anton Koberger in Nürnberg um 1483 mit 282 Bll. ohne das erste und das letzte Blatt — SB Trier Inc.514gr.2° hat ca. 1481. — UB Freiburg 3682 hat für Anton Koberger in Nürnberg? um 1483. — WLB Stuttgart (3,1) inkomplett. — BHSG Konstanz Da32X hat ca. 1481. — Copinger 6257. — Proctor 2056 schreibt das Werk Koberger in Nürnberg, 1481 zu. — Polain 3948. — Goff V 293 hat um 1481. — Klebs 1036.2. — Sack 3682..

Der Text beginnt auf Folio 2': „Incipit speculum naturale Vincen-

tij beluacensis fratris ordinis predicatorum [...]“. Die übrigen Teile der Enzyklopädie erschienen bei Koberger in Nürnberg.

0031. **Sabunde, Raimundus de:** Theologia naturalis sive Liber creaturarum. Dauëtire (Deventer), [per] me Rychardū paffroed, [nicht nach 1485.] (7) Bll. [Index], (255) Bll., 2°.

LoC Incun.X.R27 hat 'nicht nach 1485', [1], 255 Bll. ohne das erste Blatt. — BL IB.47554 hat 1480?. — BMC IX,45. — UB Basel AlephCIII11 hat um 1480 ohne Titelseite. — UB Kiel Ink92 hat ein Ausgabe o.O., o.Dr., o.J. — NSUB Göttingen 8PATRLAT 2168/67INC wie Kiel. — DBSM Leipzig II,51,1c. hat „zwischen 1480 und 1485“. — Hain 14067\*. — Proctor 8968. — Pellechet Ms9997. — Polain 3312. — Voulliéme, Berlin 4868,5. — Madsen 3567. — Klebs 824.1. — Hubay, Würzburg 1799. — Goff R32. — IDL 3861. — Shepard 6923 und 6924.

Signatur: A<sub>1</sub>-A<sub>4</sub>, a<sub>1</sub>-z<sub>4</sub>, aa<sub>1</sub>-hh<sub>4</sub>.

Zweispaltig mit 39 Zeilen. Der Titel befindet sich auf Folio 255<sup>v</sup>. Der Text beginnt auf a<sub>1</sub>: „Incipit theologia naturalis siue liber creaturā[rum] specialit[us] de homine [&] de natura eius inquam homo. [&] de his q sut ei necessaria ad cognoscendum seipsū [&] deum et oe debitu ad qd' homo tenet [...] tam deo [que] proxio, etc.)“

0032. **Thomas De Aquino:** De esse Et essentia reali. (Köln, Johann Guldenschaff, um 1485.) Folio.

EAB Paderborn ohne Signatur hat auch noch eine Ausgabe ebd., 1493 an Versor: „Quæstiones super libros Aristotelis“. — Hain 1500.

0033. **Thomas De Aquino:** Opusculum præcla beati Thomæ Aquinatis. Quod de esse & essentiis tum realibus tu intentionalibus inscribitur. Cuius emēdatissima instauratio ad instantia generosi iuri Francisci bollani olim clarissimi candiani oratoris ac patricii Veneti: qui in utra[que] sapientia profunde scripsit: per celeberrimum ludouicu rigium decore uariaru scietiaru ornatu confecta est foeliciter incipit. [Herausgegeben von Ludovicus de Rigiis.] Venetiis, Impressione Ioanis Lucillii santritor (Santritter) de fonte salutis & Hieronymi de Sanctis Veneti sociorum (für Franciscus Bollanus), 1488, xix kalendas Martii. [Mit einem großen Holzschnitt von Hieronymus de Sancti (Ein Mann entzündet Gras durch die von einem Spiegel gebündelten Sonnenstrahlen), zahlreichen fein ausgeführten Holzschnittinitialen in weiß auf schwarzem Grund und einer Druckermarke am Ende.] XXX Bll., 4°.

LoC INCUN:1488.T46. — BL IA.23329. — BMC V, 462. — Hain-Copinger 1502. — Proctor 5182. — Goff T-288. — Pogendorff II, 1096 hat die spätere Ausgabe 1592. — L'Art XVI, 1796 mit Abbildung des Holzschnittes.

Die erste Ausgabe. Mit 37 Zeilen. Signatur: A<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>, D<sub>1</sub>-D<sub>6</sub>. Ohne Titel (der Text beginnt auf Folio A<sub>1</sub><sup>v</sup>) und ohne Paginierung. Die Partnerschaft von Santritter und de Sancti dauerte nur während des Jahres 1488, es existieren nur noch zwei andere Drucke der beiden. Einige chemische Begriffe tauchen in diesem Werk von des Aquinaten zum erstenmal auf, so das Wort „Amalgam“, das hier für die Verbindung von Mercur (= Quecksilber) mit anderen Metallen steht. Thomas von Aquin (1224/1225-1274) wurde als jüngster Sohn auf dem Stammsitz seiner Familie aus dem Landadel, dem Castello Roccasecca bei Aquino geboren. Sein Vater verwaltete Besitzungen in der nordwestlichsten Provinz des Königreichs Sizilien. Nach langen Auseinandersetzungen mit seiner Familie trat er in den Dominikanerorden ein, wurde 1248 in Köln Schüler des Albertus Magnus, als dieser dort das vierte „studium

generale“ (= Universität) nach Paris, Bologna und Oxford gründete, wo er bis ca. 1252 blieb. Als „der stumme Ochse“ (er war sehr beleibt) war er ein zurückhaltender Schüler. Ab 1256 bis 1256 war er Sententiarus, 1256 dann Magister in Paris. Um 1259/60 wird Thomas in seinen Heimatkonvent nach Neapel zurückgekehrt sein, ab 1261 ist er Konventslektor in Orvieto. 1262/63 beauftragte ihn Papst Urban IV. mit der Abfassung der „Catena aurea“, einer lückenlosen Sammlung exegetischer Kommentare der Kirchenväter zu den Evangelientexten, die er zwischen 1265 und 1268 vollendete. Von 1265-1268 war er nach Rom berufen, um für sämtliche Brüder der Klöster der römischen Provinz ein einheitliches Studium aufzubauen, danach kehrte er zu einem zweiten Lehraufenthalt nach Paris zurück, um die aristotelische Philosophie zu verteidigen. Gerühmt wird aus dieser Zeit seine Fähigkeit, mehreren Sekretären gleichzeitig verschiedene Werke zu diktieren. Am 1. Mai 1274 ist er auf dem Konzil zu Lyon, doch Schwächeanfälle zwingen ihn zur Abreise, er kommt aber nur noch bis Fossanova, wo er am 7. März 1274 stirbt. Thomas verbat in seinen theologischen Schriften den Verkauf von alchemistischem Gold, und in seinem speziellen Traktat über das Goldmachen entlarvt er die Betrüger, die Silber durch die Vermischung von weißem Arsen mit Kupfer ‚verwandeln‘. Diese Prozedur ist (auch von Kopp I, 167) beschrieben in seinem Traktat „De esse metallorum artificialium“. Enthält: 1) De esse suppositi elementorum et de transmutatione ipsorum, 2) Utrum elementa æqualiter sint in mixto, 3) Utrum actu elementa vel in virtute in mixto posita sunt, 4) De esse lapidum, 5) De esse metallorum naturalium, 6) De esse metallorum artificialium, 7) De minerali, 8) De Lapide minerali plantatali et animali, 9) De esse plantarum, 10) De virtute generativa, 11) De modo generationis plantarum, 12) De virtute nutritiva et augmentativa, 13) De esse suppositi animalium.

0034. **Albertus Magnus:** Liber aggregationis seu Liber secretorum de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam. Antwerpen, Mathias van der Goes [zwischen 1487-1490]. 56 Bll.

UB Greifswald 567/MIR302adn12 und 540/BW630 Microfilm.

0035. **Albertus Magnus:** Albertus Magnus de virtutibus herbarum/lapidum et animalium : quorundam. Eiusdemque Liber de mirabilibus mundi et etiam/de quibusdam effectibus causatis a quibusdam animalibus. &c. Noviterque correctum & emendatum./ Soli deo honor et gloria. (Lyon ?), o.Dr., (um 1490). 31, [1] Bll., 8vo.

Pellechet, 348. — GW 646. — Duveen, 8.  
Es sind nur zwei Exemplare bekannt.

0036. **Bellovacensis, Vincentius** (d.i. Vincent de Beauvais): Image du Monde. (Westminster, William Caxton, 1490). [Mit zahlreichen Holzschnitten, Diagrammen und einer Holzschnittdruckermarke.] 88 Bll. Folio.

LoC Incun.1490.I5RosenwaldColl.

0037. **Geber latinus:** Summa perfectionis magisterii. Roma, Eucharius Silber [um 1490]. [1], 121 Bll., 4to.

WL 2.a.24. — Nicht bei Ferguson und Darmstaedter.  
Die zweite Ausgabe (ohne das unechte „Flos naturarum“), zwischen 1490-1520 nach einem Manuskript im Vatikan gedruckt.

0038. **Albertus Magnus:** De Mineralibus. Pavia, Christophorus de Canibus, 18. Juni 1491. (28) Bll., 4to und Folio.

LoC Incun.1491.V47. — GW 687. — Nicht bei Wyckoff.  
 Signatur: a<sub>1</sub>-a<sub>8</sub> b<sub>1</sub>-b<sub>6</sub> d<sub>1</sub>-d<sub>8</sub> (a in Folio, b-d in 4to und Folio). Die zweite Ausgabe.

0039. **Hermes Trismegistus: Hermes De potestate et sapientiae Dei.** (Venedig, Maximus de Butricis, 29. Juli 1491). 4°.

BMC XII 35. — BNF-Inc H-48. — SB Mainz ohne Signatur. — SB Nürnberg 1 an Philos.39.4°. — BSB München InkH-115. — Hain 8460. — Proctor 2966. — Klebs 510.4. — Goff H-80. — Rosenthal 8680.  
 Gotische Typen mit 34 Zeilen.

0040. **Hermes Trismegistus: Hermes sive Mercurius Trismegistus. Centiloquium.** Lipsiæ, Martinus de Landsberg Herbipolens (um 1492). [Mit einer Holzschnittdruckermarke.] (36) Bll., 4to.

BMC III639 hat vor 1494. — SB Nürnberg 2anMath.481b.4° hat um 1495 [vor März 1494]. — BSB München Ink H-113. — Hain 8463. — Proctor 2966. — Klebs 511.2. — Goff H-76. — Rosenthal 8680.  
 Gotische Typen mit 34 Zeilen.

0041. **Hermes Trismegistus: Centiloquium. Traduit Stephanus Messanensis. Addidit: Almansor: Propositiones traduti Plato Tiburtinus.** Venetia, Alovisius de Sancta Lucia, [um 1492]. Folio.

BN-Inc H-44. — WLB Stuttgart ohne Signatur. — LSB Überlingen Mb4. — BSB München-Ink H-112. — Hain 8464\*.

0042. **Albertus Magnus: Liber aggregationis seu Liber secretorum Alberti magni de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam: eiusdemque liber de mirabilibus mundi: et etiam de quibusdam effectibus causatis a quibusdam animabilibus etc.** Impressum Argentine [Johann Grüninger], 1493 p[ri]die id[us] mar. [Mit astrologischen Anhängen.] 32 Bll., 8vo.

BMC I, 108 (IA 1419). — MHN Paris FHNV. — UB Innsbruck 160F14/Adl.2. — BSB-InkA-176. — Ritter, Inc.alsac. I, 10. — Goff A261. — Hain \*541.  
 Signatur: A<sub>1</sub>-D<sub>8</sub>.

0043. **Albertus Magnus: Liber aggregationibus, [...] De mirabilibus mundi.** [Lutetia Parisorum, Antoine Caillaut, um 1493?]. 8vo.

PML 524.4. — GW 651. — Klebs 18.36. — Goff A262.

0044. **Bellovacensis, Vincentius de: Speculum naturæ.** Venetia, Hermann Liechtenstein, 15. Mai 1494. 2°.

Goff V294. — Klebs 1036.3. — BN-IncV-196(III). — BMC V, 359. — UB Greifswald 2°Fg369. — UB Tübingen Kd17.2. — WLB Stuttgart (3). — DRSK f641 hat ein Fragment: Blatt 67 als vorderer Spiegel und Folio 70 als hinterer Spiegel in Gerson: „Opera“, Nürnberg, Knobloch, 12.8.1514. — UB Freiburg 36 84. — Sack 3684. — IBP 5657. — IGI 10.325.

0045. **Hermes Trismegistus: Pimander Liber de potestate et sapientia Dei per Marsilium Ficinum traductus.** Venetia, Damianus de Mediolano, de Gonzola, 10. Mai 1493. 32 Bll., 4to.

LoC Incun.1493.H54. — BMCV, 543-544. — WLB Stuttgart ohne Signatur. — BSB München Ink H-116. — Hain \*8461. — Proctor 5514. — Rosenthal 442. — Maggs 520, 26a. — L'Art XIV, 819. — Klebs 510.5. — Goff H-81.

Romanische Typen mit 29 Langzeilen. Mit Initialen, Kapitelüberschriften und Raum für den griechischen Urtext. Das zweite Buch dieser Offizin, deren Drucker nur 17 Monate dort druckte.

0046. **Hermes Trismegistus: Mercurii Trismegisti liber de potestate et sapientia dei per Marsilium Ficinum traductus [...]** [Paris, Johannes Higman (für oder mit) Wolfgang Hopyl, 31. Juli 1494]. 4°.

BMC VIII 134. — UB Basel AlephBV11:2. — Hain 8462. — Proctor 8133. — Rhodes, Oxford 903. — Sack, Freiburg 1798. — Rosenthal 442. — Maggs 520, 26a. — L'Art XIV, 819. — Klebs 510.6. — Goff H-82. — IDL 2247. — IBP 2723. — IBE 2856.  
 Das Impressum gibt den Ort, Wolfgang Hypol und das Datum; das Kolophon nennt Johannes Higman.

0047. **Albertus Magnus: Libro de le virtu de herbe & prede. quale fece** || Alberto magno. || [Großer Holzschnitt: Albertus sammelt Blätter in einem Garten] || [Mit einer schwarzgründigen Holzschnittdruckermarke am Ende.] Milano, Per Udairico Scinzenzeler, 9. Mart. 1495. 36, 16 Bll., 4°.



UB Glasgow Ferguson Ai-a.17. — UB Edinburgh Ic.133. — Reichling 1116 abweichend. — Baer 585, 491 mit Abbildung des Titels.

Signatur: a<sub>1</sub>-d<sub>4</sub> (c<sub>3</sub> als c<sub>2</sub>). Gotische Typen (Typen 4 und 6 von Schinzenzeler) mit 36 Zeilen. Enthält: Libro de la virtu de herbe & prede, quale fece/ Alberto magno (Folio 1<sup>v</sup>) (1<sup>v</sup> vacat), Incomincia el Libro del preclarissimo philosopho inuestigatore dilii gentissimo, de la cose naturale. Alberto magno da Colonia. De la virtu d'alcune herbe, animali. & pietre preciose & de le cose maruagliose del mondo. & de molti effecti causati per essi. |[S]| come vole el philosopho î piu lochi ogni scientia e de la gelneratione [...] (Fol. 2), Finisse il nobilissimo & bello tractatod' le cose maruagliose del Mondo del famosissimo Philosopho Alberto Magno. Insicmico il tractato l degli secreti de la natura humana, / (Folio 13<sup>v</sup>), Tabula (Folio 14), FINIS. / Impresdo in la cita di Milano per Magistro Ulderico scinze/zeler/ nel ano del signore. Mccccxxxv. Adi. Ix mese de marzo. / & Insign. Typogr. C. litt : V S . F . (Folio 16<sup>v</sup>) (Folio 16<sup>v</sup> vacat).

0048. **Albertus Magnus**: De mineralibus liber primus [-quintus] incipit. Per Ioannem [&] Gregoriūq; de Gregorijs fratres, Venetijs, die XXII. Junii, 1495. 21, [1] Bll., Folio.

UB Glasgow FergusonAh-x.12. — BL hat zwei Exemplare: IB. 21084. und IB.21085. — Imp.Coll. ANNANCOLLECTION. — UB Erlangen/Nürnberg H61/2TREW. D805. — GW 688. — Wyckoff 1.

Zweispaltig mit je 65 Zeilen. Signatur: aa<sub>1</sub>-cc<sub>6</sub> dd<sub>1</sub>-dd<sub>4</sub>. Die dritte Ausgabe.

0049. **Arnoldus de Villa Nova**: Speculum Medicinæ. Edidit Polichius Mellerstadius. [Mit einem Holzschnitt.] Leipsic, Martin Landsberg, 1495. 143, [1] Bll.

NUC NA0417681DLC. — BM IA.11939 ohne das letzte Blatt. — Bibl.Pal. E2167. — BLB Karlsruhe ohne Signatur. Gotische Lettern mit 34 Zeilen.

Signatur: A<sub>1</sub>-B<sub>8</sub> C<sub>1</sub>-S<sub>8</sub> T<sub>1</sub>-V<sub>8</sub>. Von Mellerstadt herausgegebene Ausgabe. Arnoldus Neocomensis (Arnaldus de Villanova, 1235-1312) war ein Nachfolger der arabischen Alchemisten und Ärzte, er führte den Alkohol in die materia medica ein und war ein Meister im Klassifizieren der Krankheiten. Als Arzt und Alchemist war er in Italien, Spanien und Paris tätig; er leitete eine der größten Medizinschulen der Zeit. Er suchte nach dem Universalexir des Lebens, entdeckte als erster die Giftigkeit des Kohlenmonoxids und verwandte schon den Lackmus um 1300 als chemisches Reagenz (Der Name kommt vom indogerm. \*leg = tröpfeln und Mus, da man bei seiner Herstellung den Brei abtropfen ließ. Lackmus ist ein blauer Farbstoff, der sich aus verschiedenen Flechten, z.B. Variolaria, Rocella und Lecanora, gewinnen läßt und fand früher besonders in den Niederlanden zum Bläuen von Wäsche und zum Färben von Genußmitteln (Weine, Backwerk, Likör, Käse), Schminke und auch Zuckerpapier Verwendung).

0050. **Bellovacensis**, Vincent de: Miroir historial. [Fünf Teile in einem Band.] Parisiis, o.Dr., 1495-1496.

BNF RES-G-203-207. — Copinger 6250. Die Übersetzung stammt von Jean du Vignay.

0051. **Hermes Trismegistus**: Centiloquium Hermetis. Leipzig, de Landsberg, 1495. 5 Bll.

UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.Q442.

0052. **Sabunde**, Raymundus de: Theologia naturalis, sive liber creaturum specialiter de homine et de natura eius inquantum homo. et de his que sunt ei necessaria ad cognoscendum seipsum [et] deum. et omne debitū ad quod homo tenetur et obligat[ur] tam

deo p[ro]ximo. [Mit Holzschnittbordüren.] Impresus Argentine per Martinum flach. inibi cocuiem Anno incarnaro is d[omi]nice Millesimoq[ua] dringesimonagesimosexto. mens[is] v[er]jo Januarij die vicesimop[ri]mo. (Argentorati, Martin Flach, 21. Januar 1496). 162 Bll., Folio.

BL hat zwei Exemplare ohne Pagination: IB.2193 und IB.2194. — BMC I, 154. — UB Oxford phi.A.2.5. — UB Durham BarnburghSelect.36 mit 324 S. — UB Graz II9591. — NSUB Göttingen 4PASTRLAT2168/65INC. — Wolfenbüttel E207a.2° Helmst.(1). — TULB Jena 2II65(1). — DBSM Leipzig II:30,15k. — BSB-Ink R-21. — Klemm II:215. — Voulliéme, Berlin 2503. — Proctor 703. — Copinger 703. — Hain 14.069 hat die Teile 1-3. — Klebs 824.2. — Hubay, Augsburg 1752. — Hubay, Eichstätt 873. — Rhodes, Oxford 1501. — Shepard 522. — Brunet V, 9. — Palau VI, 364. — L'Art XVI 1475. — Goff R33.

In Fraktur zweispaltig mit je 50 Zeilen. Sabunde stammte aus Barcelona und wurde zum Ende des 14. Jahrhunderts geboren. Er vereinte das Studium der Theologie mit dem des Physikers und Arztes. Um 1430 praktizierte er als Arzt in Toulouse und lehrte an der Universität dort Theologie und Philosophie. Die „Theologia naturalis“ ist sein Hauptwerk. Zuerst auf Spanisch geschrieben, wurde es ins Lateinische erst nach Sabundes Tod übersetzt. Es wurde nach der Methode der ‚Ars magna‘ des Raymundus Lullius geschrieben und enthält viele Ausführungen über des Menschen Natur und über seine Seele, die mehr als nur „theologisch“ sind. Die „Theologia naturalis“ war das erste Werk, das die Idee verfolgte, daß Gott den Menschen zwei Bücher gegeben hat: Das Buch der Natur und das Buch der Schriften, wobei das wichtigere das der Natur sei. Das Buch der Schriften, da es überkörperlichen Charakter habe, sei zwar das geheiligtere, das Buch der Natur aber sei die unerläßliche Basis für das Verständnis der Welt. Der Prolog, von Brunet „morceau curieux“ genannt, ist bei den meisten Ausgaben unterdrückt worden.

0053. **Albertus Magnus**: De mineralibus. (Coloniæ, C. de Zierikzee, 1499). 112 Bll., 8vo.

WL hat zwei Exemplare: I.a.10. und 654c.2. — GW 689. — Nicht bei Wyckoff. Die vierte Ausgabe.

0054. **Polydorus**, Virgilius Urbinas: POLYDORI VERGILII VR-IBINATIS [...] De rerum Inventoribus libb. III. Venetiis, Christophorus de Pensis, dictus Mandellus, 1499. 88 Bll., 4°.

Hain 16008. — Proctor 5250. — Baer 585, 445.

Römische Typen mit 29-30 Zeilen. Die erste Ausgabe. Polydorus (1470 ?-1555) stammte aus Urbino. 1502 reiste er nach England, wo er von 1508-1554 Archdeacon of Wells war. Von 1534 bis 1555 erschienen seine „Anglicæ Historiæ Libri XXVI“, eine Chronik der Regierungszeit von Henry VII. Er war mit Erasmus befreundet, zu dessen „Adagia“ er sein „Proverbium Libellus“ (Venedig, 1498) schrieb. Sein „Rerum inventoribus“ wurde stark beachtet und u.a. wiederholt von Giordano Bruno studiert. Enthält: Chap. XV: Sur les instruments de musique, Chap.XVII: Sur l'astronomie, Chap. XIX: Sur la médecine, Chap. XXII et suiv.: Sur la magie. Chap. VII du 2. livres: Sur l'invention de l'imprimerie. Das Kolophon am Ende lautet: „Polydori Vergilius Vrbinatidis de Inuentoribus rerum opus / Magister Christophorus de Pensis impressit Venetiis An-ino humanitatis Christi. M.CC.CC.LXXXX VIII./Pridie Kalendas Septembris“ (Folio 88<sup>v</sup>) (88<sup>v</sup> vacat). 1563 wurde es in Basel von Erasmus herausgegeben.

0055. **Brunschwig**, Hieronymus: Liber de arte distillandi de Simplicibus. II Das buch der rechten kunst II zu distillieren die eintzigē ding. II von Hieronymo brvnschwygk/ bürtig vñ wund artzot der kei-

serliche frye statt strassburg. || [Großer Holzschnitt: zwei große Destillieröfen in einem Obstgarten, darin Menschen und Tiere.] || [Mit sechs großen Holzschnitten, davon einem doppelseitigen, und 279 kleineren Textholzschnitten von Pflanzen, Tieren und Destillationsapparaturen.] (Johann Grüninger, 8. Mai 1500). 18, CCIX, 3 Bll., Folio.

NYAML RareBookRm(Folio). — UB Pennsylvania FolioIncB-1227 hat zwei, davon ein inkomplettes Exemplar ohne die ersten 16 und die letzten 5 Blätter, außerdem ohne Folio C<sub>6</sub>, N<sub>2</sub>, N<sub>3</sub> und Z<sub>1</sub> und Microfiche 960 mit 230 S. — PML ChL135. — BMC II 14 (IB1495). — UB Graz II9920 hat rote Lombarden, rubriziert mit kolorierten Holzschnitten. — UB Kiel ohne Signatur. — KB Berlin ohne Signatur. — LUB Düsseldorf hat zwei Exemplare, davon ein inkomplettes. — SUB Köln ohne Signatur. — BLB Karlsruhe ohne Signatur hat nur ein Blatt. — LHBH Darmstadt ohne Signatur. — GNM Nürnberg hat ein inkomplettes Exemplar. — BSB München hat zwei Exemplare: InkB-932 und 2Inc.c.a.3867. — Hain-Copinger 4021\*. — Choulant 1293. — Proctor, 493. — Klebs 227.1. — Schramm XX661-940. — Goff B-1227. — GW 5595. — Kristeller 90. — Schmidt, Grüninger, 49. — Schreiber V, 3644. — Brunet I, 1301. — L'Art XVI, 1980.

Zweispaltig (Spaltenbreite 7,1 cm) mit 47 Zeilen und Überschrift. Signatur: A<sub>1</sub>-D<sub>8</sub>, E<sub>1</sub>-Z<sub>6</sub>, AA<sub>1</sub>-OO<sub>6</sub>. Die erste Ausgabe des ‚Kleinen Destillierbuchs‘ und das erste Druckwerk Grüningers. Alle folgenden Ausgaben bei Grüninger sind keineswegs bloße Kopien, sondern immer nur eine Mischung einzelner Teile mit anderen Werkausgaben. Das Kolophon lautet: „[...] Hie mit volendt das büch genant lyber de arte dystillandi de simplicibus vō Ieronimo Brunschwyg wundt artzot der keiserlichen fryen statt Strassburg vñ getruckt durch den wol geachte Iohannem grēueninger zeu Strassburg in dem achte tag des meyen. Als man zalt von der geburt Christi fünfftzehnhundert.“

0056. **Arnoldus de Villa Nova**: [Rosarius philosophorum italice] Giardino de ueridante rose. Venedig, o.Dr., (nach 1500). [Mit einem blattgroßen Holzschnitt (Ofen und wie die Lampe zur Erhitzung im Inneren angebracht ist, mit Text auf Folio e<sub>4</sub><sup>v</sup>) und drei kleinen Holzschnittinitialen.] (22) Bll., 4to.

Reichling 405 hat 48 Zeilen ohne den Holzschnitt und f<sub>1</sub>-f<sub>2</sub> — GW II Sp. 692 wie Reichling, nimmt nach der benutzten Type an, daß das Buch im 16. Jahrhundert gedruckt sein müsse. — Walters 45 wie GW. — Duveen Addenda, 637 mit Abbildung des großen Holzschnitts.

Gotische Type mit 45 Zeilen. Das „Rosarius philosophorum“ in Italienisch. Signatur: a<sub>1</sub>-e<sub>4</sub> (f<sub>2</sub>). Duveen hat das einzige komplette Exemplar dieses nahezu selbständigen, noch dazu bebilderten Traktats der Alchemie, der (nach seiner Ansicht) bis dahin gedruckt wurde. Bisher sind nur Exemplare ohne den Holzschnitt und ohne Folio f<sub>1</sub>-f<sub>2</sub> bekannt. Der „Rosarius“ ist ein Traktat über die Transmutation der Metalle und die Destillation des Lebenselixirs, der Panazee, der die verschiedenen Stationen des Großen Werks beschreibt. Er ist in zwei Teile geschieden. Folio a<sub>1</sub><sup>v</sup> gibt eine Zusammenfassung des Werkes (hier fehlt der Name Arnolds, vermutlich wegen seiner Verdammung von 1317 durch die Inquisition?). Folio a<sub>1</sub><sup>v</sup> zeigt den Inhalt, der Text beginnt auf Folio a<sub>2</sub><sup>v</sup>. Der blattgroße Holzschnitt auf Folio e<sub>4</sub><sup>v</sup> zeigt mit Erklärungen das mit einer Lampe erhitzte Gefäß zur Bereitung des Magnum Opus, Folio f<sub>1</sub>-f<sub>2</sub> zeigen weitere Details auf dem Wege dahin, Folio f<sub>2</sub><sup>v</sup> vacat, bei Folio f<sub>2</sub><sup>v</sup> wurden die letzten drei Zeilen weggeschnitten

0057. **Abu Bakr ibn al\_khasil**, al Kharashi (genannt Rhasis): Albu-bather. Et Centiloquium diui Hermetis. Venetttis, Impressum per Jo. Baptistam Sessa. (23. Februar 1501). [Mit einer Druckermarke

auf dem Titel.] XXVIII Bll., Folio.

BL hat zwei Exemplare: 719.k.29 und C.74.d.14.(4.). — OPBF Paris ohne Signatur. — BM Paris IncD734-2. — BFG Milano, BCA Bologna, BFGC Venedig, UB Bologna, BN Florenz, BC RA Mantua, BNVE Neapel, BCC Ravenna, SBAP Reggio, BC Roma und BFGF Mailand leider alle ohne Signatur. — Kristeller 290 und 291. — Sarton II, 178.

Enthält: 1) „Alubather“ (d.i. „Liber nativatum“ in der Version eines Salio, datiert: Padua 1218), 2) „Centiloquium“ (Folio 26-28) in der Version von Stephan von Messina, 3) „Almansoris Judicia seu proportiones [...] ab Almansore Astrologo [...] a Platone Tyburtino translata“.

0058. **Schrick, Michael Puff** von: Ein nutzlich puch=||lein von allen gebrant wassern || Gerechtfertigt auß dem neuen || distillir buch.



tigt auß dem neuen || distillir buch. || [Holzschnitt Alchemist vor Athanor. Variante zu (0011)] || Erfurt, Wolfgang Schenck (1500-1502). 14 Bll., 4to.

WL 4.a.4 hat ca. 1500. — Hain 15.532 hat einen datierten Druck ‚1500‘ ebd. — Nicht bei Sudhoff, DMI. — L'Art XVI, 1655 mit Abbildung des Titels.

33 Zeilen. Bisher unbeschrieben. Das Buch wurde vermutlich zwischen 1500 und 1502 gedruckt. Schenck begann 1498 in Erfurt zu drucken, er benutzte im vorliegenden Exemplar die gleichen Typen wie in seinem datierten Druck von 1500.

0059. **Leonardi**, Camillo: *Speculum lapidum clarissimi artium et medicine doctoris Camilli Leonardi Pisarenis [...]*. (Impressus Venetiis per Ioannem Baptistam Sessa Anno D[omi]ni. M.D.II. Die Primo Decembris). [Mit je einer Druckermarken auf dem Titel und am Ende.] LXVI Bll., 4°.

UB Glasgow FergusonAo-a.38. — BL 458.a.29. — WL 3730/B. — SAS FOH2155. — Bibl.Pal. E242/E243. — BUA Rom, BV Rom und BFG Mailand ohne Signatur. — BNF RES-S-738. — ÖNB 70.F.60. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — SUB Bamberg 22/Astr. q.48-a #3. — SUB Augsburg 4Nat.229. — BSB München hat zwei Exemplare: 4Inc.s.a.1550c# Bei-bd.2 und Res/4Lith.101. — UB München 4Miner.30a. — Ferguson II, 27 Anmerkung. — Hiersemann 517, 207.

Gotische und romanische Typen. Signatur: a<sub>1</sub>-q<sub>6</sub>. Die erste Ausgabe, 1516 erschien die zweite bei Sessa & Rauani in Venedig.

0060. **Schrick**, Michael Puff von: *Ain guts nützlichen büchlin von den außgeprenten wassern*. Ulm, o.Dr., 1502.

BSB München Res/4M.med.296,5.

0061. **Hermes** Trismegistos: *Aureum planeq; diuinu opusculū Mercurij Trismegisti de potestate ac sapientia dei: interprete Marsilio Ficino Florentino. In urbe Maguntina artis impressorie inventrice, per Joannem Schoeffer, Anno domini Millesimo quingentesimo tercio (am Vortag des Palmsonntags 1503)*. [Mit einer schwarzgründigen Druckermarken (Folio 19), mit mehrfarbig eingemalter und goldgehöhter Initiale auf Folio 2, blau eingemaltem und goldgehöhtem Wappen am Fuß des gleichen Blattes und zahlreichen rot und blau eingemalten Intialen, rubriziert.] (49), [1] Bll., 4°.

PML E112B. — STC German, 398. — BLB Karlsruhe 67 A5063 mit Baptista Mantanaus „De contemnenda morte carmen“, um 1500, in einem Band. — VD 16 H2461. — Proctor 9843. — Praet I, 245 kann kein Exemplar nachweisen. — Brunet III, 1547. — Rosenthal 443 und 8680 hat 49, [1] Bll. in 4to. — Reiss 4, 2104 hat das von Brunet erwähnte Exemplar auf Pergament gedruckt. — Z&K 32/II, 6330.

Gotische Typen mit 25 Zeilen. Das erste von Johann Schöffer nach dem Tode seines Vaters (1502) in Mainz gedruckte Buch. Er benutzte dafür zwei Typen, die größere ist die aus der Bibel von 1462 und die kleinere die seiner juristischen Drucke von 1468.

0062. **Reisch**, Gregor: *Margarita philosophica [totius philosophiæ rationalis, naturalis & moralis principia dialogice duodecim libris complectens]*. [Koloophon: Chalchographatum principali hac pressura, Friburgi p[er] Ioannū Schottū Argen[toratum] citra festū Margareth[a]e anno gratiæ M.CCCC.III (19. Juli 1503). [Mit drei gefalteten Holzschnitten und zahlreichen Holzschnitten im Text.] 301 Bll., [1] S., 4to.

LoC AE3.R34. — Smith RBC39R275. — UB Glasgow SpColl 978. — UB Oxford ARCH.MORF.G138.503 hat [1502?] und [ca.] 256, 258 S. — UB Cambridge Norton.c.32 hat [602] S., 4to. — UB Innsbruck 208355. — NLB Hannover P-A1279. — UB Tübingen Aa32.4-AF. — UB Freiburg Frei101:Ab/1751[Rara]. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: 4Phil 301 und 4Phil301a. — BSB München 4Ph.u.114. — Schmidt 9. — Adams R333.

Die erste Ausgabe, der Hauptverlagsort von Schott war Straßburg, in Freiburg erschien nur dieser eine Druck. Mit zahlreichen Holz-

schnitten, so dem „Astrologia“ betitelten (Folio 3), auf dem der menschliche Körper und seine Glieder und Organe mit den Tierkreiszeichen in Beziehung gesetzt werden und dem Alchemisten vor dem Athanor (Folio E<sub>5</sub><sup>r</sup>). Reisch (um 1467-1525) aus Balingen in Württemberg, studierte ab 1487 in Freiburg, wo er auch promovierte. Er wurde Karthäuser, Prior zu Freiburg und der Beichtvater Maximilians I. Er war der Lehrer von Eck und Waldseemüller und wurde Assistent von Erasmus von Rotterdam. Das Werk gliedert sich katechetisch in zwölf Bücher und enthält ein Kompendium des Trivium, Quadrivium sowie die Moralischen und Natürlichen Wissenschaften. Im Verlauf des 16. Jahrhunderts erlebte es 16 Auflagen. Noch Alexander von Humboldt lobte es, da es für ein halbes Jahrhundert das zerstreute Wissen der Zeit in sich zu versammeln vermochte. Enthält: 1) Grammatica, 2) Dialectica, 3) Rhetorica, 4) Arithmetica, 5) Musica speculativa et practica, 6) Geometria, 7) Astronomia (Geographia), Astrologia (Necromantia, Pyromantia, Geomantia etc.), 8) Naturalis philosophiæ principia, 9) Origo rerum naturalium, 10) De potentiis animæ sensitivæ, 11) De potentiis animæ intellectivæ, 12) Philosophia moralis.

0063. **Arnoldus** de Villanova: *H[a]ec sunt opera Arnaldi de villa Nova edidit Thomas Murchius*. Lugduni, B. de Gabiano, 1504. 398 Bll., 4°.

GW 7.2367. — DZBfM Köln GBIX203/a. — SB Trier XY4194<sup>r</sup>. — UB Leipzig hat zwei Exemplare: Allg.med. Lit.94 und IV11 291-a. — UB Freiburg T3479. — Ferguson I, 46 Anmerkung. Die erste Ausgabe seiner Werke von Thomas Murchius herausgegeben.

0064. **Lullius**, Raimundus: *Apostrophe Raymundi. Barchinone (Barcelona) impressum fuit impensis & Arte Petriposa, p[re]sbyteri, XIII. Augusti 1504*. [Mit Textholzschnitten.] XI, [1] Bll., Folio.

BL C.53.d.7. — BNCVE II Rom hat zwei Exemplare. Zweispaltig mit 10 Zeilen. Signatur: A<sub>1</sub>-B<sub>6</sub>. Enthält: 1) „Apostrophe Raymundi“, (Folio A<sub>1</sub><sup>r</sup>), 2) „Deus in virtute tua sperantes, [...] incipimus probare articulos fidei catholice [per] necessarias rationes. G.L.“ (Folio A<sub>2</sub><sup>r</sup>).

0065. **Reisch**, Gregor: *Æpitoma omnis philosophiæ. Alias Margarita philosophica tractans de omni genere scibili: cum additionibus: que in alijs non habentur. [Et Grammatica hebræa Conradi Pellicani.] (in civitate Argentina per Ioannem Grüniger 24. Februar 1504.)* 4to.

LoC AE3.R36. — UB Glasgow SpCollFergusonAf-b.66. — BSB München 4Ph.u.115 vermisst. Grünigers Nachdruck ist die zweite Ausgabe.

0066. **Reisch**, Gregor: *Margharita philosophica, totius Philosophiæ rationalis, naturalis et Moralis principia dialogice duodecim libris complectens. Ab auctore suo denuo recognitam castigatam, sententijs & figuris nouis & aucta illustratam [...]*. Basel, Johann Schott, 16. März 1504. [Mit einer gefalteten Weltkarte in Holzschnitt, zwei Holzschnittdiagrammen von Tonleitern, 24 blattgroßen, davon zwei wiederholten, Holzschnitten und zahlreichen Textholzschnitten sowie einer blattgroßen Holzschnitt-druckermarken am Ende.] 329 Bll., [1] Bl., 4to.

UB Glasgow SpCollS.M.1440 hat 330 Bll. — BSG Paris 4R3181 NV332RES. — UB Innsbruck 208364. — Bibl.Pal. E414/E416. — BLB Karlsruhe 100B76036 mit einem Kupfertitel. — LSB Überlingen pDa281. — UB Eichstätt/FHB Ingolstadt 04/1AÖ653.

— SUB Augsburg 4Ph1302. — SB Regensburg Philos. 3282. — SB München hat vier Exemplare: Hbks/BHbksE1h mit altkolorierten Textholzschnitten, Res/4Ph.u.115b ohne Index, 4Ph.u.116a und 4Ph.u.116b hat fünf Indexblätter mit astronomischen Rundtabellen überklebt. — VD16 R1035. — Proctor 11.718 (Freiburg). — Hain 13.852 hat die Ausgabe als Inkunabel. — Kristeller 448. — Choulant, 126. — Graesse VI, 73. — Brunet IV, 1201. — L'Art XVI, 1494.

Nach (0057) und (0060) ist dies die dritte Ausgabe. Sie ist um 16 Holzschnitte vermehrt, die hier zum erstenmal gedruckt werden (u.a. Monster, Bestien und eine Ansicht von Freiburg).

0067. **Reisch**, Gregor: Margaritha philosophia. o.O., o.Dr., (17. April 1504). [Mit drei gefalteten Blättern.] 330, [3] Bll., 4to.

UB Leeds BrothertonCollection ForC16E1. — UBS Paris PEB RXV1710. — BLB Karlsruhe MF29.E415/ E416(415,2) Microfiche inkomplett hat Bogen u<sub>iii</sub>-qq<sub>6</sub> mit 329 Bll.

Reischs Name erscheint auf Folio  $\mathcal{R}_2$ . Das Kolophon lautet: „Rursus exaratum propuigili, noua, itemque secundaria hac opera Joannis Schotti Argentinensis chalcographi ciuis: ad 17. kalendis Apriles Anno grati[a]e. 1504“ (Folio 326). Signatur:  $\mathcal{R}_1$ - $\mathcal{R}_6$ , a<sub>1</sub>-c<sub>6</sub>, d<sub>1</sub>-z<sub>8</sub>, pp<sub>8</sub>, qq<sub>1</sub>-qq<sub>6</sub> rr<sub>1</sub>-rr<sub>8</sub> ss<sub>1</sub>-ss<sub>4</sub> tt<sub>1</sub>-tt<sub>8</sub> (tt<sub>8</sub> vacat).

0068. **Albertus Magnus**: Secreta mulie=llrum et virorum : ab Alberomallgno composita nuperrime ll Emen=lldata, ll 5,V. [Mit einem Kommentar.] o.O., (Paris, Genf oder Köln?), o.Dr., (um 1505). [Mit zahlreichen Initialen in Holzschnitt.] 44 Bll., 12°.

BNF hat drei Exemplare: RESP-R-369 hat (Genf, L. Cruse?) mit 34 Bll., RES-R-1911 Parisius per J. Guillotoys, 1506 gotische Typen mit 44 Bll. und RES-R-827 hat Coloniae mit 46 Bll. — Wolfenbüttel P 2093. 8°Helmst.(4) hat nach 1500 mit 55 Bll. — BSB München P.lat.4u hat o.O., o.Dr., o.J. — L'Art XIII, 17 mit Abbildung des Titels vermutet Paris. — Duveen, 8 nimmt Köln an. Gotische Typen. Die Initialen sind weiß auf schwarzem Grund. Am Ende mit dem Abdruck von vier Distichen von Petrus Chaillaillard an die Adresse von Stephanus Lupus.

0069. **Arnoldus de Villa Nova**: Hec sunt opera Arnaldi de villa nova nuperrime recognita ac emēdata diligentiq; opere impressa que in hoc volumine continētur. Speculum medicinæ. De intentionibus medicorum [...] Epistola super Alchimia ad regem neapolitanum. Cum præfatione Thomæ Murchii. Venetiis, Scotus, 1505. 10, 355 Bll.

SB Berlin hat zwei Exemplare: 2°Jc2640 und 2°Bibl. Diez719. — NSUB Göttingen 4MEDMISC 92/5. — BSB München Bibl. Sud.482 ohne die Bll. 339-353 mit eingeklebtem Fahnenabzug von Sudhoffs Besprechung des Exemplars (Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft XVI, 1917, 115-117).

„[...] impendio hereduiz [...] Octauiani Scoti [...] Venetys impressuz Anno [...] qnto supra millenariū z qngentenarium [...] Per Bonetum Locatellum psbyt.“ (Kolophon).

0070. **Brunschwig**, Hieronymus: Medicinarius. Das Buch der Gesundheit. Liber de arte distillandi simplicia et composita. Das nüv Büch d' rechte Kunst zü distillieren / Büch von Marsilio Ficino und anderer hochberöpmtter Artzte natürliche und güte Kunst zü behalten den gesunden Leib und züvertryben die Kranckheit mit Erlengerung des Lebens (Straßburg), Johann Grüninger, 1505. [Mit Textholzschnitten.] 188 (recte 194) Bll., Folio.

WL 1112/D. — BSB München Rar.2128.

Der Abschnitt mit Ficinus' Text ist von J. Adelphus übersetzt.

0071. **Hermes Trismegistus**: CONTENTA IN HOC VOLVMINE ll Pimander. ll Mercurij Trismegisti liber de de sapientia et pote-llstate dei. ll Asclepius. ll Eiusdem Mercurij liber de voluntate diuina. ll Item ll Crater Hermetis A Lazarelo Septempedanus. ll [...] ll (Parisiis, H. Stephanus recogn. Joa. Solidus Cracoviens et Volgacius Prat., 1505). [1], (1) S. [Titel], 82 Bll., 4to.

BM C.62.h.16. — BNCVE II Rom hat zwei Exemplare. — BUC Madrid FLL27275(1). — Palau 143.724.

Signatur: a<sub>1</sub>-z<sub>6</sub>, A<sub>1</sub>-F<sub>6</sub>, G<sub>1</sub>-H<sub>4</sub>. Zweispaltiger Druck. „Ad laudē dei cpletū fuit Bar||chñe p petr posa. xx.augusti ll 1505“ (Kolophon Folio 182). Holzschnitte: „Raimundus“ (Folio 1v), ganzseitig („Arbor ...“): „... sanctie“ (2r), „... elemental“ (2r), „... medecal“ (16v), o. T. (19r), „...“ (29v), „... moralis“ (38r), „...“ (126v).

0072. **Lullius, Raimundus**: arbor sciētie ll Raymundi. ll [Mit Textholzschnitten.] (Ad laudē dei cpletū fuit Bar||chñe p petr posa. xx.augusti ll 1505). CLXXXII Bll., Folio.

UB Greifswald 540/BW266adn4° hat „remundi contemplationum libri II.“, Paris, 1505. — BSB München 2 Dogm.293. — UB München 2Vetus57.

Das Kolophon des beigefügten lullianischen Werkes lautet: „Impressū [...] Parisiis pro Joanne Paruo, [...] M.cccc. x. Decembris“.

0073. **Lullius, Raimundus**: Contenta. Primum volumen Contemplationum Remundi duos libros continens Libellus Blaquerne de amico et amatore (Jacobus Stapulensis Gabrieli neophito Cartusio. S. in domino omniū saluatore. (Paris, Petit, 10. Dezember 1505). 93, [1] Bll.

Das Kolophon des beigefügten lullianischen Werkes lautet: „Impressū [...] Parisiis pro Joanne Paruo, [...] M.cccc. x. Decembris“.

0074. **Schrick**, Michael Puff von: Von den uß gepreñten wassern in welcher maß man die nützen und bruchē sol zu gesuntheit der menschē. Straßburg, Hüpfuff, 1505. 12 Bll., 4°.

LHBH Darmstadt S5079/500. — BSB München M.med. 1242x.

0075. **Albertus Magnus**: Physicorum illustrissimi philosophi et theologi Domini Alberti Magni compendiosum, insigne ac perutile opus, philosophia naturalis. Basileæ, cura Michaelis Furter, 1506. [Mit einem Titelholzschnitt, einer Druckermarke und einem großen Holzschnitt.] 65, [1] Bll., 4to.

WL 133/B. — UB Cambridge Vem.7.50.2. — SLB Bern L.Theol 7346Res. — UB Basel DEVI27bis. — ÖNB \*44.V0.80. — Wolfenbüttel hat zwei Exemplare: 169Quod.(5) und 171.20 Quod.(1). — SB Berlin Ian:Le551. — FLB Gotha Mon.typ15064°16. — SUB/SeB Frankfurt Schop.603/272 hat ca. 60 Bll. — SUB Köln. — SB Trier F11108°. — SUB Augsburg 4Nat3. — BSB München hat zwei Exemplare: 4P.lat.24 und 4Inc.c.a.1237d#Beibd.2. — UB München 4 Inc.la.t 1000#1 hat 65 Bll. — Panzer VI, 43. — Nicht bei Proctor. — Rosenthal 24.

0076. **Brunschwig**, Hieronymus: Liber de arte Distillandi de Compositis. || Das büch der waren kunst zu distillieren die || Composita vñ simplicita / vnd dz Büch thessaurus pauperū / Ein schatz d' armē ge=llnāt Micariū / die brösamlin gefallen vō dē büchern d' Artzney / vnd durch Experimēt || vō mir Jheronimo brüschwick vff geclubt vñ geoffenbart zū trost dene diē es begerē. || [Holzschnitt: zwei Laboranten am Destillationsbaum.] || getruckt un gendigt in die keisserliche frye statt Strassburg || uff sanct Mathis abent in dem jar 1507. || [Mit einem blattgroßen Titelholzschnitt und Textholzschnitten.] CCLXXX Bll., 4°.

UB Freiburg T262. — Haage Abbildung 40.

0077. **Achillinus**, Alexander: Alexandri Achillini Bononiensis Opera lima ejusce actoris repolita & extensa ac denno maxima cura ac diligentia impressa. Venetiis, Mandato & inpuris heredum Octaviani Scoti, [per] Bonetū Lacoatellū, 1508. [Mit einer Druckermarken in Holzschnitt.] 119, [1] Bll., Folio.

NUC hat zwei Exemplare: NA0045324KU-M und NA00 45303 KU-MDNLM. — BL 519.k.2. — NSUB Göttingen 4PHILL905. — BSB München 2A.gr.b.250. — Rosenthal 2.

Die erste Ausgabe. Signatur: A<sub>1</sub>-P<sub>8</sub> (P<sub>8</sub> vacat). Enthält: 1) De intelligentiis, 2) De ordinibus, 3) De universalibus, 4) De elementis, 5) De principiis chymantiae & physionomia, 6) De subiecto medicinae, 6) De elementis.

0078. **Albertus Magnus**: Das buch der versammlung oder das buch der heymlichkeitē Magni Alberti von den tugenden der krüter, vñ edelgestein vnd vō etlichen thieren. (Straßburg, Flach) 1508. 35 Bll., [1] S.

Bibl.Pal. F4103. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.S.294 hat 71 S. — SUB Augsburg 4Nat4. — BSB München 4P.lat.26i mit abweichendem Titel vermisst.

Die erste deutsche Ausgabe des „Liber aggregationis“. Gotische Typen. Das Kolophon lautet: „Getruckt zu Straßburg durch Martinū flach. Als man zalt nach der geburt Cristi vnsers herrē Dusent fünff hundert vñ acht Jar. jm augst mondt.“

0079. **Reisch**, Gregor: Margaritha philosophica cāu additionibus nouis Libri XII. Basileñe [industria M. Furterij & J. Scoti] 1508. [Mit einigen blattgroßen Holzschnitten, Musiknoten, Karten und zwei Tabellen in Holzschnitt.] [1] Bl., 310 S., 4to.

LoC AE3.R38. — UB Groningen OKWETL1. — BSB München Res/4Ph.u.118. — Panzer VI, 184. — Brunet IV, 1200-1201. — Rosenthal 717.

0080. **Reisch**, Gregor: Margarita philosophica Nova, cui insunt sequentia: Epigrammata in Commentationem operis, Institutio grāmaticæ latinæ. Rudiementa linguæ Hebrææ. Litterarum græcarum annotatio. Præcepta Logices, Rhetoricæ informatio Ars memorandi Ravennatis, Beroaldi modus componendi epistolas. Arithmetica, Musica plana, Figurata Musica, cum arte componendi, Geometriæ principia, Introductio Architecturæ et Perspectivæ. Astronomia, cum quibusdam de Astrologia, Philosophia naturalis, Moralis Philosophia, cum figuris. An-

geli Politiani Panepistemon. [Mit einem ganzseitigen Titelholzschnitt (Weltkarte), einem gefalteten Diagramm in Holzschnitt und zahlreichen, teils ganzseitigen, Textholzschnitten.] Ex Argentorato veteri. Impressit Ioannes Grüninger. Pridie Kal. Aprilis. Anno redemptionis nostre [...], (31. März) 1508. (320) Bll., 4to.

LoC AE3.R341508. — WL 5410/B. — UB Innsbruck 211157. — UB Greifswald 541/Inc.334°. — BSB München Res/4Ph.u.117. — VD16 R1037. — Panzer VI, 184. — Brunet IV, 1200-1201. — Rosenthal 717. — Schmidt, Grüninger, 87. — Adams R334. — Rosen 31, 2590. — Reiss 83, 2055 hat (310) Bll.

Die zweite Ausgabe bei Grüninger. Enthält außerdem: Petrus Ravennas' „Phoenix sive artificiosa memoria“, Filippo Beroaldo: „Epistolandi modus“, Martin Waldseemüller: „Architecturæ et perspectivæ rudimenta“ (mit seinem Vorwortbrief an Matthias Ringmann) und Angelo Poliziano: „Panepistemon“.

0081. **Albertus Magnus**: Liber secretorum Alberti magni de virtutibus herbarum & animalium quorundam: eisdemque; liber de mirabilibus mundi: & etiam de quibusdam effectibus causatis a quibusdam animalibus &c. (Impressum Venetiis Per Marchio Sessa, anno domini 1509 dies uero 25. Setembrio). [Mit einem blattgroßen Titelholzschnitt und einigen Holzschnittinitialen.] 16 Bll., 4to.

UB Tours Lettres SRTL ohne Signatur. — UB München 4Med. 1190 o.J.

Signatur: A<sub>1</sub>-D<sub>4</sub>. Doppelspaltig. Der Text ist Albert nur unterschoben (?).

0082. **Brunschwig**, Hieronymus: Liber de arte disinlandi [sic] simplicia et composita. Das nüv buch d'rechtē kunst zu distillierē. Ouch vō Marsilio Ficino und anderen hochberompten Ertzte natürlich vñ gute kunst, zu behaltē den gesunden leib vñ zu vertreibē die krankheitē [...]. [Zwei Teile in einem Band.] Straßburg, Grüninger, 1509. [Mit einem wiederholten Holzschnitt und ca. 300 Textholzschnitten.] 6 Bll., CXXX Bll., 57 Bll., 4°.

SUB Köln AD+S887 mit „Ouch von Marilio Ficino und anderen hochberompten Ertzten Natürliche und gute Kunst zu behalten den gesunden Leib [...]“, ebd., 1508, beide in der Übertragung von Johannes Adelphus, in einem Band. — DAM Heidelberg Bru 9/3. — BSB München Res/2M.med.35. — Sudhoff 59a: „Grüninger hat hier eine seiner beliebten Kombinationen gemacht und aus einzelnen Abschnitten anderer Verlagsartikel etwas Neues zusammengeschnitten.“ — K&F 114, 168.

0083. **Arnoldus de Villa Nova**: Hec sunt opera de villa nova nuperrime recognita ac emēdata diligentique opere impressa que in hoc volumine continentur. Editio T. Murchius. o.O., o.Dr. (Lyon, Franciscus Fradin 20. December 1509). (10, 317 Bll., Folio.

Bibl.Pal. H1234/H1239. — BL 541.g.5 inkomplett ohne Bll. 281-304. — NSUB Göttingen 4MED MISC92/5 hat 1504 [1514]. — UB Mainz Microfiche hat 9, 317 Bll. — UB Leipzig hat zwei Exemplare: Allg.med.Lit.94-g und IV11291-a. — Palau 265. 379. — Durling, 307. — Nicht bei Waller, Wellcome und MLM. — Reiss 27, 218 inkomplett mit (7), 278 Bll.

Das Kolophon lautet: „Lugduni impressum per Franciscum Fradin: anno d[omi]ni.M. ccccc.ix. die v[er]o. xx. mensis Decembris.“ Nach Palau handelt es sich hierbei um die dritte Ausgabe.

0084. **Arnoldus**, de Villanova: Liber de conservanda Iuventute et retardanda senectute. [Nebst:] Liber de conferentibus et nocentibus principalibus membris nostri corporis. Liptzk, Wolfgang Monacensis (Stöckel), 1511. 22 Bll., 4to.

UB Leipzig hat drei Exemplare: Off.Lips.:Stö.54, Anat.585/1 und Hyg.103. — UB Freiburg T3479c hat 4°. — Nicht bei Proctor, Ferguson. — L'Art XIII, 91.

Das erste der beiden Werke behandelt Krankheit und Abnahmen im Alter und gibt einige Ratschläge zur Verjüngung und für die Erhaltung der Jugend durch den Gebrauch des ‚aqua auri‘.

0085. [Schrick, Michael Puff von:] Von den ausgebrannten wassern, in welcher maß man die nützen und brauchen soll zu gesundthait und fristung der gebrechen der menschen. Augspurg, o.Dr., 1511.

BSB München Res/4M.med.296,6.

0086. **Brunschwig**, Hieronymus: Liber de arte Distillandi de Compositis. || Das büch der waren kunst zu distillieren die || Composita vñ simplicia/vnd dz Büch thesaurus pauperū/Ein schatz d armē ge=lnāt Micariū/die brösamlin gefallen vō dē büchern d'Arzny/vn durch Experimēt || vō mir Jheronimo brüschwick vff geclubt vñ geoffenbart zu trost denē die es begerē. || [Großer Holzschnitt mit großem Destillierapparat und zwei Gehilfen.] || (Straßburg, Johann Grüninger, 1512). [Mit einem großen Titelholzschnitt, 257 großen und kleinen, davon etlichen wiederholten, Holzschnitten im Text und einigen Holzschnittinitialen von Hieronymus Greff.] 344 (recte 358) Bll., (6) Bll. [Anhang], Kl.-Folio.

BSB München hat zwei Exemplare: Rar.2166 und Res/2M.med.36 mit Marginalien. — VD16 B8698. — Panzer DA728. — Choulant, 77 und 83. — Nicht bei Proctor. — Sudhoff, DMI 59b. — Schmidt, Grüninger, 123. — Benzinger, Brunschwig, 31 hat 257 Holzschnitte. — Durling 748. — Wellcome I, 1114. — Rosenthal 3162. — Ferchl, 73. — Stillman, 298-299. — Kristeller 131. — L'Art XIII, 286 hat 20 (falsch num.), 336, 6 Bll. — Reiss 18, 178 hat 343, (6) Bll. — Z&K 32/II, 7357 mit Ders., ebd., 1515, in einem Band mit Abbildung des Titels.

In Fraktur. Die erste Ausgabe des ‚Großen Destillierbuchs‘, nicht zu verwechseln mit dem ‚Kleinen Destillierbuch‘, das bereits 1500 erschien, siehe (0050). Sudhoff zu den Unterschieden: das ‚Kleine Destillierbuch‘ enthielt nur 26 Holzschnitte des Großen, das 130 Holzschnitte aufweist. Das Werk wurde, gesamt oder in Teilen und Auszügen, bis ins Jahr 1597 hinein wiederholt nachgedruckt. Sein Erfolg erklärt sich daraus, daß es ein Buch für die minder Gebildeten, das Volk also, darstellte, in ihrer Sprache und in ihrem Ton geschrieben. Der erste Paragraph erklärt nicht nur die Technik des Destillierens, sondern auch die ‚Quinta essentia‘, das ‚Aurum potabile‘ und das ‚Aqua vitæ‘; daneben wird die Präparation von Theriac, Mithridate und ähnlichen Substanzen erklärt. Der zweite Paragraph handelt von Rezepturen und Heilmitteln. Der dritte Teil handelt von Krankheiten und ihrer Behandlung ‚a capite ad calcem‘ mit genauer Spezifikation der Wässer, die man im einzelnen Fall anzuwenden habe. Der vierte Teil behandelt äußerlich anzuwendende Heilmittel. Der fünfte und letzte Teil ist der ‚Thesaurus pauperum‘, ein Kompendium von Rezepturen und Heilmitteln für ‚den gemeinen Mann‘. Am Ende ist ein Appendix mit Erläuterungen der Medikamentennamen, wenn der Doktor etwas verordnet, von dem man nicht weiß, was es ist.

0087. **Reisch**, Gregor: Margarita philosophica nova cui insunt sequentia. Instituti grammaticæ lat.

Præcepta logices. Rhetoricæ informatio. Ars memorandi Ravennatis. Beroaldi modus componendi epistolas. Arithmetica. Musica plana. Geometricæ principii. Astronomia cum quibusdem de astrologia. Philosophia naturalis cum figuris. Argentorati, Grüninger, 1512. [Mit zahlreichen Holzschnitten, einer Weltkarte in Holzschnitt und zahlreichen Musiknoten.] 324 Bll., 4to.

Smith MainB49R271 mit 259 S. und MainB 49R27 mit 260 S. — BSB München Res4/ Ph.u.119. — Rosenthal 718.

Der ‚Appendix Mathesos‘ wurde auch separat im selben Jahr bei Grüninger gedruckt.

0088. **Lullius**, Raymund: Ars brevis. Romae, o.Dr., 1513.

BSB München Enc.141.

0089. **Gradi**, Giovanni Mattæi Ferrari de: Consiliorum cōsumatissimi artium [et] medicine doctoris d[omi]ni Joa[n]nis Matthei de gradi Mediolanensis secundum viam Avicenne ordinator[um] utile re[pe]r[er]torium. Additis antiquissimi medici Rabbi Moysi De regimine vite quinq; tractatibus ad Sultatum inscriptis. Necnon sacri doctoris Raymundi Lullij de insula Maioricar[um] De secretis nature libris duobus: nūc primum in lucem editis. Que o[mn]ia nouissime recognita: ac i[n]finitis errorib[us] castigata fuere. (Venetijs : Mandato [et] impensis herede[m] Octaviani Scoti & sociorum, impressa per Georgium Arrivabenum, 1514.) [Mit einer Druckermarken am Ende und einigen Initialen in Holzschnitt.] [1], 113 (recte 121) Bll., Folio.

NUC 170.NF0100512. — UB Oxford 112.C.14(3). — NSUB Göttingen 4MEDPRACT3804/65. — UB Leipzig Allg.Path.84. — ÖNB 70.A.23.

Zweispaltig. Die erste Ausgabe dieser Zusammenstellung von Giovanni Matteo Ferrari de Gradi, auch Gradibus (1410?-1472), Professor der Medizin in Padua seit 1432. Er gab 1481 die ‚opera medica‘ des Almansor und 1494 einen Avicennakommentar („Expositionum super tractatum de urinis et fen XXII. tertii Canonis Avicennæ“) heraus. Der Traktat „De secretis nature“ ist nicht von Lullius, es handelt sich um eine Version von Johann de Rupessicas „De consideratione quintæ essentia“ von 1351/1352. Als Vorwort ein Brief von Gabriel Carus Astensis.

0090. **Hermes Trismegistus**: Pimander. Venetijs, In ædibvs Aldi, et Andreae soceri mense novembri M. D. XVI. 177 Bll., Folio.

Smith 540.1J223 hat ein inkomplettes Exemplar ohne Bl. 175-176. — ÖNB 70.A.23.

Signatur: A<sub>1</sub>-X<sub>8</sub>, Y<sub>1</sub>-Y<sub>7</sub>. Der Band beinhaltet Texte (in Übertragung von Marsilio Ficino) der folgenden Autoren: Jamblichus, Pythagoras, Proclus, Psellus, Porphyrius, Synesius Platonicus, Xenocratis, sowie von Ficino selbst: „De triplici uita lib. II“, „Liber de uoluptate“, „De Sole et lumine liber II“, „Apologia in librum suum de lumine“, „Libellus de magia“ und „Quod necessaria sit securitas“.

0091. **Lullius**, Raymundus: Ars breuis: Illuminati Doctoris Magistri Raymundi lull. que est ad omnes scientias pauco et breui tempore assequendas introductorium et breuis via: vna cum figuris illi materie deseruientibus: necnon & illius scientie approbatione

In cuius castigatione attendat lector quam castigatissime Magister Bernardus de lavineta artis illius fidissimus interpres insudarit [...]. Impressum Lugduni, per magistrum Stephanum Baland, 15. December 1514. [Mit fünf Holzschnitten und einem Holzschnitt mit beweglichen Teilen.] 30 Bll., 4to.

BL 719.e.27.(1.) hat Lyon, o.Dr., ohne Paginierung. — UBT Kampen 172G29. — BSB München Enc.141b. — Duveen, 368 (3) in einem Sammelband hat Etienne Baland. Gotische Typen.

0092. [Schrick, Michael Puff von:] Von allen gebranten wassern, ynn welcher mas man die nützen und gebrauchen sol zu gesundheit und fristung der Gebrechen der Menschen hienach folget ein nutzliche Materi von mancherley ausgebranten wassern. Augsburg, o.Dr., 1514.

BSB München 4M.med.266.

0093. [Schrick, Michael Puff von:] Von allen gebranten wassern, ynn welcher mas man die nützen und gebrauchen sol zu gesundheit und fristung der Gebrechen der Menschen hienach folget ein nutzliche Materi von mancherley ausgebranten wassern. Zwickaw, Meierpeck, [ca. 1514]. 22 S.

BSB München M.med.1077.

0094. **Augurelli, Giovanni Aurelio:** Ioannis Aurelii Augurelli Chrysopoeia libri III. et Geronticon libri primus. Venetiis, S. Luerensis, 1515. 57 Bll., 4°.

BL G.9959. — ÖNB 40.W.64. — BSB München 4P.o.lat.47 (Geronticon) und 4P.o.lat.48 (Chrysopoeia) vermisst. — Wolfenbüttel 37.6Phys.(1). — Peddie, 13a hat eine Ausgabe o.O., 1518. — Duveen, 33 hat eine Ausgabe „Chrysopoeia et Vellus Aurum“, ebd. mit 84 S. in 8vo mit Sendivogius: „Novum Lumen“, 1639, in einem Band. — Kistemann 16, 100(2) Anmerkung.

0095. **Brunschwig, Hieronymus:** Das distillierbuch. Das buoch der rechten kunst zu Distilieren die einzige ding unnd die wasser zu brennen. von Hieronymo brunschwygk burtig vn wund artzot der keiserliche frye statt sträßburg. (Straßburg, J. Grüninger) 1515. [Mit ca. 230, davon einem doppelblattgroßen, Textholzschnitten.] CXXX (recte 126) Bll., Kl.-Folio.

BSB München Rar.2127 hat „Das neue Destillier-Buch“ und nennt Marsilius Ficino als Herausgeber. — VD 16 B8720. — Benzinger, Brunschwig 13. — Schmidt, Grüninger, 148. — Nissen BB 226. — Z&K 32/II, 7359 hat eine Ausgabe ohne die Bll. 1-3 und 8.

Die vierte Ausgabe des ‚Kleinen Destillierbuches‘.

0096. **Geber latinus:** Das buoch geberi vonn der verborgenheyte der Alchymia, kürztlich in drey bücher getheylet und Geschicklicher weiß eröffnet [...]. (Straßburg, Grüninger) 1515. LXVI Bll., 4°.

Wolfenbüttel 47Phys.2°. — Nicht bei Ferguson und Darmstaedter.

Die erste deutsche Ausgabe, insgesamt die dritte.

0097. **Lullius, Raymundus:** Introductorium magne Artis generalis reverendissimi doctoris illuminati magistri Raymundi Lullii ad omnes scientias Utilis-

simum. Lugduni, Gilbert de Villiers, 28. April 1515. [Mit Holzschnittbordüren.] 9, [1] Bll., 4to.

UB Tübingen Aa65.4 mit Ders., Arbor scientie, siehe (0093) in einem Band. — UB Würzburg hat zwei Exemplare: Lt.q.304 und Lt.q.305 mit 10 Bll. — BSB München 4Enc.20ko hat eine Ausgabe o.O., 1515 mit 9, CC XXIII Bll. — UB München 4Philos.363. — Palau IV, 293. — Caillet 6841. — L'Art XIV, 1055. — Maggs 520, 74 wie Tübingen. — Duveen, 368(1) in einem Sammelband lullianischer Schriften.

Gotische Typen. Dieses ‚Introductorium‘ befindet sich nicht in der ‚Ars magna‘ des Lullius.

0098. **Lullius, Raymundus:** Arbor scienti[a]e venerabilis et celitus illuminati patris Raymundi Lullij Majoricensis ; cuius farrago et fructus admirabilis a tergo huius indicabitur et in cuius commendationes est hoc extemporaneum Jodoci Badii Ascensii ad pium lectorem epigramma. Lugduni, Gilbert de Villiers pour Guillaume Huyon et Constantin Fradin, 4. Maij 1515. [Zwei Teile in einem Band.] [Mit einem blattgroßen Holzschnitt: Baum des Lebens mit der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen auf der Titelseite und 17 blattgroßen Holzschnitten im Text.] [8], CCXXIII Bll., 4to.

NUC 0554520. — LoC B765.L83A71515. — UB Glasgow Sp CollMu54-c.13. — UB Birmingham SelbourneColl15.L85. — STC French, 292. — ÖNB 74.F.93. — BE Modena ohne Signatur. — Wolfenbüttel Nd299. — UB Tübingen Aa65.4. — SB Trier F 36338'. — SUB Augsburg 4ThEx283# (Beibd. — UB Regensburg. Philos.3288. — BSB München hat drei Exemplare: 4 Enc.18, 4Enc.20kc, Eslg/4Enc.17 und 4Enc.19 Lyon, 3 Bll., 682 S., 9 Bll. — UB München 4Philos.363. — Panzer VII 277. — Palau IV, 293. — Brunet III, 1233. — Baudrier XI, 107-108. — Renouard III, 44 unter Badius Ascensius. — L'Art XIV, 1055. — Maggs 520, 74 mit Ders., „Introductorium“, ebd., 28. April 1515, siehe (0092), in einem Band hat o.O. — Duveen, 368(2) in einem Sammelband. — Adams L1695: „more probably 1595“.

Gotische Typen. In diesem Werk erscheint zum ersten Mal das lateinische Epigramm des Badius auf dem Titel. Das Kolophon lautet: „finem optatum accepit in inclyta urbe Lugd. opera Gilberti de Villiers. Impensis vero magistri Guilhelmi Huyon et Constantini Fradin ibidem commorantes Anno salutis Millesimo quingentesimo decimo quinto III. Nonas Maii“. Enthält außerdem: „Introductorium magne artis generalis reverendissimi doctoris illuminati magistri Raymundi Lullij ad omnes scientias vtilissimum“.

0099. **Reisch, Gregor:** Margarita Philosophica nova. Cui annexa sunt Sequentia. Græcarum literarum institutiones. Hebraicarum literarum rudimenta. Architectura rudimenta Quadrantum varie compositiones [...] Carta universalis terre marisque [...]. Argentin[a]e, Grüninger, 1515. 324 Bll.

BSB München hat drei Exemplare: Res/4Ph.u.120-1 mit Lage A-O, Res/4Ph.u.120-2 (nova terre descriptio) Lage P und Mus.th.71 96c hat ein inkomplettes Exemplar, das nur „Liber quintus de principiis musice“ enthält.

0100. **Vogt, Johannes Arzt in Ulm:** Ain kurtze Beschreybung der Tugenden, Krefften und würckunge des Wachalterbeeröls und Vitriolöls, auch inn welchen Kranckhaiten gedachte öle sollen gebraucht werden, zuverderst in yetz schwebender Pestilentz. o.O. (Ulm), o.Dr., (um 1515). 11 Bll., 4°.

ZB Zürich MdY17,3 hat eine Ausgabe Ulm, um 1550 mit 4 (von 11) Bll. in 8°. — Rosenthal 889.

0101. **Albertus Magnus:** Liber (aggregationis siue) secretorum de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam. Eiusdemque liber de mirabilibus mundi, etiam De quibusdam effectibus causatis a quibusdam animalibus. Parisiis, Regnault Chaudière (nicht vor 1516). [Mit einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel.] 31, [1] Bll., 12°.

Nicht in BL, Ferguson, Duveen etc. — Renouard 156 mit Abbildung der Druckermarken. — L'Art XIII, 19.

0102. **Albertus Magnus:** Das Buch der versammlung; oder das buch der heimlichkeiten Magni Alberti von artzney und tugend der kreuter [...]. Straßburg, o.Dr., 1516.

BSB München 4P.lat.26k.

Die zweite deutsche Übertragung des „Liber aggregationis“.

0103. **Aristoteles:** Secretum secretorum: De anime rationalis immortalitate [...]. Papia, Jacob, 1516.

BSB München 2A.gr.c.15.

0104. **Dagui,** Petrus: Petrus Dagnei et Raymundus Lullus. Speculum radicalis cognitionis naturæ cum Janua artis. Parisiis, 1516. 10 Bll., 4to.

BNF D-31576 unter Lullius und zwei Exemplare: R364 58 und D-31576 unter Dagui. — SB Trier ohne Signatur. — Nicht bei Panzer. — Pellechet 4087. — Copinger 1868. — Rosenthal 554 hat Deguy [sic]: „Beran., inquisitione generatione Janua artis Lullianum: Introductorium breve et succintum ad omnes scientias. Corrector per Bernard de lauinheta“, Köln, Quentell, 1516, 10 Bll., 4to.

0105. **Hermes Trismegistus:** Pimander Eiusdem Asclepius I latinum traductus à Marsilio Ficino. Venetiæ, o.Dr., 1516.

BSB München 2A.gr.c.14.

0106. **Leonardi,** Camillo: Speculum lapidum clarissimi artium et medicine doctoris Camilli Leonardi Pisarenensis [...]. (Impressum Venetiis per Melchiorrem Sessam & Petrum de Rauanis sociis, 1516, die XX. mensis Nouembris). [Mit einer Druckermarken auf dem Titel.] LXVI Bll., 4°.

UB Aberdeen pi5538Leo hat 4to. — UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAf-b.16 und Ak-a.17. — BL 1651/1575. — BNF S-5233. — BNC Florenz, BSV Asti, BU Bologna und BNU Turin ohne Signatur. — Ferguson II, 27 Anmerkung.

Signatur: a<sub>1</sub>-p<sub>4</sub>, q<sub>1</sub>-q<sub>6</sub>. Die zweite Ausgabe.

0107. **Lullius,** Raymundus: R[a]emundi Lulli Eremit[aj]e c[aj]elitus illuminati Metaphysica noua & Philosophiæ in Auerroistas expostulatio. [Mit einer Holzschnittdruckermarken.] Venundantur Parrhisiis in officina Ascensiana. 1516. 19 Bll., 4to.

NUC 0554684. — UB Pennsylvania 117L963Me. — BNCVE II Rom hat eine Ausgabe „Prouerbia Ræmundi Philosophia amoris eiusdem [...]. Parisiis: in chalcographia Ascensiana impensis eius & Ioannis Parui ad Idus decembris 1516“ mit CLXXI, [1] Bll., in 4°. — NSUB Göttingen 8DID148/61(2)RARA. — SUB Köln P6/1 vermißt. — UB Augsburg 02/ XIII.2.4.29angeb.5. — BSB München hat zwei Exemplare: Ph.sp.83#Beibd.1 und Chrig.14# Beibd.4=Verlust. — Adams L1709. — Nicht bei Panzer. — Rosen

thal 549.

Das Kolophon lautet: „impressit Iodocus Badius, ad 10. Kal. Mart. 1516“. Signatur: A<sub>1</sub>-A<sub>8</sub>, B<sub>1</sub>-B<sub>8</sub>, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub> (C<sub>4</sub> vacat).

0108. **Lullius,** Raymundus: Duodecim principia Philosophiæ quæ & lamentio seu expostulatio philosophiæ contra Auerroistas & Physica eiusdem dici possunt. Parrhisiis, Jodocus Badius, 1516. 20 Bll., 4to.

NSUB Göttingen 8DID148/61(3)RARA. — UB Augsburg 02/ XIII.2.4.29angeb.-bd.4. — BSB München hat zwei Exemplare: 4Ph.sp.112 und 4Chrlg.14# Beibd.3=Verlust. — Nicht bei Panzer. — Rosenthal 548.

0109. **Brunschwig,** Hieronymus: Die distellacien eñ || virtuyten der waterē. || [Holzschnitt: großer Ofen mit vier Destillationsstellen.] || [Brussels, 30. April, 1517.] (Thomas van de Noot) [Mit einem xylographischen Titel in Rot, einem großen Holzschnitt in Schwarz, einem doppelblattgroßen Holzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten.] 104 Bll., Folio.

Nicht bei Choulant. — Nijhoff-Kronenberg 505 hat vier Exemplare. — Duveen, 105-106 mit Abbildung des Titels auf Tafel V. In Bastarden gedruckt. Signatur: a<sub>6</sub>, b<sub>2</sub>, c<sub>6</sub>, d<sub>4</sub>, e-h<sub>4-6</sub>, A<sub>1</sub>-B<sub>6</sub>, C-M<sub>4-6</sub>, N<sub>4</sub>. Die erste flämische Ausgabe. Duveens Exemplar ist damit das fünfte Exemplar; die flämischen Drucke sind das Bindeglied zwischen den Straßburgern und den englischen Drucken.

0110. **Hermes Trismegistus:** Contenta in hoc volumine Pimander. Mercurii Trismegisti liber de sapientia & potestate dei. Asclepius. Eiusdem Mercurii liber de uolante diuina. Item. Crater Hermetis a Lazarelo Septempedano. [Venezia, Pietro Quarengo, um 1517 oder Peter Liechtenstein oder Johann Hamann?]. 4°.

BUA Rom ohne Signatur hat Pietro Quarengi, 1517?. — BMC VIII209 hat Ort und Drucker. — STC<sup>58</sup> Italian, 325. — WLB Stuttgart HB1363. — Goff H-83. — Hain 8455. — Klebs 510.7. — Proctor 5674 hat Liechtenstein oder Hamann. Signatur: a<sub>1</sub>-i<sub>4</sub>, k<sub>1</sub>-k<sub>6</sub>.

0111. \***Lullius,** Raymundus: Illuminati sacre pagine p[ro]fessoris amplissimi magistri || Raymundi Lull. ars magna generalis et vltima: quarūcum & ar[ti]um [e]t scientiarum ipsius Lull. assecutrix et || clauigera: [e]t ad eas aditum faciliore[m] p[ro]f[er]eb[is]: || antehac nusq[ue] arti impressorie emunctius cō[m]mendata: [e]t per magistrum Bernardum la || Vinheta artis illius fidelissimelimum interpretē || elimata. Una cum figuris suo situ decenter || incertis [e]t totius operis enucleatus. Incerlltis pretera cuilibet parti capitulo et rubricis/titulis et annotationibus: adiecto indice || alphabetico siue repertorio/sententes clausulas || plectente: ad folia remissiuo. || [Druckermarken (Christi Schweiß Tuch, „SALVE · SANCTA · FACIES“ | „Symon vincent“). || Cum gratia et priuilegio. || (Lugduni per Jacobum Marechal calcographum: sumptibus vero Simonis Vincent fidelis bibliopole. Anno verbi incarnati M. cccccxvii. quinto idus mayas). [Titel in Rot- und Schwarzdruck.] [Mit Kopf- und Seitenleiste in Holzschnitt, Schmuckinitial und einer Druckermarken (Folio 129<sup>v</sup>).] [3], (1) [Titel], (1)

[Widmungsgedicht], (6) S. [Index], CXXIII Bll., 4to.

BSM Padua und BSMN Montecassino ohne Signatur. — BUC Madrid MED154. — BSB München 4P.lat.66#Beibd.1 hat 248 S. — UB München 0014/W4Philos.363a hat 1518 bei gleicher Kollation. — Rosenthal 557 hat 12 Bll. 248 S. — Hogart 97 hält diese Ausgabe irrig für die erste Ausgabe, siehe (0092).

Signatur: a<sub>6</sub>, b<sub>4</sub>, A<sub>4</sub>, B<sub>1</sub>-Q<sub>8</sub>, R<sub>1</sub>-R<sub>4</sub>; a<sub>1</sub>: Titel, a<sub>2</sub>: Introductorium, A<sub>1</sub>: Holzschnittvignette (Petrus und Paulus) und Einleitung, A<sub>2</sub>: Index, B<sub>2</sub>: Text, R<sub>4</sub>: Kolophon: „[...] finē auspicta est optatum Lugduni per Jacobum Marechal calculographum: sumptibus vero Simonis Vincent fidelis bibliopole. Anno verbi incarnati M.ccccxxvii. quinto idus mayas“. Mit acht Holzschnittfiguren im Text und den montierten drei Ringen der lullianischen „Denkmaschine“ (Folio 9<sup>v</sup>).

0112. **Reisch**, Gregor: Margerita philosophica cum additionibus novis. [Mit einem dopellblattgroßen Holzschnitt (Folio A<sub>3</sub><sup>v</sup>: Die Grammatik die Tür zum Tempel der Wissenschaften), einem großen Holzschnitt (Folio E<sub>5</sub><sup>r</sup>: Logica) und einem Holzschnitt (Folio Q<sub>6</sub><sup>v</sup>: Ptolomäus und Astronomia), zwei Weltkarten, zahlreichen Holzschnitten, Musiknoten und einer Holzschnittdruckermarken am Ende.] Basileæ, Michael Furter, 1517. 164 S., 4to.

BSB München Res/4Ph.u.121. — Panzer VI, 199, 181. — Rosenthal hat drei Exemplare: 719, 719a und 719b.  
Signatur: A<sub>1</sub>-R<sub>8</sub>, S<sub>1</sub>-S<sub>6</sub>.

0113. **Augurelli**, Johannes Aurelius: Chrysopœiæ libri III. et Geronticon liber primus. Apud I. Frobenium, Basileæ, 1518. 111 S., 4<sup>o</sup>.

BL C.120.b.4.(1.). — BSB München 4P.o.lat.49 vermisst.

0114. **Albertus Magnus**: Liber mineralium. De lapidum et gemmarum materia, accidentibus, causis, locis, coloribus, virtutibus, imaginibus, sigillis. De alchymicis speciebus, operationibus et utilitatibus. De metallorum origine et inventionem, generationem et causis, congelationem, liquefactionem, ductibilitatem, cremabilitatem, colorem et saporem, operationem, virtutem, transmutationem. Oppenheim, Jacob Köbel, 1518. [Mit zwei Holzschnitten, einer zeigt einen Alchemisten, der andere einen Juwelier in seinem Laden. Mit vielen Initialen und phantasievollen kleinen ringförmigen Holzschnitten, die meist auf den Rändern gedruckt sind und mit einer Holzschnittdruckermarken.] 4, 71 Bll., 4to.

UB Cambridge Td.51.109. — Wolfenbüttel 52.Med.(4). — HB Leipzig Geol.382 mit LXXI Bll. — BSB München 4P.lat.23. — UB München 4Chem.33. — Proctor 11941. — Nicht bei Caillet, Brunet, Ferguson, Duveen, Rosenthal etc. — L'Art XIII, 15 mit Abbildung der Überschrift zum dritten Traktat. — Wyckoff 2.

Romanische Typen. Die dritte Ausgabe, zuerst 20.9.1476 in Padua erschienen bei Petrus Maufer de Maliferis für Antonius de Albricis mit 28 Bll., die zweite 1495 in Venedig mit 21 Bll., 1519 erschien eine vierte in Augsburg bei Grimm & Wirsung mit 112 Bll. Das Werk gehört zu den wenigen authentischen Werken des Albertus. Es beschreibt sämtliche Qualitäten der Mineralien, von 95 Edelsteinen und den sieben Metallen, ferner vom Salz, Vitriol, Alaun, Arsenik, Pyrit, Nitrium, Tutia und vom Electrum (= Bernstein) und zitiert ältere alchemistische Schriften.

0115. **Lullius**, Raymundus: SACRIDOLLctoris Raymundi Lulii de secretis || nature siue de quinta essentia || Libellus || [Mit einer Holzschnitttitelbor-

düre.] Augustæ Vindellicorum (Sigmund Grimm und Max Wirsung), 1518. 26 Bll., 4<sup>o</sup>.

STC 533. — UB Innsbruck 206.609/Adl.1 in einem Sammelband. — SUB Augsburg hat drei Exemplare: 4Nat239, 4Enc243#(Beibd.3 und 4Phys130. — UB Augsburg 02/XIII.8.4.697angeb12. — UB Regensburg hat zwei Exemplare: Philos.3147 und Philos.3273#2. — BSB München hat drei Exemplare: Alch.49d, 4M.med.138 und Bibl.Sud.792. — UB München 4Philos. 515#1. — VD16 R157. — Proctor 10874. — Rosenthal 541. — Ferchl, 327. — Mellon 8. — Reiss 11, 1313 hat 4to. — Bernus, Bibliothek, 87B 76477. — Telle 317. — Z&K 32/II, 6431 hat 4<sup>o</sup>.

Die erste Ausgabe, behandelt auch den „Lapis philosophorum“.

0116. **Lullius**, Raymundus: Opusculum [...] de auditu Kabbalistico sive ad omnes scientias introductorium [...] (Venetiis, Impressum per Bernardinum Venetum de Vitalibus, 1518.) (61) Bll., 4to.

Durling 2875.

0117. **Pantheus**, Johann August: Io. Augustini Panthei sacerdotis Veneti. Libellus de metallorum metamorphosi sive ars transmutationis metallicæ Cvm Leonis X. Ponti. Max. Et Conci. Capi. Decemvirum Venetorum Edicto. Venetiis, in ædibus Ioanis Tacuini (Giovanni Tacuino), 1518. [Mit Holzschnitten.] 26 Bll., 4<sup>o</sup>.

UB Innsbruck UB1alt300 in einem Sammelband. — BSB München Res/4Alch.2 — Ferguson II, 167 Anmerkung mit (0118) in einem Band.

Das Kolophon lautet: „Ars transmutationis Metallicæ Io. Augustini Panthei sacerdotis Veneti Leone X. Pontifice Maximo : ac Leonardo Lauretano optimo Principe in ædibus Ioanis Tacuini impressore accuratissimi Venetiis edita. VII. Idus Septembris : M. D. XVIII.“ (Folio 26<sup>v</sup>). Pantheus war ein Priester aus Venedig, der sich auch mit der Goldherstellung forschend befaßte. Er schrieb gegen die unechten Alchemisten und ihre Lehren und über die Goldprobe; so beschreibt er z.B. die Herstellung von weißem Blei und die einer Speziallegierung, die er für die Spiegelmanufaktur in Venedig empfehlen wollte. Das Werk zählt zu den ersten des 16. Jahrhunderts, die alchemistisches Gedankengut mit den Lehren der Kabbala verknüpfen.

0118. [Schrick, Michael Puff von:] Von allen geprenten wassern, in welcher maß man die nützen und gebrauchen soll zu gesuntheit [...] der menschen. Nürnberg, o.Dr., 1518.

BSB München Res/4M.med.296,7.

0119. **Schrick**, Michael Puff von: Eyn nützlich buch von allen gebranten wassern. Erfurt, Mathias Maier, 1518. 12 Bll., 4to.

SUB Köln AD+BL202.

0120. **Albertus Magnus**: Das Buch der versammlung : oder das buch der heimlichkeiten Magni Alberti von artzney und tugend der kreuter. Straßburg, o.Dr., 1519.

BSB München hat zwei Exemplare: 4P.lat.26m und 4P.lat.26g ohne Datum.

0121. **Brunschwig**, Hieronymus: Das buch zu distillieren || die zusammen gethonen ding Composi=llta ge-nant/durch die einzigē ding/vnd das buch The-saurus paullperū/für die armen/durch experiment von mir Jheronymo || Brunschwick vff geklubt vnd geof-

fenbart/zũ trost vñ || heil dē menschen vñ nutzlich ir leben vnd leib daruß || zũ erlengeren vnd in gesuntheit zũ behalten. [Mit großem Titelholzschnitt, einem doppelblattgroßen gefalteten Holzschnitt, ca. 150 größeren und kleineren Textholzschnitten und zahlreichen Holzschnittinitialen.] Straßburg durch Joh. Grüninger uff sant Adolffs abend, (28.8.) 1519. 330 Bll., Folio.

UB Greifswald 542/Sh24°. — VD16 B8699. — Proctor 9952. — Choulant, 85. — Kristeller 170. — L'Art XIII, 287 mit „Das neue Distillier Büch“ in einem Band. — Benzing, Brunswick 32. — Reiss 62, 56 mit Abbildung des Titels.

Die zweite Ausgabe des „Großes Destillierbuch“. Neben den Holzschnitten aus der Ausgabe von 1512 enthält sie drei zusätzliche bemerkenswerte Holzschnitte: 1) Hexensabbath, 2) Arzt mit sitzendem Patient und 3) Arzt, der eine Urinflasche hält.

0122. **Orpheus:** Musæi opusculum de Herone & Leandro. Orphei argonautica. Eiusdem hymni. Orpheus de lapidibus. Sententiæ ex variis poetis. Homeri barrachomyomachia. Florentiæ, per hæredes Philippi Iuntæ, M. D. XIX. [Mit zwei Holzschnitten in der Geschichte von Hero und Leander und einer Holzschnittdruckermarken auf dem letzten Blatt.] (1) [Titel], (1) [Widmung], (1) [Inhalt], 104 Bll., 4to.

BNF RES-YB-1052. — NSUB Göttingen 8AUCTGRI,610. — Duveen, 441.

Die erste Ausgabe erschien 1494 bei Aldus Manutius in Venedig (Hain-Copinger \*11653), 1514 erschien eine lateinische Ausgabe bei Ascensius' Erben in Paris mit 21 Bll. in 4°, die dritte 1517 bei den Erben von Aldus und Andreæ soceri mit 80 Bll. Dies ist dann wohl die vierte Ausgabe der orpheischen Werke, dessen „Argonautica“ durch das gesamte Mittelalter und auch noch später für die Theorie der Alchemie von großer Bedeutung war. Enthält außerdem: Orpheus' Abhandlung über die Steine (zweite Ausgabe). Die Geschichte von Hero & Leander ist in Griechisch und in der lateinischen Fassung von A. Musurus, alle anderen Texte sind in Griechisch.

0123. **Pantheus,** Johann August: Commentarium Theoricæ Artis Metallicæ Transmutationis. Cvm Leonis X. Ponti. Max. Et Conci. Capi. Decemvirum Venetorum Edicto. [Mit einer Holzschnittbüchse (Folio 3), drei Diagrammen und Initialen in Holzschnitt.] Venetiis, in ædibus Ioannis Tacuini (Giovanni Tacuino), 1519. 12 Bll., 4°.

Ferguson II, 167 Anmerkung hat dieses Werk mit (0117) in einem Band (Folio 27-38). — Thorndike V, 537-539 über Pantheo und sein Werk. — Duveen, 449 mit irrig 38 Bll und hält diese für die erste Ausgabe.

„Commentarium Transmutationis Metallæ Io. Augustini Panthei Sacerdotis Veneti, sub Leone X. Pontifice MaxIo : ac Leonardo Lauretano optimo Principe : in ædibus Ioannis Tacuini impressorum accuratissimi Venetiis editum. tertio Kal. Januarii, MD. XIX.“ (Kolophon Folio 38<sup>v</sup>). Enthält: 1) Ars transmutationis Metallicæ, 1518 (Folio 1-26), siehe (0117) und 2) dem vorliegenden Werk (Folio 27-38 angebunden).

0124. [Schrick, Michael Puff von:] Von den außgebrennten Wassern. Straßburg, o.Dr., 1519.

BSB München Eslg/4M.m4ed.256#Beibd.1.

0125. **Arnoldus de Villanova:** Arnaldi de villa no ua medici acuratissimi Op[er]a : nuperrime reuisa [a

c emendata] vna cū ipsius vita reter his apposita [a Symphoriano Campegio (=Champier)]. Additus est etiã tractatus de philosophorū lapide intitulus. Lugduni impressa in calchographia. M. Guilhelmi Huyon. Anno domini. M.cccccxx. die vero. xxj. mensis Aprilis. [Mit Holzschnittillustrationen.] 10, 318 Bll., Folio.

NLS Edinburgh M.1/1a. — Bibl.Pal. C2346/C2354. — UB Leipzig hat zwei Exemplare: Allg.med.Lit.94-gm, IV11291-b und nennt B. de Gabiano als Verlag. — BLB Karlsruhe MF29,C23 48 /C2354 (2348,1) Microfiche.

0126. \***Gradi,** Giovanni Matteo Ferrari de: Consilia Jo. Mat. de Gradi || Cum tabula. || Consummatissimi artiu c medicine doctoris domi=lni Joan. Mathei de Gradi Mediolanensis Cölsilium secundum viam Auicen. ordinatorū vti=||le repertorium. Additis antiquissimi medici Rabbi || Moysi de regimine vite qnqze tractatib' ad Sul=||tanū inscriptis. Necnon sacri doc. Raymundi Lullij de insula Maioricaruz de secretis nature libris || duobus. Una etiam cum precipuis cösilij quibusldam Blasij Astarij tempestate nostra medici ex=||pertissimi : Nunc primum in lucem editis. Que || omnia nouissime recognita: Ac infinitis erroribus || castigata feliciter incipiunt. || [Mit Schmuckinitialen.] (1), [Titel], (1), [Widmung], S., (1) Bl., [Inhalt], Folio 3-121, 4to.

NYAM XXIV, 392c ohne Signatur. — BNF NUMM-60277 Microfilm von 1995. — ÖNB \*69.A.108. — BUC Madrid MED 1489. — UB Erlangen/Nürnberg H61/2TREW.D702.

Die erste Ausgabe. „Venetijs Impresa mandato & Expensis nobilis viri domillni Luceantonij de giunta Florentini Anno || dñi. 1521. die. 4. Augusti.“ (Kolophon, Folio 121<sup>v</sup>), Augustino Balbo gewidmet.

0127. **Geber latinus:** Geberis philosophi perspicaciss. Summa perfectionis magisterii in sua natura, ex Bibliotheca Vaticanæ exemplari unde cumque emendatissimo nuper edita, cum quorundam capitulorum, vasorum, et fornacum, in volumine alias mendosissime impresso ommissorum. Librique investigationis magisterii, et Testamenti eiusdem Geberis, ac aurei Trium verborum Libelli, et Avicennæ summi medici & acutissimi philosophi Mineralium additione castigatissima. Cum gratia & privilegio. Roma, Marcilius Silber, o.J. (1513-1520). [Mit Holzschnitten im Text.] 188 (192) Bll., 8vo.

WL 2713/A. — Brunet II, 1517. — Ferguson I, 302 Anmerkung hat Marcilius Silber als Drucker. — Darmstaedter, Geber 3 hat 1510-1520. — Duveen, 238 hat 235 Bll und nennt dies die zweite gedruckte Ausgabe der „Summa“.

Die dritte lateinische, insgesamt vierte, Ausgabe. Marcilius ist der Sohn von Eucharis Silber, er begann 1512/13 zu drucken, daher kann die Ausgabe nicht vor 1513 erschienen sein. Als Vorlage diente die gleiche vatikanische Handschrift wie bei der 1541er Ausgabe.

0128. **Schrick,** Martin: Von den außgepranten Wassern, In welcher maß man die nutzen und prachen sol, zu gesundthayt der menschen. [Mit einem Titelholzschnitt.] Augsburg, Hans Froschauer, 1521. 12 Bll., 4to.

Duveen, 537. — Nicht bei Panzer und Waller, Kopp IV, 278 erwähnt Schrick. — Rosenthal 3260 hat den Titel anonym.  
Der Titelholzschnitt ist wiedergegeben in Ferchl/Süssenguth, 52.

0129. **Hermes Trismegistus**: Contenta in hoc volumine. Pimander: Mercurij Trismegisti liber de sapientia & potestate dei. Asclepius: eiusdem Mercurij liber de voluntate diuina. Item Crater Hermetis, a Lazarelo Septempedano. (Parisij in officina Simonis Colinaei, 1522. Quinto die mensis Maij). 82 Bll., 4°.

BUA Rom ohne Signatur.

Signatur: a<sub>1</sub>-h<sub>8</sub>, i<sub>1</sub>-l<sub>6</sub>.

0130. **Lullius, Raymundus**: Practica cōpendiosa artis Raymūdi Lul. : explanatio compēdiosaque applicatio artis illuminati doctoris magistri Raymundi Lull. ad ō[mn]es facultates / per reverendū magistrū Bernardū de lavinheta artium & theologie doctorem lucubrata, et ad communem omnium utilitatem edita [...]. Lugduni, impressum in ædibus Ioannis Moylin al's de Cambray (Simon Vincent), 1523 die XXX. mensis Maij. [Mit einer Druckermarken (Vincent) am Ende.] 6, CCLXIII Bll., 4°.

BE Modena, BFG Milano, BNCVEII Rom, BC Rom, ohne Signatur. — SUB Augsburg 4THSch92.

0131. **Probir** büchlin/ vff Golt || Silber/ Kupfer/ Blei/ vñ allerley ertz || gemeynem nutz zu gut geordnet. Münzumey=||stern/ Gwardeine/ Goltschmieden/ Golt=||schlahern/ Müntzregirern/ Bergkllleuten / vnd Probirern/fast || dinstlich vnd nütz. [Großer Holzschnitt: Münzmeister prüft Gold nach Gewicht.] || Erzlich berckname/den newen anfangenden || berckleute dinstlich. || (Worms, Schöffner, um 1525). 58, (6) [Wörterbuch] Bll.

Wolfenbüttel 416Quod.(2).

Enthält auf Folio 58-64 ein Bergnamenverzeichnis.

0132. **Forte, Angelo de**: Incomincia lo libro nominato verita de la Alchimia : in loquale ragioneuolmente se narrano quasi tutti li modi excellenti (secondo la vera intentione de Philo. & magistri de questa arte) per fare lo elixire eo vero lapis Philo. & medicina : tanto eccellente : desiderata da tutti : & puo per ragione & experientia mostrando se eleze lo meglio p qual se voglia persona operare : ad tal che onore uolmente possa viuere in questo mondo. composto per lo excellentissimo dottor delle arte & medico aureato : Miser Angelo de Fortibus : ad tal proposito. Impresso in Venetia per maestro Stefano de Sabio : qual habita a Santa Maria formosa : nel anno. 1525. a li 10 del mese di Zenaro. 13 Bll., [1] S., 12°.

Bibl.Pal. M376. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Freiburg Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — Duveen, 22-23 und in: Ambix II (1946), 92.

Gotische Typen. Erste (einzige Ausgabe?) eines der ersten Bücher (nach Duveen), das sich ausschließlich mit Alchemie beschäftigt. Nicht bei Thorndike in: 'Alchemy during the first half of the Sixteenth Century' in: Ambix II (1938), 26-37.

0133. **\*Ulstad, Philipp**: Coelvm philo || sophorvm sev de secretis || naturæ, Liber. || Denuo reuisus & castigatus. || [umrahmte Holzschnittvignette: Sonne (r) erhitzt ein Gefäß (v) mittels Brennspeigel (l)]. ||

philippo vlstadio patricio || Nirenbergensi, Authore. || [Drei Setzzeichen.] || (Exactum Friburgi Heluetiorum: vi. Kalendas Martias. Anlno Domini. M. D.X XV). [Mit 44 Textholzschnitten und einigen Schmuckinitialen.] (1) [Titel], (1) [Æqvo lectori], (1) [Widmung], (1) [Prologus], (1) S. [Holzschnitt: „FORMA FVRNI“ (Destillationsbaum)], Bll. (III<sup>v</sup>)-LVI<sup>r</sup>, LVI<sup>r</sup> [Epilogvs und Kolophon], Folio LVII<sup>r</sup>-LVII<sup>v</sup>, [Inhalt], Folio.

UB Oxford 16.D.2(3). — MHN Paris ohne Signatur. — BUC Madrid FOAS2762(2). — Ferguson II, 482. — Duveen, 591 hält Freiburg (Schweiz) als Druckort der ersten Ausgabe für falsch, da der Druckbetrieb dort erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts aufgenommen wurde und das Epilogende „Exactum Friburgi Heluetiorum“ nicht für ein Kolophon, sondern für den Ort der Niederschrift. Weiter hält er alle frühen Ausgaben (1525, 1526 und 1528) für Drucke Grüningers u.a. auch, weil sie meist mit dessen Geberausgabe von 1531 zusammen gebunden erschienen sind.

Die erste Ausgabe, „Forici de Gentasio, Valentiano, Delphinatus“ gewidmet, datiert: „Ex Friburgo, Heluetico, vij. Kalen. Maias, Anno Christo nato. DDD.XXV“ (Folio A<sub>ij</sub>). Signatur: A<sub>1</sub>-L<sub>6</sub>, K<sub>1</sub>-K<sub>4</sub>.

0134. **Ulstad, Philipp**: Coelum philosophorum seu de secretis naturæ. o.O. (Straßburg), o.Dr., 1525. [Mit einigen Holzschnitten im Text.] 57 Bll., Folio.

Kopp II, 361. — Rosenthal hat zwei Exemplare: 859 und 860 ohne Bll. 3 und 4 und hält diese irrig für die erste Ausgabe. — Duveen, 591 Anmerkung.

Romanische Typen mit 40 Zeilen.

0135. **Ulstad, Philipp**: Coelum philosophorum seu de secretis naturæ Liber. Argentoragi Arte et impensa Iohannis Grienynger, 1526. [Mit einigen Holzschnitten im Text.] LXIII, [1] Bll., 4to.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: Ferguson Ak-y.15 und An-y.6. — BL 1601/87. — UB Manchester hat zwei Exemplare: PartingtonColl./1394 und /1393. — SLUB Dresden 23.4.677. — SUB Augsburg 2ThEx423#(Beibd. — BSB München 2Alch.15. — Panzer VI, 109 und 727. — Ferguson II, 482 Anmerkung hat Folio. — Rosenthal 861.

0136. **Brunschwig, Hieronymus**: The vertuose boke || Of Distyllacyon of the waters of all maner of Herbes, with the fygures of the || styllatoryes / Fyrst made and compyled by the thyrte yeres study and labour of || the moste conyng and famous master of phisyke/ Master Jherom bruynswyke. || And now newly Translate out of Duyche into Englysshe. /Nat only to the synllguler helpe and profyete of the Surgyens/ Phisycyens/ and Pthecaryes / But || also of all maner of people/ Parfytely and in dewe tyme and ordre to lerne to dyllystyll all amner of Herbes/ To the profyete/ cure/ & Remedy of all maner of dysellases and Infirmytees Apparent and nat apparent./ And ye shall understande || that the waters be better than the Herbes / as Avicenna testefyeth in his fourth || Canon saynge that all maner medicynes used with theyr substance/ febleth and || maketh aged/ and weke. || Cum gratia et privilegio regali. || (Darunter vier Holzschnitte in zwei Reihen: (o.l.) The Peltycan, (o.r) Balneum Mariae, (u.l.) Destillation, (u.r.) Destillation durch Filter.) || [Mit einer Holzschnitt-druckermarken am Ende und ca. 200 kleineren Textholzschnitten.] [Titel in Rot- und Schwarzdruck.]

(London, Laurens Andrews, 18. April 1527.) 138 Bll., Kl.-2°.

PML E112E hat 276 S. und 18. April. — UB Pennsylvania Microfilm aus BM, STCIReel1854:3 mit 276 S. und Microfiche 960 mit 140 Bll. — UB Glasgow FergusonAF-y.6. — STC<sup>2</sup> 13.435 hat fünf Exemplare darunter auch mit Datum 18. und 17. April. — BL hat zwei Exemplare: 448.g.1 und 45.g.3. hat 1528?. — WL EPBMSL/C/BRU hat 1528? mit 276 S. — UB Cambridge hat drei Exemplare: Sel.3.149?, SSS.60.20 und Sel.3.148 mit zerstörtem Titel. — UB Manchester Deansgate/18945. — UB Birmingham STC/Reel53:7 Microfilm. — SUB Köln 1T10 Microfilm. — BSB München FilmR360-53. — Duveen, 106 mit Abbildung des Titels auf Tafel vi.

Die erste englische Ausgabe in Übersetzung von Laurence Andrew (von 1510 bis 1537 tätig), sein Name erscheint in der Überschrift zum Prolog (Folio 2<sup>o</sup>). Die ersten drei Worte sind xylographisch. Signatur: (1)-(4), a1-b6, c1-d4, e1-f6, A1-A4, B1-S4, T1-T4, U1-U6, x1-x4. „Imprynted at London : In the flete strete by me Laurens Andrewe/ in the sygne of the golden Crosse, in the yere of our lorde M.cccc. xxvii, the xviii daye of Apryll.“ (Kolophon).

0137. **Ulstad, Philipp**: *Celum philosopho*. Heimlichkeit der naturen genant || dis buchlin Neulich in latein coligiert von || dem wogelertē Ulstadius von Niereinberg || vnd ietz in teutsch getruckt. Darin herfür bracht/ wie man die rechtē kunst/ & || Quinta Essentia, distillierē. Vnd den schatz Aurū potabili. Gold in ein trinklich wesen bring/ dz lang zeit verborgē gewesen. Vnd auch sunst vil güter dīg || zū & artzney/menschlichem leben hilflich ir leib in gesuntheit zū behaltē Auch=|| zum teil dienend & Alchamei. Auch angehenkt/ etlich vßzüg vñ lerē vō Mar|silio vicino/ die er dan selber gebraucht/ vnd rüwigs alters. 120. iar alt wordē. || [Holzschnitt: Sonne (rechts) und Brennglas (links) erwärmen eine Substanz im Kolben gemeinsam.] || (Straßburg, Johannes Grienynger, 1527). Folio.

ÖNB 70.P.10. — BSB München 2Alch.16. — Ferguson II, 482 Anmerkung hat die erste deutsche Ausgabe erst 1551. — Partington II, 84-86. — Rastatt 1991, 75 mit Abbildung des Titels. — Bachmann/Hofmeier, 178.

Die erste deutsche Ausgabe. Der ursprüngliche Text ist von Brunschwig, der ihn deutsch verfaßte, Ulstad übersetzte ihn ins Lateinische, worauf ein unbekannter Übersetzer wiederum die Rückübersetzung ins Deutsche vornahm, so daß ein beträchtlich vom Original abweichender Text entstand, der desungeachtet in den ersten Jahren fünf Auflagen erreichte. Brunschwigs rezipierte lullischen und arnoldischen Texte wie auch Teile Rupescissa, auf die er zurückgriff, sind arg verstümmelt. Ulstad wollte aber trotz der Mängel den Lesern rasch eine funktionierende „Gebrauchsanweisung“ geben, die Abbildungen (gleich in allen Grüninger Ausgaben des 16. Jahrhunderts) sind durchaus als „Bauanleitung“ für ein alchemistisches Labor zu betrachten.

0138. **Achillinus, Alexander**: *Aristotelis Secretum secretorum ad Alexandrum continens de regimine principum ; de signis aquarum, ventorum et tempestatum ; de minerabilibus ; Alexandri Aphrodisei de intellectu ; Averrois de beatitudine anime ; Alexi Achelini de universalibus ; Alexandri Macedonis ad Aristotelem de mirabilibus Indie*. Editit Al. Achillinus. [Mit einer Titelbordüre in Holzschnitt und einer Holzschnittdruckermarken.] Lugduni, Antoine Blanchard, 1528 die 23. Martii. 83, [1] Bll., Kl.-8vo.

Rosenthal hat zwei Exemplare: 46 und 8602.

0139. **Schrick, Michael** von: Von allen geprenten Wassern in welcher Maß man die nützen und gebrauchen sol zu Gesundheit und Fristung der Gebrechen der Menschen [und das Büchlein hat Maister Michael Schrick [...] colligirt und beschriben]. Nürnberg, J. Gutknecht, 1528. XI Bll., 4°.

HLHB Darmstadt S5079/505. — BSB München hat zwei Exemplare: M.med.1242y und 4M.med.267.

0140. **Ulstad, Philip**: *COELVM PHILOSOPHORVM SEV DE SECRETIS NATURÆ LIBER. II* [Holzschnitt: Wärmestrahlen von Sonne und Athanor erwärmen ein Balneum Maria.] || PHILIPPO VLSTADIO PATRICIO || Nierenbergensi. Authore. || Argentorati impensa J. Grienynger, 1528. [Mit 63 Holzschnitten, einigen blattgroßen, mit Destilliergeräten, Kolben und Retorten.] LXIII Bll., Folio.

UB Aberdeen King's College pif5402Uls. — BL hat zwei Exemplare: 717.i.2.(1.) und 1652/37.(2.). — UB Oxford ohne Signatur. — WL hat drei Exemplare: 6398/D, 2714/Dc.2 und GEBc.3. — UCL hat zwei Exemplare: GRAVES 17.f.4/2 und C1531J1/2 mit Geber, „De alchemi“, 1531, siehe (0135), in einem Band. — BNF RES-R-1574 mit 54 Bll., 64 Bll. — ÖNB 70.O.43. — NSUB Göttingen 4CHEMI,527. — SLUB Dresden Chem.27. — UB Leipzig Phys.78. — BSB München hat zwei Exemplare: Res/2Alch.17 und Res/2Alch.5#Beibd.1 mit CXVIII Bll. — UB München 0014/W2Chem23. — Ferguson II, 482 Anmerkung. — Duveen, 591 wie UCL 2 mit 64 Bll. — Hogart 159 mit Abbildung des Titels. Romanische Typen. Signatur: A1-I6, K1-K4, L1-L6. A1: Titel, A2: Æquo Lectori, A2<sup>o</sup>: Dedicatio, A3: Prologus, und Canon Generalis, A4: Text, L4<sup>o</sup>: Epilogus, L5: Index huius opusculi, L6: Kolophon: „Excusum est hoc preclarum Philippi Ulstadii opusculum Argentorati, arte & impensa Ioannis Grienynger Anno a virgineo partu M.D.XXVIII. In die sancto Egidij. Cum Cesaræ & Hispanice maiestatis Privilegiorum obtentu: ne quis audeat hos in decennio imprimere, aut impressioni alicubi tradere: Sub multa.x.macuru auri. Iuxta prefate cautionis edictum“. Nach Duveen die dritte Ausgabe, da die Ausgaben ohne Datum alle Grüninger zuzuschreiben seien (was u.a. daran zu erkennen sei, daß die meisten davon mit Grüningers Geberausgabe zusammengebunden seien, die ein Kolophon mit Datierung besitzt).

0141. **Brunschwig; Schrick**: Apotheke für den gemeinen Mann, der die Ertzte zu ersuchen am gut nicht vermögens, oder sonst in der Not, alwege nicht erraichen kan. [Mit einem großen Titelholzschnitt.] Nürnberg, Durch H. Stüchßen, 1529. (3), 20, (1) Bll., 4°.

BL 7306.de.14.(1.) hat XX Bll. — WL B1121/B hat ebd., H. Peypus, 1529 mit [2], 21 Bll., einem Titelholzschnitt, 4to. — UB Manchester Parkinson/366 hat Fryderich Peypus. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.T719 hat XX Bll. — SUB Augsburg 4Med36 hat XX Bll. — Rosenthal 3159. — Durling 740.

Enthält: „Ein nutzliches buchlein, von vilen guten bewerten stücken der Ertzney, [...] Hieronymus Brunschwick. Von allen gebranten Wassern, [...] zur gesundtheit der menschen / Michael Schrick.“ [Folio XI<sup>o</sup>-XXI<sup>o</sup>].

0142. **Brunschwig, Hieronymus; Schrick, Michael**: Apotheck für den gemeinen man, [...] [Mit einem Titelholzschnitt.] Wittemberg, Georg Rhaw, 1529. 3, XXIX Bll., 4to.

FLB Gotha Diss.med8o00612 hat 4 Bll., 24 Bll. in 4° — UB Erlangen/Nürnberg H61/TREW.R656 hat XXIII Bll. — VD16 B 8682. — Benzing, Brunswick 78. — Rosenthal 3158 hat 32 Bll. in 4°. — L'Art XIII, 289. — Durling 741 und 740: Fried. Peypus. Das Kolophon lautet: „Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw/ am freytag nach Johannis des Teuffers. ym xxix. iar“. Enthält: 1) Vorwort, 2) Brunswick, „Ein nützlich büchlein von vielen guten bewerten stücken der Ertzney widder mancherley gebrechen und kranckheiten“, 3) Schrick, „Von allen gebranten wassern, ynn welcher mass man die nützen und brauchen sol zu gesundheit und fristung der gebrechen der menschen“. 4) zwei kleine Traktate: der erste über die Untersuchung des Blutes, der zweite mit Rezepten gegen die Pest, in dem über den Ausbruch der Pest in Wittemberg vom Jahre 1527 berichtet wird. Das Werk ist nicht identisch mit dem fünften Teil des „Großes Destillierbuch.“

0143. **Brunschwig; Schrick:** Apoteck für den Gemeine man, der die Ertzet zu ersuchen, am gut nicht vermögens, oder sonst in der not allweg nicht erraychen kann. Fleyszig Corrigirt, vnd mit viel guten stücken gemehret. (Augsburg, Steiner, ca. 1529). [2], XXV, [1] Bl.

SB Regensburg Med.28. — VD16 B8677.

0144. **Brunschwig; Schrick:** Apoteck für den gemeinen man, der die artzet zu ersuchen am gut nicht vermag oder sunst in der not nit erreichen kan. Getruckt zu Straßburg am Holtzmarckt durch Balthaßar Beck. 1529. XXVII Bll., 4°.

BNUS Straßburg R/R.102.830.

0145. **Geber latinus:** Geberi philosophi ac alchimistæ, maximi, De Alchimia libri tres. Excusum est hoc præclarum alchimicum geberi opusculum Argentoragi [sic] et impensa solertis viri Iohannis Grieninger 1529 decimo die Martij. [Mit einem Titelholzschnitt und einigen Textholzschnitten.] 66 Bll. (Folio 31-37 nach 38-42 gebunden), 4°.

MHN Paris ohne Signatur. — Wolfenbüttel 47.1 Phys.2°. — HB Leipzig Math.34/7. — UB Erlangen/Nürnberg H61/2TREW.F 165. — Ferguson I, 302 Anmerkung. — Darmstaedter, Geber 4. — Peddie, 13a. Die vierte Ausgabe.

0145a. **Kunst** und recht Alchameibüchlin, wie es dann die altenn practicirt haben noch nie mehe durch den Truck außgangen noch iedermann gelesen worden. Getruckt zu Wormbs durch Hans Meihel zum Liechtensteyn Anno 1529. (4), 68 Bll., Kl.-8vo.

Imp.Coll. ANNANCOLL.— Darmstaedter 162. — Weyer 1.12.

0146. **Agrippa:** Splendidæ nobilitatis viri [...] Henrici Cornelij Agrippæ ab Nettesheym De incertitudine & vanitate scientiarum & artium atque excellentia verbi Dei declamatio. Antuerpiæ, Ioan. Græphus excudebat, 1530. 342 S., 4to.

UB Trondheim LibR.Oct.4034. — UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAi-d.3 und Ai-e.15. — BCUD brp331.B.2. — SLUB Dresden Encycl.120. — Ferguson I, 13 Anmerkung. Die erste Ausgabe. Agrippa von Nettesheim (1486-1535) studierte ab 1499 in seiner Heimatstadt Köln, ab 1502 in Paris Medizin und Jura, aber auch anderes reizte ihn (Optik, Mechanik, Sprachen, Astrologie und Magie). Er reiste viel, hielt 1509 an der Universität von Dôle Vorlesungen über Reuchlins „De verbo mirifico“, 1510 traf er Trithemius, der ihn zur Weiterarbeit an seiner

„De occulta philosophia“ ermuntert. 1511 nahm er am Kampf gegen Venedig in Italien teil (danach darf er sich „Ritter“ nennen); dort lernt Neuplatonismus und Kabbala kennen. Er lehrte einige Jahre in Pavia, bevor er 1518 Stadtsyndikus zu Metz wurde. Er zeigte Sympathie für reformatorische Gedanken und als er eine „Hexe“ für seine Stadt Metz gegen Burgund verteidigte und den Prozeß gewann, mußte er auf Drängen Burgunds Metz verlassen. Nach kurzem Aufenthalt in Köln, verbrachte er die letzten Jahre auf der Flucht vor Kritikern und Theologen, so als Arzt in der Schweiz, später als Leibarzt der Königinmutter in Lyon, schließlich als Historiograph und Arzt am niederländischen Hof der Statthalterin Margarethe von Österreich, die ihn aber wieder entließ, da er für Heinrich VIII. von England tätig geworden war. Die „De occulta philosophia“ (vollendet 1510, 1530 überarbeitet), zuerst 1531 in Antwerpen, gleichzeitig in Paris und in Lyon: in ihm wird Magie als Kraft und wichtiges Hilfsmittel angesehen, notwendig, um Wissen und Macht zu erlangen, aber auch zur menschlichen Selbstbeherrschung. 1530 widerruft er es, 1531 bekennt er sich wieder zu ihm. Auf die Veröffentlichung von „De incertudine“ erfolgten heftige Reaktionen, zeitweise wurde er in den Brüsseler Schulturm geworfen. Er kritisiert hier die Tanzwut seiner Zeit, die Astrologie, die Magie aber auch Inquisition und die Hexenverfolgung. Zu seinen berühmt gewordenen Schülern in Bonn gehörte Johann Weyer, der Gegner der Hexenverfolgungen. Jean Bodin („De la Démonomanie des sorciers“, 1580) und Del Rio, ein spanischer Jesuit, identifizierten später Agrippa mit dem Negativfolie der populären Faustfigur, die literarisch zuerst von Christopher Marlowe, später von Goethe aufgegriffen wurde.

0147. **Brunschwig, Hieronymus:** The vertuose book of the Distyllacyon of all manner of waters of the herbes in this present volume expressed, with the figures of the stillatoryes to that noble work belonging. Fyrst made and compyled by the Thirtye yeres studye and Labour of the moste Famous and expert master of Phisyke, Master Jherom bruynswyke in hye Almayne. And nowe of late newly translated into Englysshe out of duiche by me Laurens Andrew to the synguler, profythe, helth and cure, of myn euyng crysten in theyr diseases, And in especyall for them of thys noble Royalme of Englonde, my natyfe Contrey. Ye shall understande that the great master Avycenna testifyeth in his fourth Canon that the waters be farre better than the Herbes in theyr Operacyons. [Mit zahlreichen Textholzschnitten (Pflanzen und Destillierapparate auf dem Titel, rotgedruckter erster Zeile, einem großen Holzschnitt (De-stillierapparate), einem großen Holzschnitt (Titel verso: Simon und Lazarus mit Christus u.a. von Verard) und einer Holzschnittdruckermarke am Ende.] (London, P. Treveris?, 1530?). 138 Bll., Kl.-2°.

LoC RS81.B8 hat London, L. Andrew or P. Treveris? ca. 1530 mit 276 S. und nennt es „Kleines Destillierbuch, Buch 1-2.“ — STC 13.437. — SUB Köln IT10 Microfilm hat Andrew?, 1530? mit 276 S. — BSB München FilmR360-1854 hat [Andrew?] als Drucker mit 276 S. — Duveen, 106-107 hat ein Exemplar mit 120 Bll., ohne a<sub>6</sub>, d<sub>1</sub>-d<sub>2</sub>, E<sub>1</sub>, P<sub>1</sub>-P<sub>6</sub>, R<sub>6</sub>, V<sub>1</sub>-V<sub>6</sub>. — Quaritch 369 (April 1922), 548.

Signatur: a<sub>1</sub>-a<sub>4</sub>, a<sub>1</sub>-b<sub>6</sub>, c<sub>1</sub>-d<sub>4</sub>, e<sub>1</sub>-f<sub>6</sub>, A<sub>1</sub>-B<sub>4</sub>, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>, D<sub>1</sub>-D<sub>4</sub>, E<sub>1</sub>-E<sub>6</sub>, F<sub>1</sub>-F<sub>4</sub>, G<sub>1</sub>-G<sub>6</sub>, H<sub>1</sub>-H<sub>1</sub>, I<sub>1</sub>-I<sub>6</sub>, K<sub>1</sub>-K<sub>4</sub>, L<sub>1</sub>-L<sub>6</sub>, M<sub>1</sub>-M<sub>4</sub>, N<sub>1</sub>-N<sub>6</sub>, O<sub>1</sub>-O<sub>4</sub>, R<sub>1</sub>-R<sub>6</sub>, S<sub>1</sub>-S<sub>4</sub>, T<sub>1</sub>-T<sub>4</sub>, V<sub>1</sub>-V<sub>6</sub>, X<sub>1</sub>-X<sub>4</sub>. Drei verschiedene Ausgaben von 1527-1530. BL hat fünf Exemplare, je eins von 1527, 1528 und „vermutlich 1530“.

0148. **Brunschwig, Hieronymus:** Apoteck für den gemeynen Mann, der die Ertzte zuersuchen, am gut nicht vermögens, oder sonst in der not allweg nicht

vermügens, oder sonst in der not allwege nicht erraychen kann. Fleyssig corrigiert und mit vil guten stücken gemeret.] (Wien, Singriener) 1530. [Mit einem großen Titelholzschnitt [1] Bl., LVI S., 4°.

UB Oslo GSHmag315G13:33 hat die Ausgabe Leyptzicgk, Michael Blum, 1540 mit XXVIII Bll. — FLB Gotha Med4°00045/01. — BSB München hat zwei Exemplare Rar.1501#Beibd.3 und Res/4A.gr.b.364 o.O., o.Dr., o.J. — VD16 B8686.

0149. **Brunschwig; Schrick:** Apotek für den gemeine man, der die Ertzte zuersuchen, am gut vermügens, oder sonst yñ der not alwege nicht erreichen kan / Vleissig Corrigirt, vnd mit vil guten stücken gemehret. Gedruckt zu Erfurd durch Melcher Sachßen ynn der Archen Noe. (ca. 1530). XXIII, [2] Bll.

SB Regensburg Med.725angeb.2.

0150. **Brunschwig; Schrick:** Apotek für den gemeinē man, der di Ertzet zu ersuchen am gut nicht vermügens, oder sonst in der not allweg nicht erraychen kan. Fleyssig corrigiert, vnd mit vil guten stücken gemeret. (Augsburg, Steiner, ca. 1530). [2], XXV, [1] Bl.

BL 1508/1607. — SUB Augsburg 4Med1425 hat 25 Bll. — VD 16 B8684.

0151. **La Fontaine, Jean de:** La Fontaine des amoureux [...]. [Am Ende:] Cy fine la Fontaine des amoureux, imprimée nouvellement à Paris par Alain Lotrian [...]. o.J. (um 1530?) (20) Bll., 4to.

BL C.34.g.6.(2.) hat eine Ausgabe Paris, [A. Verard, 1505?] in 4°. — BNF RES-YE-228 datiert: „Premièr moitié du XVIIe siècle“. — Dufresnoy III, 166. — Ferguson I, 433 Anmerkung über die Ausgabe Lyon, 1618: „The last two seem to have been printed here for the first time, but the first [d.i. „La Fontaine des Amoureux“], says the editor (I presume Rigaud himself), had been printed previously at Paris and Lyons, but in a very corrupt manner“. Signatur: A<sub>1</sub>-F<sub>4</sub>. Die erste Ausgabe.

0152. **Geber latinus:** Das buoch geberi // Des hoch berühmten Phylosophy // vonn der verborgenheyt der Alschimia/kürtzlich in dreyer bücher // getheylt/vnd geschicklicher weiß eröffnet /diese kunst wie sye zu er // ergründenn oder zu fynden sy. // [Holzschnitt: Alchemist und Gehilfe vor Athanor.] // Auch dreyn hoehuerstenlichen // wörterenn diese loblich kunst auß trukende, // Auch ein epistel des Keyzers Alexandri/ // der erst erfarende/inGretia Mace//ldonia vnn Persia regniert hat // [Mit einem Titelholzschnitt (zwei Alchemisten vor großem Athanor), elf Textholzschnitten und zahlreichen Holzschmittinitialen.] („Straßburg, vonn Amandum Farkal“ für J. Grüninger, 1530). LXVI Bll., Kl.-Folio.

DKNB Kopenhagen 2°K.B.10.26 hat 66 Bll. — UB Glasgow hat drei Exemplare: FergusonAi-y.17+18 und Ak-y.26. — WL 2719/B mit 67 Bll. — ÖNB 70.0.42. — NSUB Göttingen 4CHEM I,55. — SLUB Dresden S.B.11. — UB Erlangen/Nürnberg H61/2TRE W.F166 an 2TREW.F165. — VD16 J7. — Ritter 936. — Ferguson I, 302 Anmerkung. — Darmstaedter, Geber 5: „äußerst selten“. — Kiefer 45, 1009 inkomplett (63 S.) mit Abbildung des Titels ohne Lagen c<sub>1</sub>, d<sub>1</sub> und d<sub>6</sub>.

Die zweite deutsche, erste illustrierte, Ausgabe. Signatur: a<sub>1</sub>-a<sub>6</sub> b<sub>1</sub>-b<sub>6</sub> c<sub>1</sub>-c<sub>6</sub> d<sub>1</sub>-d<sub>6</sub> e<sub>1</sub>-i<sub>6</sub>. Darmstaedter führt die Seltenheit zurück auf die Vernichtung vor allem der deutschen Exemplare, da sie auf

dem Index standen.

0153. **Pantheo, Giovanni Agostino:** Voarchadumia contra Alchimiam: Ars distincta ab Archimia, & Sophia: cum Additionibus, Proportionibus; Numeris: & Figuris opportunis Ioannis Augustini Panthei Veneti sacerdotis. Venetiis (J. Tacuinus). Diebus. Aprilis. M.D.XXX. [Mit einer Titelbordüre in Claire-obscur-Technik (in vier Farben gedruckt) und drei Farbdrucken (Folio 2, 7 und 8), einem doppelblattgroßen Holzschnitt mit einer Vogelschauansicht von Venedig (Folio 4/5) und elf blattgroßen und drei kleineren Holzschnitten.] [Titel], [1], (2) Bll. (als „o“ und „oo“ paginiert), Bll. 1-69, [1] Bl., 4to.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAg-e.28 und An-c.42. — BL C.120.b.4.(2.) hat das Exemplar von John Dee mit dessen handschriftlichen Anmerkungen. — WL hat zwei Exemplare: 47 23/B/1 und 4723/B/2c.2. — STC Italian, 488 nennt Tacuinus als Drucker. — BNF hat zwei Exemplare: R31562, RESP-R312 und M-10466 Microfilm. — ÖNB \*69.E.29. — BSB München Res/4 Alch.2#Beibd.1. — Ferguson II, 166 hat zwei Exemplare mit 4°. — Rosenthal hat zwei Exemplare 649 und 650 inkomplett. — Caillet 8275. — Peddie, 13a. — Duveen, 449.

Die erste Ausgabe. Kolophon: „Voarchadumia, a Joanne Augustino Pantheo, veneto sacerdote, ædita, foelicibus auspiciis explicit, regnante justissimo Andrea Griti“. Das Buch ist auch ein frühes Beispiel für Farbdrucke in Claireobscurmanier. „Voarchadumia“ soll nach Pantheo aus einem chaldäischen und einem hebräischen Wort gebildet sein: das chaldäische soll für ‚Gold‘ stehen, das hebräische meine „aus zwei Rubinen gemacht“ und seine Erklärung ist: „Gold aus zwei perfekten Zementierungen“, was sicher ein raffiniertes Gold bezeichnen soll. 1600 erschien eine Art Fortsetzung von Johann Schaubert: „Kurzer Bericht von dem Fundament der hohen Kunst Voarchadumia [...]“, siehe (0749), nachgedruckt in „Theatrum Chemicum“, 1602 II, 528-630.

0155. **Probir Büchlin, Auff Goldt, Silber, Alle Ertz und Metall.** Mit vil kostbarlichen Alchimeij-schen Künsten. Sampt allem zugehör und Instrumenten darzu dienlich. Die Bergknamen, Für die newen, anoghnde Bergkleut. Register such am end. Zu Straßburg, bei Christian Egenolph. [Mit einigen Holzschnitten im Text.] (1530) 48 Bll., Kl.-8vo.

Stillman, 302-308. — Duveen, 485. — Neu 3378.

Die zweite Ausgabe. Am Ende datiert: „1530“.

0156. **Probiar büch=allein/ auff Gold/Silber/ kupffer/ // vndBley/Auch allerlay Metall // wie man di zů nutz arbayten vñ // Probieren soll. // Allē Müntzmaystern/Goltlwerckern/ Berckleuten/ vñ kauffleijtē // der Metall zůnutz mit grossem fleyß zů // samen gebracht. // [Holzschnitt: Prüfung von Goldmünzen auf ihr Gewicht.] // [Mit einem Titelholzschnitt, zwei Textholzschnitten und einem kleinen Diagramm im Text.] o.O., o.Dr., o.J. (Augsburg?, Steiner? um 1530?). 61, (1), [2] Bll., 4to.**

UB Glasgow FergusonAm-d.41 hat eine Ausgabe o.O., o.Dr., o.J., o.S. — BSB München Rar.4531. — Darmstaedter Probiar, 25-36 ausführlichst. — Reiss 34, 512 mit Abbildung des Titels: „Das Exemplar kommt der von Darmstaedter beschriebenen Ausgabe von 1534, Steiner in Augsburg, von der Typographie her am nächsten, ähnlicher Titelholzschnitt, gleicher Textschluß auf dem 62. Blatt: „Also nym für gutt lieber leser/ Nach dem (wils Got) ein besers“.

Enthält die Gold- und Silberprüfung mit Probiernadeln, Kupel-

lation mit Blei, der anonyme Autor kennt Probierröfchen, Muffel und Aschenkapelle, die Zementation mit Salz und Tiegel, Scheidung mit Spießglanz, die Gold-Kupferscheidung durch Schwefel und Salpeter und die Silberrückgewinnung.

0157. **Schrick, Michael:** Außgebreitē vnd distillierte wasser, Wie sie zu jedem gebrestenn des menschen leibs, vnd wo zu sunst deren gebrauch fürtreghlich dienet: Nach Ordnung mitt grossem fleiß ietz new zusammen bracht vnd geordnet. Sampt dessen einem kurtzen Bericht vnd furgestellten register. Zu di zû nutz arbayten vñ || Probieren soll. || Allē Müntzmaystern/Golt || werckern/ Berckleuten/ vñ kauffleijtē || der Metall zûnutz mit grossem fleyß zû || samen gebracht. || [Holzschnitt (Prüfung von Goldmünzen auf ihr Gewicht).] || [Mit einem Titelholzschnitt, zwei Textholzschnitten und einem kleinen Diagramm im Text.] o.O. (Augsburg?), o.Dr. (Steiner?), o.J. (um 1530?). 61, (1), [2] Bll., 4to.

WL hat zwei Exemplare 5864/B/1 und 5864/B/2c.2. — ÖNB 68. G.38.(4). — Bibl.Pal. F4090. — Wolfenbüttel hat zwei Exemplare: 23.1Med.(3) und QuH88.1(5). — SB Berlin 4''Jm4058. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — SB Trier hat zwei Exemplare: Hf10628' und 5an:DKB4628' und ordnet unter Wassenberg, Eberhard ein. — BSB München 4M.med.268. — UB München 4Med.3950. — L'Art XVI,1656 mit 26 Bll. — Wellcome I, 5864. — Nicht bei Ferguson, Waller, Neu, Durling und Duveen. — Reiss 16, 369 als „Kleyn Deistillirbuch. Ein Newer und leichter Undericht [...] öfen zu machen, alle Kreutter zubrennen, ein jedes Distillirt wasser gut zunützen. Straßburg (Titel: Frankfurt), Chr. Egenolpff, 1530“, die ersten vier Blatt mit dem Unterricht, dann folgen Rezepte mit dem Untertitel: „Außgebrennte und distillierte wasser“, der mit dem Gesamttitel identisch ist.

0158. **Ulstad, Philipp:** Coelum philosophorum seu de secretis naturæ liber debuo revisus et castigatus. Straßburg, Johann Grüninger, ca. 1530.

ÖNB 70.O.19. — BSB München hat zwei Exemplare: Res/2Alch. 14 und Res/2A.lat.b.387#Beibd.1. — Nicht bei Ferguson.

0159. **Agrippa: Splendidæ nobilitatis viri & armatæ militiæ equitis aurati ac utriusqueiuris doctoris, sacræ Cæsareæ maiestatis a consiliis & archiuis indicarii Henrici Cornelii Agrippæ ab Nettesheym, De incertudine et vanitate scientiarum & artium atque excellentia verbi dei declamatio invectiva. Coloniae, Eucharium Agrippinatem (Cervicornus), 1531. 208 Bll., 4to.**

UB Greifswald 542/Eb309 mit 200 Bll., 8vo. — NSUB Göttingen 8DID10/57. — FLB Gotha P8° 2315. — SB Berlin hat zwei Exemplare: 8''Bibl.Diez6521 und A806. — UB Leipzig PR535 mit 207 Bll. — IFGM Heidelberg Fc 22. — BSB München hat fünf Exemplare: H.lit.u.14, H.lit.u.15a, A.gr.b.1304#Beibd.1, H.lit.u.15b und ESig/H.lit.u.15 und drei Exemplare: H.lit.u.12 o.O., o.Dr., o.J., H.lit.u.13 und H.lit.u.13a o.O., o.Dr., 1531. — UB München 8Misc.78#1 hat Köln?, 1531 mit 208 Bll. — VD16 A11 52 und 1154 (ohne Drucker). — Adams A381. — Zinner 1425a. — Z&K 32/II, 6003 hat [Cervicornus].

Die zweite Ausgabe, zuerst 1530 in Antwerpen. Geriet auf den Index, da es zu großen Teilen von okkulten Wissenschaften handelt.

0160. **Agrippa: Henrici Cornelii Agrippæ ab Nettesheym, De incertudi[n]e & vanitate scientiarum declamatio invectiva qua universa illa sophorum gigantomachia plus quam Herculea impugnatur auda-**

**cia: doceturq; nusquã certi quicquam, perpetui, & divini, nisi in solidis eloquiis atque eminentia verbi dei latere. Colonia, M[elchior von] N[onesianus], 1531. 191 Bll.**

RHB Stockholm 116°. — UB Utrecht AB:Yoct63dl.2. — Bibl. Pal. F2992/F2993. — SB Berlin A805. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — SUB Augsburg hat vier Exemplare: Phil33, LG1138# (Beibd., Th Ex19#(Beibd. und Phil34. — UB Regensburg hat zwei Exemplare: 999/philos.1841a und 999/Philos.1841. — BSB München hat zwei Exemplare: Rem.IV1943 und Bibl.Sud.2001. — VD16 A11 55.

Der zweite Druck der zweiten Ausgabe. Gedruckt von Melchior von Neuß (Nonesianus).

0161. **Agrippa: HENRICI || CORNELII AGRIPPÆ AB || Nettesheym, splēdidissimæ [...] || De Incerti-lltudine & Vanitate Scientiarū & Artium, || atque excellentia Verbi Dei, || declamatio. || [Druckermarke (Seejungfrau).] || Nocet empta dolore uoluptas. || PARISIIS APVD IOANNEM || Petrum, in Vico Sorbonico. Anno || M. D. XXXI. (4) Bll., Bll. IX-CLIX, [1] Bl., Kl.-8vo.**

RHB Stockholm 116A. hat 8vo. — BNF R-26102 und NUMM-52599 Microfilm. — Duveen, 6. — Durling 66.

Der dritte Druck der zweiten Ausgabe. „PARISIIS APVD SORBONAM || OPERA ET IMPENSA || IOANNIS PETRI. || Anno 1552. Mense || Februarii.“ (Kolophon am Ende).

0162. **Agrippa: De occulta philosophia libri tres. Antuerpiæ, Ioan. Grapheus, 1531. 4to.**

LoC PA4373.A2E7(RosenwaldColl.). — UB Glasgow Ferguson Ai-d.2. — SB Berlin Nb359<a>. — BSB München hat 2 Exemplare: Bibl.Sud.2000 ca. 1531 mit 16 Bll., 668 S., [1] und Phys.m. 6. — Rosenthal 2865.

Die erste Ausgabe.

0163. **Agrippa: De occulta philosophia liber primus. Parisiis, Excudebat Christianus Wechelus, 1531. 16 Bll., 206 S., (2) Bll., 8vo.**

UB Glasgow Ferguson Ai-f.67. — UB Basel DFIX1. — SB Berlin Nb351. — BSB München hat zwei Exemplare: H.lit.u.14#Beibd.1 und ESig/H.lit.u.15. — Brunet I Sp. 114-115. — Nicht bei Panzer. — Ferguson I, 12 Anmerkung. — Rosenthal 17.

Die erste Ausgabe, gleichzeitig in Antwerpen, Paris und Lyon erschienen.

0164. **Agrippa: HENRICI || COR. AGRIPPÆ || ab Nettesheym, || DE OCCVLTA PHILO-llsophia Lib. III. || ITEM, || Spurius Liber de Ceremoniis Magicis, || qui Quartus Agrippæ habetur. || Quibus accesserunt, || Heptameron Petri de Albano. || Ratio compendiarum Magiæ naturalis, ex Plinio || desumpta. || Disputatio de Fascinationibus. || Epistola de Incantatione & Adiuratione, colliq; || suspensione. || Iohannis Tritemij opuscula quædam huius argu-llmenti. || Diuersa diuinationum genera à quodam Anti-lllquitatis studio collecta. || LUGDUNI, PER BE-llringis fratres. [Mit vier gestochenen Kupfertafeln und Textholzschnitten.] (1531) (16) Bll., 668 S., (2) Bll., 8vo.**

SB Berlin Nb359 mit „Ytem“ statt „Item“ (6. Zeile), 8 Bll., 667 S. „nach 1531“ — BSB München hat 2 Exemplare: Bibl.Sud.2000 um 1531, 16 Bll., 668 S., [1] und Phys.m.6. — Rosenthal 2865.

Der Lyoner (dritter) Druck der ersten Ausgabe.

0165. **Brunschwig**, Hieronymus: Das neue Di-  
stillier buch der rechten kunst: Brunschwig colligiert  
zu distillieren uß allen Kreutern die Wasser ; mit  
einem leichtern Sinn angezeygt unnd vorab das Regi-  
ster gerechtuertiget ; auch das Buch des hochbe-  
rühmbten Herrn Marsilii Ficini, das lang leben betref-  
fend [...]. [Mit zahlreichen Textholzschnitten.]  
Straßburg, o.Dr., 1531. [1] Bl., Bll. VII-CXXIII, 2°.

SB Berlin an2''Ov1110. — SB Bamberg 22/Bot.f.35 — BSB  
München hat zwei Exemplare: Rar.2049 und Res/2M.med.40a. —  
TUB München 0026/Ko456.

0166. \***Geber latinus**: GEBERI PHILOSOPHI ||  
AC ALCHIMISTÆ || MAXIMI, DE ALCHIMIA || LIBRI  
TRES. || Eiusdem liber inuestigationis perfecti magi-  
sterij , artis Alchimiæ, || Iis additus liber trium ver-  
borum. || Epistola item Alexandri imperatoris , qui  
primus regnauit in Græcia , || Persarum quoq; extitit  
imperator: Super eadem re. || [Mit einem großen Ti-  
telholzschnitt (Meister und Geselle arbeiten am  
Athanor), neun Textholzschnitten und zahlreichen  
Holzschnittinitialen.] (Argentoragi, Josef Grüninger,  
M.D.XXXI.) (1) S. [Titel], (1) Bl. [Widmungsge-  
dicht], Bll. III-LX, Folio.

DKNB Kopenhagen Fol.Km.21030 hat 60 Bll. — STC German,  
434. — WL hat drei Exemplare: 2714/D, 6398c.2. und GEBc.3.  
— ÖNB 70.O.41. — BUC Madrid FOA2767(1)Ej.1. — Wolfen-  
büttel 160.2Quod.2°(3) inkomplett ohne 15 Bll. — SLUB Dres-  
den Chem.19. — VD16 J14. — Nicht bei Kopp, Panzer und Brun-  
net. — Ritter 937. — Ferguson I, 302 Anmerkung. — Rosenthal  
335. — Caillet 4418. — Darmstaedter, Geber 6. — Dorbon-A.  
4992. — Duveen, 238 hat zehn Holzschnitte mit Ulstad, „Cœlum  
Philosophorum“, 1528, in einem Band. — Benzinger, Straßburg I,  
666. — Schmidt, Grüninger, 251 hat irrig 66 Bll. — Neu 2043. —  
Wellcome I, 2714. — Reiss 35, 2008. — Z&K 32/II, 6265 mit  
Abbildung des Titels hat zehn Holzschnitte.

Zweispaltig. Die Holzschnitte zeigen Destillierapparaturen und  
vier Alchemisten bei der Arbeit. „Argentoragi, arte & impensa so-  
lertis viri Iohannes II Grieninger. Anno a virgineo partū || M. D.  
XXXI. || vigesimono || Augusti. || CVM PRIVILEGIO AD TRIENNI-  
VM.“ (Kolophon, Folio LX.).

0167. **Marbodeus**, (Eveaux) Gallus von Rennes:  
De lapidibus pretiosis encheridon [sic] cum scholiis  
Pictorii Villengensis. Eiusdem Pictorii de lapide mo-  
lari carmen. o.O. (Friburgi), o.Dr. (Johann Faber),  
1531. 55 Bll., (1) Bl., 4to.

UB Glasgow FergusonAl-d.19. — STC German, 593. — Wolfen-  
büttel hat zwei Exemplare: Cc353(2) und 134.11Phys. (6). —  
NSUB Göttingen hat zwei Exemplare: 8MEDVET228/23 in ei-  
nem Sammelband und 8MEDVET232/75. — HAAW Weimar 8°  
XXXVIII:76[b][1] hat die erste Ausgabe Viennæ Pannoniæ, Phi-  
lovalles, 1511. — UB Leipzig Poet.lat.rec.354-w hat Basel?. —  
SUB Köln WAVI488 hat 55, 1 Bll., 8vo und [Augsburg?], 1531.  
— UB Tübingen Bk952-AF. — IfGM Heidelberg pEg98. — UB  
Erlangen/Nürnberg H61/TREW.Fx38. — SB Regensburg Philos.  
2807/2813#2810. — BSB München hat drei Exemplare: P.o.lat.  
888., Enc.234#Beibd.6 und A.gr.b.1304#Beibd3. — UB München  
8Miner.130. — VD16 M931. — Choulant, 244-253. — Panzer IX  
456. — Ferguson II, 74b Anmerkung. — Rosenthal 588. — Well-  
come I, 4039. — Reiss 16, 191. — Z&K 32/II, 6449.

Die dritte Ausgabe und die erste von Pictorius edierte. „Wirtner a  
Pictorio apud Brisacogæ Friburgum scholasticum, iuventutis  
moderatore“ gewidmet. Das Kolophon lautet: „Friburgi apud Jo-  
annem Fabrum Emmeum Juliacensem, 1531“. Signatur: A<sub>1</sub>-G<sub>8</sub>.  
Marbodus (auch Marbodæus oder Marboeuf) (1035-1123) aus

Rennes war Bischof von Rennes. Er beschreibt hier in 743 Hexa-  
metern 60 Steine und Edelsteine und ihre fabelhaften Kräfte. Das  
Buch wurde schnell beliebt, es ist in ungefähr 60 Handschriften  
verbreitet, in sieben Sprachen übersetzt und öfter gedruckt, zuerst  
1511 in Wien, dann in Marbods „Opera“ (Rennes, 1524). Es wur-  
de im gleichen Jahr in Paris nachgedruckt, siehe (0168).

0168. **Marbodeus**, (Eveaux) Gallus von Rennes:  
Marbodei Galli poetæ vetustissimi De lapidibus pre-  
tiosis enchiridon cum scholiis Pictorii Villengensis.  
Eiusdem Pictorii de lapide molari carmen. Parisiis,  
Excudebat Christianus Wechelus, 1531. 55 Bll., (1)  
Bl., 4to.

WL 4039/A. — UB Leipzig hat zwei Exemplare: Poet.lat.rec.354-  
vb und Poet.lat.rec.354-v. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare:  
Nat829 und Nat314#(Beibd. — Ferguson II, 74 Anmerkung.

0169. **Rechter Gebrauch d' Alchime/ Mitt vil**  
bißher verborgenen/ nutzbaeren vnnnd || lustigen Kün-  
sten/ Nit allein den fürwitzigen Alchimis=||misten/  
[sic] Sonder allen kunstbaeren Werckleuten/ || in vnd  
ausserhalb feurs. Auch sunst aller || menglichen inn  
vil wege zuge=||brauchen. || Die Charakter/ Figürli-  
che bedeutungen/ vnd namen der Me || tall/ Corpus  
vnd Spiritus. || Der Alchimistischen verlateinten  
wörter außlegung. || Register am volgenden blat. ||  
[Holzschnitt (Juweliengeschäft).] || \* \* \* || (Frank-  
furt, Christian Egenolph?, 1531). XXVII, [1] Bll.,  
4to.

UB Glasgow FergusonAf-c.83 hat (Frankfurt, Egenolph?). — WL  
5358/B wie Glasgow. — BL 8907.aa.2. hat Köln. — STC Ger-  
man, 478 Anmerkung. — ÖNB 72.F.76 unter Agricola und hat  
Cöln. — UB Kiel ohne Signatur wie Glasgow hat Agricola. —  
Wolfenbüttel unter Agricola hat drei Exemplare: Nx63(10), QuH  
88.1(6) und 240.75Quodl. und hat o.O. und „Alchimisisten“ im  
Titel. — NLB Hannover 35 in einem Konvolut. — SB Berlin Mu  
1700 wie ÖNB. — SUB Augsburg 4Techn108. — VD16 R492.  
— Gmelin I, 313 bezweifelt mit guten Gründen Agricolas Autor-  
schaft. — Schmieder, 279 ordnet als erster unter Agricola ein. —  
Ferguson II, 246 hat den Titel anonym und TSA ausführlich zur  
Druck(und Nachdruck-)geschichte. — Rosenthal hat drei Exem-  
plare: 115b unter Barba, ebd., ca. 1600, 80 Bll. ohne die Lage A,  
345 (die vorliegende Ausgabe o.O., 1531 mit 28 Bll., 4°) und 660  
unter Paracelsus, ebd., (1570?), mit Holzschnitten, 80 Bll. ohne  
die ersten 8 Bll. — Nicht bei Adams und Caillet. — L'Art XIV,  
689. — Tenner 118, 288 mit Abbildung des Titels mit 26 Bll.

Das Kolophon gibt nur das Datum: „M.D.XXXI.“. Das Werk, von  
Schmieder irrig dem Metallurgen Georg Agricola zugeschrieben,  
ist der Vorläufer vieler Nachfolger [so unter dem Titel „Kunst-  
büchlein“, Augsburg, 1537 in 4°, erneut 1538 und danach in vieler-  
lei Zusammenstellungen oder Auszügen, wie in Kertzenma-  
chers „Alchimia“, zuerst 1539, siehe (0182)], das dann vielfach  
nachgedruckt wurde. Symon Andriessen, siehe (0269), stellte eine  
veränderte holländische Fassung her, zuerst 1549, nach der wie-  
derum in französischer und englischer Übersetzung die Werke  
entstanden, die unter dem Namen Alexis oder Alessio umliefen.  
Ein Teil soll auch ins Dänische übersetzt worden sein. Am Ende  
befindet sich ein Vorläufer(?) des berühmten Kometengedichts  
„Acht ding sein, die ein Comet [...]“: „Acht stuck volgen der Al-  
chamei./ Rauch, æschen, vil wort und untrew./ Erseuffzten Tieff,  
und schwer arbeyt./ Unwird, armut und dürfftigkeit./ Willtu des  
allen bleiben frei/ So hüt dich vor der Alchamei.“ 1972 erschien  
ein Nachdruck bei Edition Totius Mundi, Wien.

0170. **Vogter**, Bartholomäus: Wie man alle ge-  
bresten und kranckhaiten des menschlichen Leibs  
außwendig und ynwendig, von dem haupt an biß

auff die füß, artzneyen und vertreiben soll, mit außgeprannten wassern. [Mit Titelholzschnitt (Destillationslabor).] (Augsburg, Haynrich Steyner, 1531) (8), 80 Bll., 4to.

UB Oslo GSHmag315G13:33 hat XCII Bll. — WL 6666/B. — UB Manchester ParkinsonColl./2535. — UB Innsbruck hat Augsburg, Philipp Vlhart mit [4], 75 Bll. — Bibl.Pal. E570. — UB Marburg, UB Gießen, UB Mainz Microfiche. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.X602 hat Augspurg 1531. — BSB München 4M.med.259 hat Steiner, 80 Bll. — VD16 V2152 wie UB Innsbruck. — Rosenthal 8833 hat eine Ausgabe ebd., 1532 mit 48, [1] Bll. in Kl.-4° ohne die erste Lage. — L'Art XVI, 1903 mit Abbildung des Titelholzschnitts.

Vogter nennt sich selbst auf dem Titel: „Augen-Arzt zu Dillingen“.

Die Nummern 0171-0174 entfallen.

0175. **Agrippa**: Splendidæ nobilitatis viri & armatæ militiæ Equitis aurati, ac utriusq De incertitudine Iuris Doctoris, Sacræ Cæsareæ Maiestatis a consilija & archiuis Inditiarij, Henrici Cornelij Agrippæ ab Nettesheym, De incertitudine & Vanitate Scientiarum, & Artium atq; excellentia Verbi Dei, Declamatio. Nunc denuo recognita; & Scholijs Marginarijs illustrata. Nihil scire felicissima vita. Anno M.D.XXXII, Mense Septembri. o.O. (Paris, Joann Petrus?) 8 Bll., 351 S., Kl.-8vo.

Smith 540.1Ag84.21532 hat „Paris?“ und die Seitenzahlen. — SB Berlin hat vier Exemplare: 8''A808, A808 hat Parisiis, 1532, 8''A809 hat o.O., mense Januario und A809 hat o.O., 1532 Bögen A a-z aa-bb. — BSB München Res./Alch.171. — Kopp I 235. — Rosenthal 12 hat (Straßburg?).

Signatur: A<sub>1</sub>-A<sub>8</sub>, A<sub>1</sub>-Y<sub>8</sub>. Kolophon: „Parisijs apud Sorbonam, 1532“. Enthält u.a. De astrologia, divinationibus, physionomia, meteoposcopia, chiromantia, geomantia, magia, cabala, præstigiis etc. In seiner Verteidigungsschrift äußert sich Agrippa über die Alchemie dahingehend, daß sie Eitelkeit sei, in der Ausgabe 1530 (Folio M<sub>4</sub>). In seiner „Okkulten Philosophie“ sagt er, daß er selber die Metallverwandlung praktiziert habe, aber daß er immer nur soviel Gold aus der gewonnenen Tinktur bekommen habe als die Menge, aus der er sie gewonnen habe (Lib. I, Capitel XIV). In einem Brief (Lib. IV Epistel 56, 204) erzählt er von seinem Goldsamen, den er ausgesät habe, den er „Auratissimus“ nannte, und auf dessen reiche Ernte er jeden Tag hoffe (da Agrippa zeit lebens arm blieb, wird die Ernte wohl nicht aufgegangen sein). In Lib. I, cap. VIII, 7 spricht er von einem geheimen Orden oder einer Gesellschaft, der gegenüber er sich durch Schwur und Eid zum Schweigen verpflichtet habe. Ferguson glaubt, daß diese Gesellschaft Alchemisten und andere Freigeister verfolgt habe.

0176. **Agrippa**: De incertitudine & vanitate scientiarum & artium atque excellentia verbi Dei declamatio invectiva, qua universa illa sophorum gigantimachia plus quam Herculea impugnatur audacia, docturque nusquam certi quicquam, perpetui, & divini, nisi in solidis Dei eloquijs atque eminentia verbi Dei latere [...] o.O. (Köln), Prael, 1532. 415 S., Kl.-8vo.

SUB Augsburg Phil35 hat Köln, Prael, 1532 mit 8 Bll., 351 S. — BSB München hat zwei Exemplare: H.lit.u.16 und Opp.4#Beibd. 1=Verlust. — UB München 8Misc.79#1 wie Augsburg. — Durling 67.

Signatur: A, A<sub>8</sub> a<sub>1</sub>-bb<sub>8</sub>.

0177. **Arnoldus de Villanova**: Arnaldi de villa nova opera nuperrime revisa: una cum ipsius vita recenter hic apposita cumque tractatū de philosophorum lapide. Lugduni, S. de Gabiano/Jacobus Myt, 1532. 318 Bll., Folio.

UB Basel Lh16:1. — NSUB Göttingen 4MEDMISC92/7. — LUB Düsseldorf M<1>41(4). — SLUB Dresden Miscell.med.7. — SUB Augsburg 2Med11. — BSB München 2M4ed.g.8.

0178. **Brunschwig**, Hieronymus: Das Buch zu distillieren die zusammen gethonen ding : composita genant : durch die einzigen ding, und das buch Thesaurus pauperum genant, für die armen yetz von neuwem wider getruckt und von unzalbarn irrthumen gereynigt unnd gebessert, für alle vorausgangen tryck, etwan von Hieronymo Brunsschwigg auffgeklaubt und geoffenbart zu trost und heyl den menschen, nützlich yr leben darauß zu erlengern und yre leib in gesundtheit zu behalten. Straßburg, Barthol. Grüninger, 1532. [Mit einem großen Titelholzschnitt, einem doppelblattgroßen und ca. 125 Holzsnitten im Text.] (8) Bll., ccxxx Bll., Folio.

UB Greifswald 540/BW26. — Wolfenbüttel 38.11Phys. 2°(1). — SB Braunschweig <56>. — SB Berlin Jm4019. — LSB Überlingen Mc1\*. — Choulant, 85. — Rosenthal 3163. — L'Art XIII, 288. — Duveen, 107.

In Fraktur. „[...] getruckt vnnd volendet in der loblichen stat Straßburg durch Bartholomeū Grüniger vff Sant Adolffs tag Jn dē Jar so man zalt nach Christi geburt. M.ccccccxxxij.“ (Kolophon). Die dritte Ausgabe des „Großes Destillierbuch“. Mit einem Vorwort von Bartholomäus Grüninger, in dem er diese Ausgabe als umfassend korrigiert bezeichnet. Zu den Holzsnitten kommt ein neuer hinzu: drei Männer diskutieren (Folio S<sub>3</sub>).

0179. **Forte**, Angelo de: Opera nuova molto utile et piaceuole, oue si contiene quattro dialogi composti per l'ecellentissimo dottor [...]. Stampata in Vinegia, per Nicol d'Aristotile detto Zoppino, 1532. [Mit einigen Holzschnittfiguren im Text.] 43, [1] Bll.

UB Glasgow FergusonAdd.175. — BNF hat zwei Exemplare: 8-TE130-40 und Z-16916. — Wolfenbüttel 481Quod.(1). — Nicht bei Panzer, Kopp, Ferguson, Duveen etc. — Rosenthal 319.

Im ersten Dialog befindet sich der Traktat: „De l'alchimia“, im zweiten einer über die Astrologie.

0180. **Hermes Trismegistus**: Pymander, De potestate et sapientia dei. Eiusdem Asclepius, De voluntate dei Opuscula sanctissimis mysteriis, ac verè coelestibus oraculis illustrissima. Iamblichus de mysteriis Ægyptiorum, Chaldæorum, & Assyrorum. Proclus in Platonicum Alcibiadem, de anima & dæmone. Idem De sacrificio & magia. Quæ omnia solerti cura repurgata, ac suo tandem candori restituta sunt. Basileæ, Michael Isingrinus, August 1532. [Mit einer Holzschnittdruckermarke am Ende und zahlreichen Holzschnittinitialen.] 480 (recte 460) S., 2 Bll., Folio.

Smith 540.1H427.2.LF1532. — STC German, 398. — BNF 71:134. — UB Greifswald 542/Cx123. — VD16 H-2455. — Hain 2462. — Panzer VI, 291 und 892. — Rosenthal 445. — Adams A 345. — Wellcome I, 3121. — Z&K 32/II, 6331. — Koch 319, 1. Zuerst 1471 in Treviso, siehe (0002), gedruckt. Das „Corpus Hermeticum“ in zweiter deutscher Ausgabe.

0181. **Lullius**, Raymundus: Künstliche eröffnung aller ver=llborgehen vñ geheymnussen der natur ll durch wöl=llche die war kunst der Arzney vnd Alchimey / so mit mancherley saffltē/düffcē/gewächsen/ pflanzungē/ärzten/minera vnd edlen stainē ll gehandelt / von dē Hochgelertenn Doctor Raymundo Lulio ll vor zeyten lateinisch beschriben / aber jetz newlichen ll allen künstlern zu ehre vnd nutz jns Hoch=lldeutsch verwendet. ll [Holzschnitt (Zwei Magier am Waldrand, dahinter eine Stadt.) ll Augsburg, H. Stainer, 1532. 30 Bll., 4to.

UB Glasgow FergusonAi-d.1. — UB Heidelberg Fc32 mit Brunschwig: „Distilierbuch der rechten Kunst“, 1551, in einem Band. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: 4 Nat238 und 4Med4a#(Beibd. — BSB München hat zwei Exemplare: Res/4M.med.137 und Res/4Alch.48t und 4A.gr.b.364# Bei-bd.6 eine Ausgabe ebd., 1533. — VD16 R161. — Ferguson II, 54 hat nur die lateinischen Ausgaben. — Tenner 26, 373 hat den Holzschnitt altkoloriert („Das Antiquariat“ 1960 11/12, 236/237). — Reiss 22, 203 mit Abbildung des Titels.

Das Kolophon lautet: „Erstlich getruckt in der Kayserlichen stat Augsburg, Durch Heynrich Stainer, Auff den xxj. tag Martij, Des M.D.XXXII. Jars.“ Die erste deutsche Ausgabe der „De secretis naturæ“ von 1518, siehe (0115). Enthält zahlreiche Rezepte.

0182. **Savonarola**, Giovanni Michele: *Excellentissimi Medici Michaelis Sauonarol[a]e libellus singularis de arte cōficiendi Aquam vit[a]e simplicem & compositam, Et de eiusdem admirabili virtute ad conseruādā sanitat[a]e, & ad diuersas Humani corporis ægrotudines curandas. Haganoæ (Hagenau) per Valentinum Kobian Anno M.D. XXXII. Mense Septembri.* (5) Bll., XLVI Bll., [1] S., 8vo.

Bibl.Pal. F3840. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — SUB/SeB Frankfurt GI 435. — L'Art XVI, 1625 hat 52 Bll.

Savonarola schrieb diesen Traktat 1440, der von der Rectifikation des Alkohols handelt und von seinem Test, ob das Destilat auf Öl schwimmt. Der erste Druck Kobians.

0183. **Von Stahl und Eisen**, wie man dieselbigen künstlich weych vnd hardt machen sol [...]. Mit viel andern künstlin, wie man Goldt vnd Sylber farben, vff eyn yedes Metall, mancherley weyse machen sol [...]. Meintz, Peter Jordan, 1532.

ÖNB 69.G.18.(8).

0184. **Agrippa**: *Apologia aduersus calumnias propter declamationem de vanitate scientiarum, & excellentia verbi Dei, sibi per aliquos Lovanienses theologistas intentatas : Quærela super calumnia ob eadem declamationem, sibi per aliquot sceleratissimos sycophâtas apud Cæsaream Maiest. nefarie ac proditorie illata.* o.O., o.Dr., 1533. 96 Bll., 8vo.

Wolfenbüttel 1176Theol.(2). — SB Berlin 8"Bibl.Diez6522<a>. — TULB Jena 8Bud.Var.785(2'). — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: Phil32#(Beibd.1 und ThK vL14#(Beibd.4. Die erste Ausgabe von Agrippas Verteidigungsschrift.

0185. \***Agrippa**: ✠ HENRICI ✠ ll CORNELII AGRIP-llPÆ AB NETTESHEYM A' CONSILII ll & Archiuu Inditarii sacre CÆ-llSAREÆ Maiestatis : DE ll OCCULTA PHI-llLOSOPHIA ll Libri Tres. ll ✠ ll HENRICVS CORNELIVS AGRIPPA. ll [Porträt Agrippas auf dem Titel nach rechts.] ll *Nihil est opertum quod non*

*reueletur*, ll & occultum quod non sciatur ll Matthei X. ll *Cum gratia & priuilegio Cæsareæ Maiestatis ad triannium.* ll [Mit acht figürlichen Textholzschnitten von A. Woensam und zahlreichen Textfiguren (magische Zeichen) in Holzschnitt.] (Coloniæ, Jodocus Naß für Johann Soter), 1533. (6) Bll., CCCLXII S., [1] Bll., Folio.

UB Trondheim LibR.Fol.125. — UB Bergen Libraq58. — RHB Stockholm 142 Afol. — STC German, 11. — UB Amsterdam UB M330a10(Evt. 972C1). — SB Berlin hat zwei Exemplare: 4"Nb 357 und 2"Nb356 mit „MD XXXIII. Mense Julio“. — UB Marburg XIVA7 hat „de Zoete“ und alten handschriftlichen Vermerk „Editio prima, rarissima“ auf dem Titel. — UB Erlangen/Nürnberg hat drei Exemplare (unterschiedlich, jeweils mit einem Porträt Agrippas): H00/2PHS-15a, H00/2PHS-15b und H61/2TREW. F437. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: 1Alt3#Beibd. und aPhil2. — UB Augsburg 999/F-2040. — BSB München hat drei Exemplare: 2Phys.m.2, 2Phys.m.3 und Res/2 Phys.m.1 alle o.O., o.Dr., 1533. — UB München 0014/W2Misc.202. — Libri rari 004. — VD16 A1180. — Brunet I, 114. — Ferguson I, 12. — Rosenthal 18 („Liber secundus et tertius“, o.O., mense Iulio, 1533). — Caillet I, 93. — Adams A 386. — Durling, 70. — Wellcome I, 91. — Ackermann I, 309. — Graupe 105, 753. — Reiss 7, 765 mit 342 S. — Kiefer 5, 110. — Z&K 32/II, 6665(2) mit Stempelzusatz im Druckvermerk: „M. Iodocus Naß. Anno MD LXIII“ mit Trithemius „Polygraphiæ“, 1518 in einem Band und 37, 153 I. Erster Druck (nach VD16 dritter Druck der ersten in Deutschland verlegten Ausgabe) der ersten vollständigen Ausgabe in etwas abweichender Fassung: Porträt Agrippas nach rechts, auf der Rückseite des Titels das französische Druckprivileg Karls V. Band I war bereits 1531 in Antwerpen erschienen und im gleichen Jahr in Paris, dann in Lyon nachgedruckt worden, durch Eingriff der Inquisition verzögerte sich das Erscheinen der folgenden Teile bis Juli 1533. Kernzeichen des Erstdrucks: die kabbalistischen Amulette (S. CCXXXI) sind hier noch umkreist, in den folgenden Drucken hingegen umrahmt.

0186. **Agrippa**: *In Artem Breuem Raymundi Lulij Commentario.* Coloniae, Ioannes Soter excudebat, An 1533. Mense Augusto. [Mit einer Holzschnitt-druckermarke auf dem Titel und zahlreichen Tabellen und Diagrammen in Holzschnitt im Text.] (102), [1] Bll., Kl.-8vo.

UB Leipzig Philos.586-m. — FLB Gotha 8°506(1)Rara. — SUB Köln MEVII35. — UB Tübingen Tülan849. — UB Erlangen/Nürnberg H00/ MISC.A205. — SUB Augsburg hat drei Exemplare: Phil36, S5 04#(Beibd. und Phil37#(Beibd. — BSB München hat zwei Exemplare: Pæd.pr.2779# Beibd.2=vermisst und A.lat.a. 2041#Beibd.1. — Ferguson II, 54 Anmerkung. — Duveen, 6. — Bibl.Osl. 3285.

Nach Ferguson soll dies die zweite Ausgabe sein, eine erste sei 1531 ebd., (nach anderen in Antwerpen) erschienen (nicht nachweisbar). „Die ‚Ars brevis‘ des Lullius ist ein technisches System mit der Aufgabe, die Gedächtnisbildung zu steigern durch den rechten Gebrauch von Propositionen, Definitionen, Argumenten und ausschöpfenden Fragen; die Anwendung eines tatsächlich kurzen und guten logischen Prozesses auf die Kunst des Studierens [...] Agrippa war einer der gelehrten Männer, die sie anwandten“ (Osler). Agrippa hat in „Incertitudine“ die lullische Kunst scharf kritisiert, obwohl er sie selbst anwandte.

0187. **Leonardi**, Camillo: *Speculum lapidum clarissimi artivm et medicinæ doctoris Camillo Leonardi Pisavrensis [...]. Augustæ Vindelicorum excudebat Henricus Siliceus (Steiner), Mense Maio Anni M.D.XXXIII.* (4) Bll., 70 Bll., 4°.

BL 444.c.47 hat 4to. — UB Rostock Ne-1008. — Wolfenbüttel 44Phys.(3). — NSUB Göttingen 8MINI,2007. — TULB Jena 4 Min.II(Min.Ges.),204. — SUB Köln N1/3 mit [4], 67, [1] Bll. — Ferguson II, 27 Anmerkung. — Rosenthal 517 mit 70 Bll. — Reiss 16, 189 mit (4), 67, (1) Bll in 4to.

Die dritte (die erste in Deutschland gedruckte) Ausgabe, die erste erschien 1502 in Venedig, die zweite 1516 ebd. Das Werk schildert die Beschaffenheit und Eigenschaften von über 200 Edelsteinen und gibt Anweisungen zur Prüfung und Unterscheidung der echten von den unechten. Das Buch ist dem großen Sammler Cesare Borgia gewidmet.

0188. [Rülein von Kalbe, Ulrich:] Bergwerck vnd Probirbüchlin. Für die Bergk und Feuerwercker, Golt-schmid, Alchimisten vnd Künstler [sic], Gilbertus Cardinal vonn Soluiren vnnnd scheidungen aller Metal. Polirung allerhand Edelgesteyn. Fürtreffliche Wasser zum Etzen, Scheyden und Soluiren. Verhütung vnd rath für gifttge dämpffe der Metal. Franckfurt am Meyn, o.Dr., 1533.

BL 1506.670.

Zuerst 1518, um 1505 erschien schon sein „Ein nutzlich Bergbuchleyn“. Ulrich Rülein von Kalbe (um 1465-1523) war Mathematiker, Humanist und Arzt. Das Werk erlebte viele Auflagen.

0189. Brunfels, Otto: Othonis Brunfelsii Onomasticon medicinae, continens nomina herbarum, fructicum, suffruticum, arborum, instrumentorum medicinae, inventorum medicinae, anatomiae ponderum, philosophiae naturalis, magiae, alchimiae et astrologiae etc. etc. ex optimis autoribus congestum. [Mit einer gestochenen Kupfertafel von H. Waechtlin.] Argentorati, Schott, 1534. 4°.

SLUB Dresden Botan.194,2. hat Bogen 1-5, a-z, aa-gg. — UB Tübingen Cd3998.2. — UB Freiburg T4025. — BSB München hat zwei Exemplare: 2M.med.10 und 2 Phyt.36# Beibd.1=Verlust. — UB München 2Med.355. — Rosenthal 184. — Nicht bei Duveen.

Die erste Ausgabe.

0190. [Kertzenmacher, Petrus]: Alchimi vnd Bergllwerck. || Wie alle farben/wasser/olea/salia vnd alumina/ da =llmit mañ alle corpora/ spiritus vnd calces preparirt / sublimirt/vnd fi=llxirt/gemacht sollen werden /lert das erst büch. || Das ander büch zeygt an/ wie mañ dise ding nütze / auff das Sol vnd || Luna werden mög. Vnd vom soluiren auch scheidung aller mineral/ Po=llirung aller handt edel gesteyn / Fürtrefflichen wassern züm etzen / schey=ll den vnd soluiren / vnd zületst wie die gifttge dämpff der metal zü ver=llhüten / auß Archilao / Koleno &c. eyn kürtzer begriff. || [Holzschnitt (Metallschmelzer am Ofen vor einer Mine).] || Zü Straßburg bei Jacob Cammerlandern. M D xxxijij. || 3, [1], Bll. 5-44, 4to.

Bibl.Pal. E1599. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — BSB München 4Alch.39 mit XL Bll. — VD16 K776. — Ferguson SET suppl.III, 1-10; suppl. II, 2. — Duveen, 317 mit Abbildung des Titels auf Tafel IX. — Darmstaedter Probier, 74 und 78 hat eine Ausgabe Augsburg, 1534. — Benzing, Cammerlander 53. — Benzing, Straßburg 917. Die erste Ausgabe, später unter dem Titel: „Alchimi“. „[...] / [Petrus kärtzenmacher ettwan burger zu Mentz, eyn berhümbter Alchimist wünscht dem Leser alles guts“. Das Kolophon lautet: „Ge truckt zu Straßburg von Iacob Cammerlandern von Mentz Anno

M D XXXIII“.

0191. Probier-Büchlein auff Gold, Silber, Kupfer, vnd Bley, Auch allerlay Metall, wie man die zu nutz arbayten vnn probiern soll [...]. (Straßburg, ca. 1534).

UB Rostock hat drei Exemplare: Pd-3116, Na-3642.6 mit Frankfurt, 1533 und Na-3642.7 hat Augspurg, Stayner, 1534. — SLUB Dresden Metall.293.

0192. Albertus Magnus: Das Buch der haimlichkeiten von artzney und tugenden der Kreutter, Edelgestain. o.O., o.Dr., 1535.

BSB München 4P.lat.24m vermißt.

Die erste deutsche Ausgabe von Alberts „Liber aggregationis“.

0194. Gradi, Giovanni Matteo Ferrari de: Consummatissimi artium et medicine doctoris do. Io. Matth. de Gradi Mediolanen[sis]. Cōsilia secundū uviā Avicen. ordinata. Additis antiquissimi medici Rabbi Moysi De regimine vitæ quinque tractatibus ad Sultanū inscriptis. Itē [...] Raymūdi Lullii [...] De secretis naturæ libris duobus : vna cum præcipuis cōsilijs quibusdā. Blasij Astarij [...] cū tabula. Nūnc secūdo recusa lucidatur Væneūt Lugdun[i]: In ædibus Iacobi Giūti Bibliopolæ. 1535. 106 Bll., 4to.

NUC 170.NF0100508. — UB Oxford Arch.B.II.01.10(2) hat Folio. — BNF FOL-T31-6. — NSUB Göttingen 4MEDPRACT38 04/69. — UB Tübingen P555FolioINC. — UB Heidelberg P555 FolioINC. — Rosenthal 396.

Entgegen dem Titelvermerk die dritte Ausgabe, die erste erschien 1514 in Venedig, siehe (0084), die zweite 1521 ebd. siehe (0121). Signatur: a<sub>1</sub>-r<sub>6</sub>, s<sub>1</sub>-s<sub>4</sub>. Das Kolophon lautet: „Lugduni cura & sumptibus honesti probiq; viri Jacobi giunti calcographi Anno gratie. M.D.xxv. die. iij. Aprilis“. Enthält: Carlos Asstensis Gabriel: Vorwort, 1) Johann Matthäus de Gradi: „Consilia secundum uiam Avicennæ ordinata“, 2) Raymundi Lullii: „De secretis naturæ libris duobus. Una cum præcipuis consiliis quibusdam Blasii Astaris“, 3) Blasius Astaris: „Præcipua consilia“, 4) „Rabbi Moysi de regimine vitæ quinque tractatibus.“ Der dem Lullius unterschobene Traktat ist eine Version von Johannes de Rupescissas „De consideratione quintæ essentiæ“.

0195. Lullius, Raymundus: Raimundi Lullii [...] de Alchimia Opuscula quæ sequuntur: Apertorium. Item Magica naturalis. Item de secretis naturæ [...] Basileæ, excudebat Henricus Petrus ac Conradi Raschii impensis. 1535. 8vo.

ULP Straßburg ohne Signatur.

0196. Probier-Büchlein auff Gold, Silber, kupfer, vnd Bley, Auch allerlay Metall wie man die zu nutz arbayten vñ Probieren soll: Allē Müntzmaystern [...] zu nutz mit grossem fleyß zu samen gebracht. (Augsburg, Steiner, ca. 1535). 61, [1] Bl.

UB Regensburg Philos.1324angeb. — VD16 P4872..

0197. Reisch, Georg: Margarita philosophica, rationalis, moralis philosophiæ principia, duodecim libris complectens, ab Orontio Fineo Delphinatē castigata et aucta. Una cum appendicibus et quam plurimis additionibus. Basel, Henricpetri für Conrad

Resch), 1535. [Mit reicher Titelbordüre, historisierenden Holzschnittinitialen, zwei gefalteten Weltkarten in Holzschnitt, einer großen gefalteten Tafel mit zwei Tonleiterdiagrammen in Holzschnitt, zahlreichen teilweise blattgroßen Textholzschnitten und einer Holzschnittdruckermarke am Ende.] 40 Bll., 1498 S., (4) Bll., 4to.

BSB München Res/4Ph.u.122. — Rosenthal hat zwei Exemplare: 720 hat 40 Bll., 1097 S. und 721. — L'Art XVI, 1495. Nach L'Art soll dies die erste Ausgabe sein.

0198. [Rülein von Kalbe, Ulrich:] Bergwerck vñ Probir büchlin, für die Bergk vñnd feurwercker Goldschmid, Alchimisten vñd Künstler. Gilbertus Cardinal vonn Soluiren vñd scheidungen aller Metal Polirung allerhand Edelgestein. Fürtreffliche Wasser zum Etzen, Scheyden, vñd Soluiren, Verhütung vñd Rath für giftige dämpffe der Metal. Frankfurt, Christian Egenolff, 1535. [Mit Holzschnitten von Hans Sebastian Beham.] XXXV, 36 Bll., 4to.

NSUB Göttingen 8MATMED34/79(5). — UB Leipzig Ökon.19 48. — BSB München Res/metall.9Is hat einen handschriftlichen Beiband. — Rosenthal 147 inkomplett (ohne Folio 28 und 29). Das Buch wird Ulrich Rülein von Kalbe zugeschrieben, siehe auch (0188).

0199. Ulstad, Philipp: COELVM PHILOSOPHO-IRVM, SEV SECRETA NATVRÆ, || id est, quo modo non solim è uino, sed etiam ex omnibus metallis, frullctibus, carne, ouis, redicibus, herbis, & alijs quàm pluribus Quinllta Essentia, siue Aqua uitæ, ad conseruationem humani corllporis debeat educi [...]. Edito emendatior, & adnotationibus locupletior nunc || redit in lucem Philippus Vlstadius, || [Holzschnitt.] || Argentorati excudebat Iacobus Cammer=llander Moguntinus. || Anno M. D.XXXV. || [Mit einer Holzschnittdruckermarke] (4), 44 Bll., Folio.

ÖNB 70.O.20. — NSUB Göttingen 4CHEMI,530. — BSB München 2Alch.17k. — Panzer VI 126.871. — Benzing, Cammerlander 129.

Signatur: (π)<sub>1</sub>-(π)<sub>4</sub>, A<sub>1</sub>-L<sub>4</sub>. Mit den Holzschnitten der Ausgabe Grüningers von 1526 (siehe Schmidt, Rép. I, 229).

0200. Agrippa: De incertudine et vanitate scientiarum. o.O. (Antwerpen?), o.Dr. (Grapheus?), 1536. 180, [1] Bll.

BSB München H.lit.u.17. — SUB Augsburg Phil37. — Panzer VI.26.235. — Ebert 283. — Brunet I. 113: „äußerste Seltenheit“. — Rosenthal 13.

Enthält u.a.: „De grammatica“, „De mathematica“, „De geomantia“, „De musica“, „De saltatione et choreis“, „De chiromantia“, „De mulieribus aulicis“, „De medicina“.

0201. Ulstad, Philipp: Coelum Philosophorum || Von heymlicheyt der Natur/ das ist/ wie man || nit alleyn auß wein/ sonder auch auß allen metallen/ früchten/ || fleisch/ ayern/ wurtzleln/ kreuttern/ und auß vil anderen Dingen mer, sol destilliren Aquam vite. Durch fleiß Philippi Ulstadij von Norimberg auß Raymundo, Arnolde de Villa Nova vñd Alberto Magno zusammen inns Latin geschriben, aber jetzunt von neuwe verteutsch vñd die Capitel, welch vorhin gemangelt, hirtzù gethon. || Item Marsilij Vicini Re-

giment deß le=llbens/ mit essen/ trincken/ wonungen &c. : dadurch er [...] sein Leben gesterckt [...] biß er alt worden C. und XVI. Jar[...]. || [Holzschnitt.] || Getruckt zù Straßburg durch M. || Iacob Cammerlandern von mentz. || Anno M. D. XXXvj. || [Mit einer Druckermarke am Ende und 53 Holzschnitten im Text.] (4), LV, (1) Bl., Folio.

RHB Stockholm 142CFol. — BNUS Straßburg R/R.10.634 mit 280 Bll. — UB Innsbruck 255179/Adl.2. — SUB Köln AD+BL 277 mit LV Bll. — SB Mainz ohne Signatur. — DAM Heidelberg 2Uls1/1 mit 7 S., LV Bll. — UB Erlangen/Nürnberg H61/2TREW F181. — BSB München 2Alch.18. — VD16 U123. — Ritter II, 2366. — Rosenthal 864. — Waller 9742. — Benzing, Cammerlander 130.

Signatur: (π)<sub>1</sub>-(π)<sub>4</sub>, A<sub>1</sub>-O<sub>4</sub>. Die erste deutsche Ausgabe.

0202. Agrippa: De incertitudine & Vanitate sciētiarum declamatio invectiva. Denuo ab autore recognita & marginalibus Annotationibus aucta. o.O. (Köln?), o.Dr. (Hitzhorn?), 1537. 192 Bll.

BSB München H.lit.u.382p.

0203. Albertus Magnus: Das Buch der Heimlichkeiten von artzney und tugenden der Kreütter. o.O., o.Dr., 1537.

BSB München 4P.lat.24n.

Die zweite deutsche Ausgabe des „Liber aggregationis“.

0204. Albertus Magnus: Drei Bücher von Wundernatürlichen wirkungen der Kreutter. Frankfurt, o.Dr., 1537.

BSB München Res/4P.lat.1600,1a.

0205. Agrippa: In Artem Breuem Raymundi Lulli Commentaria. Salingiaci (Solingen), Ioannes Soter excudebat, 1538. 142, [1] Bll., 8vo.

RHB Stockholm 116CLullus. — BNF hat drei Exemplare: P93/50 89, R-26110 und Z-19003. — MHN Paris ohne Signatur. — SB Berlin an3W4. — FLB Gotha Phil8°00096/03 ohne Titel. — SLUB Dresden 3.A.5740. — BSB München Enc.4c. — UB München 8Misc.80b. — Ferguson II, 54 Anmerkung.

Die dritte Ausgabe und vermutlich das erste in Solingen gedruckte Buch.

0206. Brunshwig, Hieronymus: Distillierbuch. Sampt Abcontrafactur der Kreuter von mancherley gebrannten vñd gedistilliertem Gewässer, krafft vñd tugenten für alle gebrechen etc. [Mit vielen altkolorierten Holzschnitten.] Frankfurt, Christian Egenolph, 1538. (6) Bll., 319 S., (2) Bll., Folio.

Rosenthal 3164.

0207. [Kertzenmacher, Peter]: Alchimia. || Wie mañ alle farben / was=llser / olea / salia vñd alumina / damit || mann alle corpora / spiritus vñd calllces preparirt / sublimirt vñd fixirt / || Vnd wie mañ dise ding || nutze auff das Sol vñd Luna wer=llden mög. Auch vom soluiren vñnd || schaidung aller metal/Polirung allller handt edel gestain / Fürtrefflich=llen wassern zùm etzen/ schaiden vñd ||soluiren/ vñd zùletst wie die giftige||dämpf züverhüté ein kurtzer bgrif. || Bym Cam[m]erlander zù Straßburg. [Mit sieben Holzschnitten und zwei kleinen Zierstücken auf dem Titel, 21 Holzschnitten im Text und einer

Druckermarke am Ende.] (1538). (5), XLI, (3) Bll., 4°.

BL 1608/2598. — STC German, 466. — Bibl.Pal. E869 mit (1538). — UB Marburg Microfiche mit [5] Bll., XLI, [3] Bll. — UB Erlangen/Nürnberg hat zwei Exemplare: H60/4TREW.X66 und H61/4TREW.X66. — VD16 K777. — Benzing, Cammerlander 54. — Siegle 39, 104 mit Abbildung des Titels.

Insgesamt die zweite Ausgabe [zuerst 1534, siehe (0190)], aber die erste unter dem Titel „Alchimia“. Das Werk ist eine Kompilation vor allem des „Rechter Gebrauch d'Alchimie“ von 1531, siehe (0169), dem es viele Rezepte und den größeren Teil des Titels verdankt. Der zweite Teil handelt von Transmutationen oder dem, was man zu der Zeit dafür hielt: von der Trennung von Gold und Silber, dem ein Traktat von Gilbertus Cardinal angehängt ist von Scheidung der Metalle, dem Polieren von Gemmen und anderen praktisch-chemischen Handwerkstechniken. Nach Ferguson soll erst ab der 1570er Ausgabe Kertzenmachers Name im Vorwort aufgeführt sein.

0208. **Vogtherr, Heinrich**: Eyn kunstreichs warhafftigs und wolgegründetes urteil und Secret büchlin des harns und von allerlei farben, zirckeln, wolcken, zeychen und understand, vom geschmack, auch unterschied des alters unnd der jungen, auch der wieber, daß menschen und des vihs. Auch der aller höchst grund, aller einfachen und zusammen gesetzten artzneyen, dem gantzen menschlichen körper hochnützlich. Straßburg, Getruckt durch Heinrich Vogtherr, 1538. [Mit einer Druckermarke (wie im „Kunstabuchlein“: Schild mit der Figur eines Vogts oder Gerichtsdieners, mit Szepter oder Stab in jeder Hand, auf der Banderole steht: „Heinrich Vogther“) und sieben Holzschnitten von Urinflaschen.] 39, [1] Bll., 4to.

WL 6670/B. — BNF RES-V-1443 o.O., o.Dr., o.J. — Choulant, 158. — Murray II, 694: „Eyn kunstreichs Secretbüchlin' is said to be by Vogtherr“. — L'Art XVI, 1906.

Nach Choulant gab es zwei Vogtherr in Straßburg: Heinrich, d. Ä. war der Vater, Michael d. J. sein Sohn. Beide waren Maler, Kupferstecher und Holzschnittmeister und Michael (1490-1556) der Sohn aus Augsburg gebürtig Nach Murray sollen beide am vorliegenden Werk gearbeitet haben. Vogtherr gab einige „Kunstabücher“ und medizinische Werke heraus. Nach O. Scriba „Heinrich Vogtherr, der Maler“ [in: Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde NFXIII (1922) mit Abbildung der Titelvignette] soll die Erstausgabe 1537/1538 von Michael Vogtherr in Straßburg ediert worden sein.

0209. **Vogtherr, Heinrich**: Ein frembds vnd wunderbars Kunstbüchlein allen Molern, Bildtschnitzern, Goldtschmidern, Steynmetzen, Platnern, Waffnen- und Messerschmidern hochnützlich zu gebrauchen dergleichen vor niu keines gesehen oder in den Truck kommen ist. (Straßburg, Heinrich Vogtherr,) 1538.

SLUB Dresden Art.plast.2241,misc.2 hat ein Exemplar ohne Bogen A-C.

0210. **Agricola, Johann**: Medicinæ Herbariæ Libri Duo, quorum Primus habet Herbas huius seculi Medicis communes cum veteribus [...]. Secundus ferre a recentibus Medicis inventas continet Herbas [...]. Basileæ, Bartholomæi Westhemeri, 1539. [Mit einer Holzschnittdruckermarke: Delphin und Speer.] 336 S., 23 Bll. [Indices], (17), (1) S. [Errata], 12°.

NLS Edinburgh M.13.e.1[alpha]. — BL hat zwei Exemplare: 546. 1 und 448.b.3. — WL hat zwei Exemplare: 74 und AGRc.22. — UB Oxford RR.z.76. — MHN Paris QK99.A1. — ÖNB \*69.K. 15. — Bibl.Pal. H1391/H1392. — Wolfenbüttel hat zwei Exemplare: 109.26Med. und Ng108. — NSUB Göttingen 8MATMED 166/21. — TULB Jena 8 Med.,3(2). — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — SUB Augsburg Med38. — SB Regensburg Med. 203. — UB München 8Med.795#1. — VD16 A1033. — Durling 58. — Swann 1159, 12 hat 336, 9, 1 Bll.

Frühe Ausgabe. Nach den Indices folgt „Hippocratis De Medico, Medicive Officio“ (9 Bll.), mit dem Erratablatt auf der Rückseite des letzten Blattes.

0211. **Agrippa: De incertitudine et vanitate scientiarum declamatio invectiva. Denuo ab autore recognita & marginalibus annotationibus aucta. o.O. (Köln), o.Dr, 1539. 208 Bll.**

SB Berlin 3W4. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: THKvL 14# (Beibd.2 und Phil38 mit 8 Bll., 176 S. — BSB München H. lit.u.18. — UB München 0014/ W8Misc.81.

0212. **Kärtzenmacher, Petrus**: Alchimia: Wie mann alle farben, wasser, olea, salia vnd alumina, damit man alle corpora, spiritus vnd calces preparirt, sublimirt vnd fixirt, machen sol ; Vnd wie mañ diese ding nütze, auff das Sol vnd Luna werden mög ; Auch vom soluiren vnnd scheid. Bym Camerlander zu Straßburg. [Mit zahlreichen Textholzschnitten.] 1539. (5) Bll., xlj, (3) Bll., 4to.

Bibl.Pal. E869. — Wolfenbüttel 221 Quod.(4). — HB Leipzig Phys.462. — UB Freiburg MK90/51-E869. — Darmstaedter Probiere, 78. — Benzing, Cammerlander 55. — Neu 2132 inkomplett. Die zweite (insgesamt die dritte) Ausgabe. Das Kolophon lautet: „Getruckt zu Straßburg bei M. Jacob Cammerlandern von Mentz. Anno M. D. XXXjX“ (Folio xlj°).

0213. **Probiere büchlin, auff Gold, Silber, kupffer und Bley, Auch allerlay Metal wie man die zu nutz arbayten und Probieren soll Allen Müntzmaystern, Wardeyn, Goldtwerckern, Berckleuten und kaufleütten der Metall zu nutz mit grossem fleyß zu samen gebracht. Augspurg, Stainer, 1539. [Mit Textholzschnitten.] 62 Bll., [1] S.**

Bibl.Pal. F3175. — BSB München Cgm9109 mit 62 Bll. — UB Marburg Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — VD16 P4873.

Das Kolophon lautet: „Getruckt zu Augspurg durch Hainrich Stainer, Anno 1539. Jar.“

0214. **Agrippa: Henrici Cornelii Agrippæ ab Nettesheym, De incertitudine vanitate scientiarum declamatio invectiva: denuo ab autore recognita, et marginalibus annotationibus aucta. (Köln, Cervicornus), um 1540. [200] Bll.**

SB Neuburg 8Philos.225. — VD16 A1161.

0215. **Albertus Magnus**: Das Buch der haymlichkeiten Magni Alberti von Artzney und tugenden der Kreutter [...]. Augsburg, o.Dr., 1540.

BSB München 4P.lat.26q.

0216. **Birringuccio, Vannuccio**: De la Pirotechnia. Libri X dove ampiamente si tratta non solo di ogni sorte & diversita di Miniere, ma anchora quanto

si ricerca intorno à la pratica di quelle cose di quel che si appartiene a l'arte de la fusione over gitto de metalli come d'ognbi altra cosa simile à questa. Composti per il S. Vannuccio Biringuccio Sennese [...]. Venetia, Venturino Roffinello für Curtio Navo & Fratelli, 1540. [Mit einer Holzschnittbordüre auf dem Titel und 84 Holzschnitten im Text.] (8) Bll., 168 Bll., 4to.

BL hat drei Exemplare: 717.g.36, 990.d.1, 58.d.14. — UCL GRA VES142.d.4. — BSB München 1g/4Techn.9m. — DMM 1951A 829. — Hoefer II, 49-51. — Brunet I, 954. — Kopp III, 221. — Lippmann I, 505 über Biringuccio. — Stillman, 328-336 ausführlich. — Duveen, 79.

Die erste Ausgabe. Nach Kopp ist nichts über den Autor bekannt. Lippmann gibt die Lebensdaten mit (1480-1539?) an und sagt, daß er kein Anhänger der Alchemie war. Biringuccio aus Siena ist der erste, der Näheres über das Antimon schrieb und nicht Basilius Valentinus, der ein halbes Jahrhundert später lebte; Hoover (in Agricolas „De re metallica“-Übersetzung von 1912, 614) erwähnt, daß Biringuccio der erste war, der die Silberamalgamierung beschrieb und daß er zuerst das Kobaltblau und das Mangan erwähnt habe.

0216a. [Kertzenmacher, Petrus:] Alchimia. Wie || man alle farben/wasser / olea || salia / vnd alumina / damit man alle cor=||pora /spiritus vnd claces prepariert / sub=limirt vnd fixiert / machen sol. Vnd wie || man diese ding nutze / auf das Sol vñ Lu=||na werden mög. Auch vom soluiere / vnd || schaidung aller metal / oliierung aller || hand edelgestain / Fürtrefflichen wassern || zum etzen / schaiden vns soluiern / vnd zu || letst wie die giftige dämpff zu ver=|| huten / ein kurtzer begriff. || [Holzschnitt: Alchemist mit Gehilfen vor Athanor.] || [Mit acht ganzseitigen und neun kleineren Textholzschnitten.] (Augsburg, Steiner, 1540). (8), 60 Bll., 8vo.

Z&K 32/II, 7377(2) in einem Sammelband mit Abbildung des Titels hält irrig alle Ausgaben vor 1540 für nicht illustriert.

Wenn 1540 stimmt, ist dies die dritte (bzw. vierte Gesamt-)Ausgabe, sie nennt, wie schon die 1534er Ausgabe, Kertzenmachers Namen im Vorwort.

0217. **Arnoldus** de Villanova: Arnoldi Novicomensis Medici atq; Philosophi celeberrimi opera auge edita sunt : hactenus omnia in Tomos distincta sex ad diuersorum & uetustissimorum codicum collationem ingenti cura recognita multisq; locis restitutis ultra superiorem æditionem / Per M. Gualtherum. H. Ryff Argentinensem. Medicum. Argentinæ, Anno Domini, M.D.XLI. Mense Augusto. (Balthasar Pistoris) 8, 446 Bl., 4to.

Bibl.Pal. F969/F973. — SB Berlin Jc642/20. — BLB Karlsruhe Microfiche. — VD16 A3648. — GW 7.2372.

Das Kolophon lautet: „[...] Ex Officina Balthasari Pistoris.“ Enthält außerdem: „Breviarium practic[a]e, de medendis singularum humani corporis partium a summo capite, ad imos usque pedes passionibus, ac omnibus febribus. 1541“.

0219. **Brunschwig**, Hieronymus: Haußapoteck zu yeden Leibs Gebresten für den gemainen mann vnnd das arm Landuolck durch Hieronymum Braunschweig gettwlich zu samenn tragen vnnd an Tag gegeben. [Mit einem Titelholzschnitt und zwei weiteren Holzschnitten im Text von Hans Burgkmair.]

Augsburg, Heinrich Stainer, 1541. (4), LXXXI, [1] Bll., 4°.

Wolfenbüttel T644.4° Helmst.(12) hat die Ausgabe 1538 und 46.5 Med(2) die von 1539. — SB Braunschweig <56> hat die Ausgabe Frankfurt, Egenolph, 1539 mit LXXVII Bll. in 8°. — SB Berlin Jd3015 wie Braunschweig. — LUB Düsseldorf DV<>971 hat 81 S. in 8°. — Rosenthal 3161.

0220. \***Geber**, Arabis: IN HOC || VOLVMINE || DE AL-CHEMIA || continentur hæc. || GEBRI Arabis,Philosophi solertissimi, rerumq; || naturalium, præcipue metallicarum peritissimi , || De inuestigatiõe perfectionis metallor[um]. Liber I. || Summæ perfectionis metallorum, siue perfecti || magisterij. Libri II. || *Quæ sequuntur, omnia nunc primū excusa sunt.* || Eiusdem De inuentione ueritatis seu perfectio=||nis metallorum Liber I. || De Fornacibus construendis. Liber I. || ITEM. || Speculū Alchemiæ, doctissimi uiri Rogerij Bachonis. || Correctoriū Alchemiæ doctiss. uiri Richardi Anglici. || Rosarius minor, de Alchemia, Incerti authoris. || Liber Secretorū Alchemiæ Calidis filij Iazichi Iudæi. || Tabula Smaragdina de Alchemia, Hermetis Trismeg. || Hortulani philosophi, super Tabulam Smaragdinam || Hermetis Commentarius. || *Omnia collatis exemplaribus, emēdatiβima, nouoq; modo ad mētē authorū distincta, || & argumētis atq; picturis necessarijs illustrata, ita ut merito iā renata uideri queāt.* || *Norimbegæ apud Ioh. Petreium, || Anno M. D. XLI.* || [Mit Holzschnittinitialen und 16 Holzschnitten.] (10) Bll. [Index], 373 (S. 346 als 446), (1) S. [Nachwort Petreus' (Anzeigen)], [1], (1) [Errata] Bll., 4°.

Smith 540.1C465 unter Polydorus. — RHB Stockholm 148E (137 5238). — BNF hat zwei Exemplare 4-R-1496 mit 377 S., 4to. und FB-4939. — ÖNB \*69. E.26. — UB Greifswald 542/Sh1adn1 vermißt 1945. — SB Berlin hat zwei Exemplare: Mu956 hat irrig 1514 und Bibl.Diez.qu.317. — LUB Jena 4 Med.V,4(5) unter „Correctorium Alchemiæ“. — UB Mannheim Sch105/395an1. — Ferguson I, 18 unter „Alchemia“ mit 10 Bll., 373 S., 1, [1]; 1, [1] Bll. und I, 193 über die Tabula. — Darmstaedter, Geber 7. — Duveen, 11 hat 10 Bll., 373 S., 2 Bll.

Unter dem Pseudonym Chrysogonus Polydorus. „Excusum Norimbegæ par Ioh. Pe=||treium , anno M. D. X L I || Mense Augusto.“ (Kolophon, S. 373). Die erste Ausgabe, die „Summa perfectionis magisterii“ im Titel führt. Enthält: Index (Bl-1-10), 1) Gebri De investigatione metallorum liber unus (S.1-19), 2) Summæ perfectionis metallorum sive perfecti magisterii libri duo (S. 20-205), 3) Eiusdem De inuentione ueritatis seu perfectionis metallorum liber unum (S. 206-228), 4) De fornacibus construendis liber unum [S. 227 (recte 229)-256], 5) Reliqui Scriptoris: Speculum Alchemiæ [...] Rogerii Bachonis (S.257-271), 6) Correctorium Alchemiæ [...] Richardi Angli (S. 272-308), 7) Rosarius minor de alchimia incerti authoris (S. 309-337, 8) Liber secretorum Alchemiæ compositus per Calid, filium Iazichi [...] (S. 338-362), 9) Tabula Smaragdina Hermetis Trismegisti (S. 363), 10) Hortulani philosophi ab hortis Maritimis, Commentariolus in Tabulam Smaragdinam [...] (S. 364-372), Nachwort von Petreus (S. 373). Der Traktat 5) ist der Text der englischen Edition ‚The Mirror of Alchemy‘. Der erste Druck, der Geber als Araber bezeichnet und in dem die Tabula Smaragdina erscheint.

0221. **Lullius**, Raymundus: RAIMVNDI, || LVLLII MAIORICI PHILO-||SOPHI ACUTISSIMI, MEDICIQ; CELEBER-||lrimi, De secretis naturæ || siue Quinta es sentia || libri duo. || His accesserunt, || ALBERTI MAGNI SVMMI || philosophi , De mineralibus & re-||lbus me-

tallicis Libri II quinq; II Quæ omnia solerti cura repurgata rerum II naturæ studiosis recens publicata II sunt per M.Gualtherum H. II Ryff, Argentinensem. II Medicum. II Anno Domini M. D. XLI. II Mense Martio. II Cum Regiæ Maiestatis priuilegio ad II sexennium. II [Mit acht, einem blattgroßen, Textholzschnitten.] (Straßburg, Balthasar Beck) (4), 182, (4) Bll. [Index], 4°.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAo-f.22 und Ai-e.56. — UB Aberdeen pi5401Lul. — BIUM Paris ohne Signatur. — ÖNB \*69.L.134. — BE Modena ohne Signatur und ohne das letzte Blatt. — Wolfenbüttel 142.3Phys. — SB Berlin Mu1226. — BSB München hat drei Exemplare: Alch.169, Alch.170 und Res/Alch.171. — UB München hat drei Exemplare: 0001/8Chem.190 #2,0001/8Chem.217 und 0001/8Med.795#2. — VD16 R158. — Schmieder 178, 2. — Ferguson II, 54 Anmerkung hat 8°. — Rosenthal 542 hat 4 [Vorrrede], 183, 4 Bll. [Inhalt]. — Duveen, 369. — Benzing, Ryff, 119. — Adams I, 17 03. — Wellcome I, 3897. — Z&K 32/II, 6432.

Signatur: A<sub>1</sub>-Z<sub>8</sub>, a<sub>1</sub>-a<sub>8</sub>. Das Kolophon am Ende lautet: „Argentorati apud Balthassarum Beck. II Anno XLI Mense Martio.“ Die erste Straßburger und die erste von Ryff besorgte Ausgabe beginnt mit dem Lull zugeschriebenen Traktat über die Quintessenz (S. 1-107), eine (lullianische?) Version von Rupescissa: „De consideratione quintæ essentia“, zuerst 1514 in Venedig. Obwohl Lull nur zugeschrieben, hatte der Traktat einigen Einfluß auf die Entwicklung der Alchemie und wurde schließlich zu einem der maßgeblichen Texte über die „Quinta essentia“. Den zweiten Teil nimmt Albertus Magnus: „De mineralibus“ ein, das Ergebnis seiner mineralogischen, chemischen und metallurgischen Experimente, dazu kommt seine Abhandlung über die Metalle und Minerale mit dem Traktat über die Steine. Es heißt, er habe sich mit der Alchemie befaßt und sei der erste, der das reine Arsen dargestellt habe. Albertus hat die Möglichkeit der Metallverwandlung wohl als Möglichkeit angenommen, aber er hat sicher nicht geglaubt, daß die Alchemisten in der Lage seien, diese auch durchzuführen. Die Holzschnitte (sechs im lullianischen Traktat, S. 10-14 und 40) zeigen Gefäße, einen Athanor etc.

0222. **Vogter, Bartholomäus:** Wie mann alle gepresten und kranckheiten deß menschlichen leibs außwendig und inwendig, von dem haupt an biß auff die füß artzneyen und vertreiben soll, mit außgeprannten Wassern, Durch den weytberümpften Meister Bartholomäeum Vogter, Augen Artzet zu Dillingen, bei dem Hochwirdigen etc. Herren, Herrn Christoffen Bischoff zu Augspurg. Dem gemainen menschen zu gut, Newlich zusammen gesetzt und gezogen. [Mit einem großen wiederholten Titelholzschnitt.] Augsburg, Haynrich Stayner, 1541. (8), 74 Bll., 4to.

Rosenthal 3269. — L'Art XVI, 1904. — Duveen, 606.

Das Kolophon am Ende lautet: „getruckt zu Augsburg durch Haynrich Stayner.“ Der große Holzschnitt ist der gleiche wie in der Ausgabe 1531, siehe (0165).

0223. **Bacon, Roger:** De his que mundo mirabiliter eveniunt : ubi de sunsum erroribus, & potentijs anim[a]e, ac de influentijs cælorum, F. Claudij Cælestini opusculum. De mirabili potestate artis et naturæ, ubi de philosophorum lapide, F. Rogerij Bachonis Anglici, libellus. Hæc duo gratissima, & non aspernanda opuscula, Orontius F. Delph. Regius Mathematicus, dilligenter recognoscebat, & in suam redigebat harmoniam, Lutetiæ Parisiorum. Apud Simon Colinæum. 1542. (4) Bll., 52 Bll., 4to.

LoC BF1597.C6 ordnet unter Coelestinus ein. — NLS Edinburgh H.26.b.9. — BL hat zwei Exemplare: 784.m.1. und 1568/6092. — UB Cambridge Syn.7.54.33. — UCL 126.c.28. — ÖNB \*69.F.79. — BUC Madrid hat zwei Exemplare: MED113+114. — WLB Stuttgart HB4343. — BSB München 4Ph.u.52. — Höfer I, 395. — Ferguson I, 64 Anmerkung. — Rosenthal 190. — Duveen, 36-37.

Die erste Ausgabe. Enthält: 1) Cælestin: „De influentijs cælorum“ (über Wunder, Geheimnisse und Einflüsse der Planeten, Kometen, etc. zuerst ca. 1400), 2) Roger Bacon: „De mirabili potestate artis et naturæ“ (hier zum erstenmal gedruckt; identisch mit „Epistola de secretis operibus artis et naturæ, et nullitate magiæ“). Es ist wohl die authentischste Schrift Bacons und zugleich die aufregendste: sie handelt in prophetischer Sicht von der goldenen Zukunft der (Natur-)Wissenschaften: er beschreibt Automobile, Flugmaschinen, Tauchglocken, Teleskope, Brennspiegel, ein besonderes Schießpulver und vieles mehr. Wie alle von Oronce Finé edierten Bücher ist auch dieses von prächtigem Druck.

0224. **\*Geber latinus:** GEBERIS II PHILOSOPHI PER-||SPICACISSIMI SVMMA PER-||fectionis magisterij in sua natura ex bibliothecæ II Vaticanæ exemplari undecunq; emendatissimo II nuper edita,cum quorundam Capitulorū, Va=||sorum, & Fornacum, in uolumine aliàs mendollsifimè impresso omissorum . Libriq; inuesti-||gationis magisterij, & Testamenti eiusdem II Geberis, ac Aurei Triū uerborum II Libelli, et Auicennæ summi melldici & auctissimi phillosophi Minerallium addi-||ltiōe casti-||gatiffillma. II [Mit einer Holzschnittdruckermarken am Ende, einem blattgroßen Holzschnitt (Folio a<sub>ii</sub><sup>5</sup>) und etwa 15 Textholzschnitten und Diagrammen mit Destillationen.] (Venedig, Ioa. Baptista Pederzanos und Peter Schoeffer, 1542.) [1], (1) [Titel], (1) S. [Holzschnitt: Athanor], S. (4-6) [Cvstodvs Bibliothecæ Vaticanæ], (4) Bll. [Index], Bll. 1-126, (1) [Druckermarken Schoeffer], (1) Bll. [Druckermarken Pederzanos], 4to.

RHB Stockholm 142C an Lullius: „De secretis naturæ“, 1542. — BNF 119.7 Microfilm. — ULP Straßburg ohne Signatur. — ÖNB \*69.L.108. — Bibl.Pal. H1174. — SLUB Dresden 1.Fi.485-H1 174 Microfiche. — BLB Karlsruhe 87B76503 und MF29, H1174 (1174,1) Microfiche. — Catal.Libr. V101. — Nicht bei Graesse, Brunet, Schmieder, Caillet und Stillman. — Bolton I, 985. — Ferguson I, 302 Anmerkung. — Rosenthal hat drei Exemplare: 340-342. — Darmstaedter, Geber 8. — L'Art XIV, 686. — Maggs 520, 118 hat 12°. — Peddie 13a. — Duveen, 238. — Neu 2044. — Wellcome I, 2717. — Bernus, Bibliothek, hat zwei Exemplare: 87B76503 und 87B76492. — Telle 174 wie Bernus. — Reiss 34, 430.

Die Kolophone am Ende lauten: „Venetijs apud Petrum Schoeffer: II Germanum, Maguntinum. II Anno 1542.“ und „Apud Dominium Ioannem Baptistam II pederzanū Brixiensem. Anno II 1542.“ Enthält: [1] S., (1) S. [Titel], (1) S. [Holzschnitt: Athanor], S. (4-6): „Cvstodes Bibliothecæ Vaticanæ Alchimia studiosis rectè sapere“, (4) Bll. [Index], 1) „Testamenti Geberij philosophi de Metallorum transmutatibus“ (Folio 1<sup>r</sup>-106<sup>r</sup>), 2) Kallid: „Liber trium uerborum“ (Folio 106<sup>v</sup>-110<sup>v</sup>), 3) Avicenna: „De lapidum conglutinatione et conglutinatione“ (Folio 111<sup>r</sup>-112<sup>r</sup>), 4) Avicenna: „De mineralium corporum quatuor speciebus (Folio 112<sup>r</sup>-115<sup>r</sup>) 5) „Cuiusdam epistolæ, quæ Alexandri Macedonum regis nomine circumfertur interpretatio, abditam philosophici lapidis compositionem sapientibus acutissime declarans“ (Folio 115<sup>r</sup>-117<sup>r</sup>), 6) Authoris ignoti, philosophici lapidis secreta metaphorice describentis, opusculum (Folio 118<sup>r</sup>-119<sup>r</sup>), 7) Merlini Allegoria, profvndissimvm philo-||sophici Lapidis archanum perfectè II continens (Folio 119<sup>v</sup>-121<sup>v</sup>), 8) Rachaidibi, Ver-||ladiani, Rodiani et Ka-||lnide, philosophorum Regis Per-||lsarum. De materia philoso-||lphici

Lapidis, acutissimè || colloquenteu Frag-llmentum. (Folio 122<sup>r</sup>-125<sup>r</sup>), 9) „Favstvs Sabevus ad lecto.“ (in Versen, Folio 126<sup>r</sup>). Nach Berthelot und Darmstaedter datiert des „Testamentum Geberi regis Indiae“ aus früherer Zeit als der, aus der die Werke Gebers stammen, nach Kopp II, 359 und Darmstaedter, Geber 9 ist die erste Ausgabe eine 1545 in Bern gedruckte).

0225. **Lullius, Raymundus:** Raimvndi Lvlii Maiorici Philosophi acurissimi, medicique celeberrimi, De secretis naturæ siue Quinta essentia libri duo. His accesserunt, Alberti Magni summi philosophi, De mineralibus & rebus metallicis libri quinq; Quæ omnia solerti cura repurgata rerum naturæ studiosis recens publicata sunt per magistrum Gualtherum H. Ryff, Argentinesem Medicum. Venetiis, apud Petrum Schoeffer Germanum Maguntinum. Anno M D LXII. [Mit acht, davon einem ganzseitigen, Textholzschnitten und einer Druckermarken am Ende.] 324 S., 4 Bll., 4<sup>o</sup>.

FSL QD25L71542Cage. — UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAi-c.45 und Aq-a.54. — STC 533. — UB Manchester PartingtonColl./704. — UB Poitiers XVI-45, piêce1. — ÖNB 71. Y.47\*. — BLB Karlsruhe 87B76496. — VD16 R158. — Schmieder 178, 2. — Ferguson II, 54 und BoS, 544. — Rosenthal hat zwei Exemplare: 543 und 544. — Maggs 520 (1929), 118 o.S. — Duveen, 369. — Adams I, 1704. — Wellcome I, 3898. — Benzinger, Ryff, 120. — Durling 2873. — Bernus, Bibliothek, 87B 76496. — Telle 318. — Z&K 32/II, 6433.

Signatur: A<sub>1</sub>-V<sub>8</sub>, X<sub>1</sub>-X<sub>6</sub>. Die zweite Ausgabe, zuerst 1541 in Straßburg, siehe (0211), erschienen. Das vorliegende Werk ist das letzte von drei Büchern, die Peter Schöffer in Venedig druckte (und das von Johann Baptist Perderzano aus Brixen verlegt wurde). Nach Duveen soll das Buch vom ältesten Sohn Schöpfers gedruckt sein, dessen antikirchlicher Richtung diese Lulliusausgabe ihre Entstehung verdankt.

0226. **Ulstadt, Philipp:** COELUM PHILOSOPHO-LL RUM, SEV SECRETA NATURÆ, || Id est, quomodo non solum è vino, sed etiam ex || omnibus metallis, fructibus, Carne, ovis, radici-llbus, herbis, & aliis quam plurimis Quinta Essentia, sive Aqua vitæ, ad conservationem humani || corporis debeat educi, Liber tum medicis || ac chirurgis tum pharmacopolis, Imo || & omnibus sanitatis retinen-llidæ studiosis pernecessarius, || ex variis authoribus, Ioâne || de Rupescissa, Raymūdo, || Lullio, Arnoldo de Villa||noua, Albertoq; Magno, à Philippo VI-llstadio, adiectis || Clarissimis fi-llguris, col-lllectus. || PARISIIS, || Væneunt Apud Viunatum Gaultherot, || in Via Iacobea, Sub Inter-signio || Sancti Martini. || 1 5 4 3. || [Mit 58 teilweise blattgroßen Textholzschnitten.] (8) Bll., 95 Bll., 4to.

UB Glasgow FergusonAl-c.22. — WL 6399/A mit einer Widmung Ulstadts, datiert: „Fribourg, Maij 1543“. — BUC Madrid MED109. — SB Berlin Jm 4044. — Schmieder, 254. — Ferguson II, 482 Anmerkung und BoS V, 24. — Ferchl, 548. — Duveen, 591. — Gilhofer 133, 439.

Die erste in Frankreich erschienene Ausgabe. Ulstad, auch Ulsted (vor 1525-nach 1543), war ein Nürnberger Bürger, über den kaum etwas bekannt ist, er soll Professor für Medizin an der Akademie in Fribourg/Schweiz gewesen sein. Sein „Coelum“ war eine von ihm kompilierte, erklärte und verbesserte Zusammenstellung über das Destillieren und die dabei für die Medizin zu gewinnenden Substanzen aus Schriften der auf dem Titel genannten Autoren. Das Werk erschien zuerst 1525 und wurde mehrfach übersetzt, so ins Deutsche, Französische und Italienische.

0227. **Cardanus, Hieronymus:** Hieronymi Cardani medici Mediolanensis De sapientia libri quinque. Eiusdem de Consolatione libri tres, aliàs æditi, sed nunc ab eodem authore recogniti. Eiusdem, de Libris proprijs, liber unus. Omnia locupletè indice decorata. o.O., o.Dr. (Nürnberg, Johann Petreius) 1544. [Mit einem gestochenen Porträt (Cardanus).] (13) Bll., 431 S., 4to.

Bibl.Pal. E956/E957. — SLUB Dresden Phil.B.164,2 hat 26, 431 S. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — UB Tübingen Aa 52.4. — UB Freiburg B 952. — VD16 C925. — Rosenthal hat drei Exemplare: 205-207. — L'Art XIII, 327 mit 12 Bll., 431 S.

Das Kolophon lautet: „Excusum Norimbergæ apud Iohan. Petreium“. Im letzten Teil des vorliegenden Werkes gibt Cardanus einen Überblick über sein literarisches Schaffen.

0228. **Forte, Angelo de:** Trattato della medicinale inventione. Venetia, V. Roffelino, 1544. [Mit einem Holzschnittporträt und einem Wappen auf dem Titel.] [1], 18 Bll., 12<sup>o</sup>.

BL 1039.e.3.(2.) hat Vinegia. — WL 2387/B. — Rosenthal 320 hat Vinegia.

0229. **Geber latinus:** La Espositione di Geber Philosopho di messer Giovanni Bracescho da Jorci novi, nella quale si dichiarano molti nobilissimi secreti della natuara. In Venetia, appresso Gabriel Giolito di Ferrari M. D. XXXXIII. [Mit je einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel und am Ende und drei Blättern mit Holzschnitten von Apparaturen und Instrumenten.] 83, [1] Bll., 4to.

UB Glasgow FergusonAh-c.52. — BL hat zwei Exemplare: 1033. g.1 und 235.a.20. — WL hat zwei Exemplare: 1029/A/1 und 1029/A/2c.2. — BNF R-54524. — SUB Bern Raralt56. — ÖNB \*69. L.108+. — UB Erlangen/Nürnberg H61/TREW.Ex52 mit 83 Bll. — BSB München J.publ.e.336#beibd.a. — Nicht bei Brunet, Caillet, Darmstaedter. — Graesse III, 40. — Kopp II, 320. — Ferguson I, 123 Anmerkung. — Rosenthal 343 unter Braccesco. — L'Art XIII, 259. — Duveen, 238-239. — Durling 666.

Die erste italienische Ausgabe. Das Werk stellt einen Kommentar des alchemistischen Werks von Geber dar, der in Form eines Dialoges zwischen Geber und einem gewissen D[a]lemogorgon gehalten ist, in dem Gebers Theorien erklärt werden (siehe dazu Kopp II, 320). Der zweite Teil beschreibt Bracescos Traktat: „Dialogo nominato il legno della vita, nel quale si dichiara qual fusse la medicina per la quale gli primi padri viveano 900 anni“. Darin beschreibt er das ‚lignum vitæ‘ als ein Heilmittel, mit dessen Hilfe die alten Patriarchen ihr Leben verlängert hätten und auch als eine Universalmedizin, die ebenso wie der Stein der Weisen die Kraft habe, alle Krankheiten zu heilen. Braceschi oder Braccesco stammte aus Jorci Nuovi bei Brescia und lebte im 16ten Jahrhundert. 1548 erschien eine lateinische Version dieser Ausgabe.

0230. **Ulstad, Philip:** Coelum Philosophorum, Seu Secreta Naturæ, Id est, quomodo non solum è vino, sed etiam ex omnibus metallis, fructibus, Carne, ovis, radicibus, herbis, & aliis quam plurimis Quinta Essentia, sive Aqua vitæ, ad conservationem humani corporis debeat educi, Liber tum medicis ac chirurgis tum pharmacopolis, Imo & omnibus sanitatis retinen-dæ studiosis pernecessarius, ex variis authoribus, Joanne de Rupescissa, Raymundo Lullio, Arnoldo de Villa noua, Albertoq; Magno, à Philippo Vlstadio, adiectis Clarissimis figuris, collectus. PARI-

sius, Væneunt Apud Viuantium Gauthero, in Via Jacobeæ, Sub Intersignio Sancti Martini. 1544. [Mit 57 Holzschnitten im Text.] (8) Bll., 95, [1] Bll., 8vo.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAk-d.12. und SpColl HunterianCg.3.7. — WL 6400/A. — BL 1607/964. — UB Leeds EarlyScience21544ULS. — BNF R-52966. — BUC Madrid ME D660. — Ferguson II, 482 Anmerkung. — Duveen, 591. Die zweite Ausgabe, zuerst, 1534, siehe (0226).

0231. **Bacon, Roger:** Rosarius minor, de alchemia incerti authoris. Nürnberg, Petreius, 1545.

BL 1607/963. — BNF 4-R-1496. — UB Erlangen HOO/4 MED-I724#(enth.3.). In: (0220), 250-273.

0232. **Geber:** ALCHE=IMIÆ || GEBRI ARABIS || philosophi solertissimi, Li-llbri, cum Reliquis, ut uer-llsa pagella indicabit. || Ioan:Petreius Nurembergeñ. denuo || Bernæ excudi faciebat. Anno || [Linie.] || M. D. XLV. || [Mit einer großen Titelbordüre in Holzschnitt, Holzschnittinitialen, 16 Textholzschnitten und einer Holzschnittdruckermarke.] (Johann Petreus in Nürnberg für Matthias Apiar in Bern) (8) Bll. [Vorwort], 302, (1) [Anzeigen], (1) S. [Druckermarke Honigbär], 4to.

UB Illinois 540.1J111545. — UB Glasgow hat vier Exemplare: Ferguson Ah-a.43, Ah-a.45, Ah-a.46 und Ai-c.15. — BL hat zwei Exemplare: 1607/963 und 1033.h.2 inkomplett, ohne Ss. 299-301. — WL hat zwei Exemplare: 2716/B/1 und 2716/B/2.c.2. — ÖNB \*69.E. 78. — Bibl.Pal. H1194. — LUB Halle AB50A5/g.7. — UB Rostock Pd-1008. — NSUB Göttingen 8CHEMI,47. — UB Leipzig Phys.633. — SLUB Dresden 1.Fi.485-H1195. — SUB/SeB Frankfurt GII538 inkomplett (ohne Titel). — UB Erlangen/Nürnberg HOO/MED-I724“. — BLB Karlsruhe Microfiche. — UB Freiburg Microfiche. — VD16 J4. — Schmieder, 91. — Kopp II, 359. — Ferguson I, 302 Anmerkung. — Rosenthal 336. — Darmstaedter, Geber 9. — Peddie 13a. — Ferchl, 175. — Adams, G300. — Mellon, 10 Anmerkung. — Wellcome I, 2716. — Reiss 11, 1271. — Z&K 32/II, 6266.

Die zweite Ausgabe mit gleichem Inhalt wie die von 1541, siehe (0210), von Chrysoconus Polydorus (Pseudonym) ediert. „EXVSVM BERNÆ HEL=llueticæ per Mathiam Apiarium ‚Sumptu & expensis Honesti uiri, Ioannis petrei, Norinbergensis Ty-llgraphi. Anno M. D. XLV. || Mense Augusti.“ (Kolophon S. 302). Das Werk ist der erste Druck der Berner Offizin mit der Druckermarke (Honigbär) des Apiarius. Die Holzschnitte zeigen Laboratorien, Brenn-/Destillieröfen, chemisches Gerät etc.

0233. **Hermes Trismegistus:** Tabula smaragdina Hermetis Trismegisti.

UB Erlangen HOO/4MED-I724#(enth.5.) In: (0220), 294.

0234. **Hortulanus Philosophi Commentariolus in tabulam smaragdinam Hermetis Trismegisti περι χεµεας.**

UB Erlangen HOO/4MED-I724#(enth.6.). In: (0220), 295-302.

0235. **Vogtherr, Heinrich:** Ein frembds und wunderbars Kunstbüchlein allen Molern [...] hochnützlich zu gebrauchen [...]. Straßburg, o.Dr. (Heinrich Vogtherr), 1545.

RHB Stockholm RAR:161A5.

0236. **Agricola, Georg:** ☉ GEORGII AGRI ☉ || COLAE || De ortu & causis subterraneorum Lib.v ||

De natura eorum quæ effluunt ex terra Lib.iiii || De natura fossilium Lib.x || De ueteribus & nouis metallis Lib.ii || Bermannus, siue De re metallica Dialogus. || Interpretatio Germanica uocum rei metallicæ, || additio Indice fœcundissimo. || [Druckermarke Froben.] || BASILEAE M D XLVI ▶ || Cum priuilegio Imp. Maiestatis ad quinquennium. || (Hieronymus Froben & N. Episcopus) [Mit zwei Holzschnittdruckermarken, 23 Schmuckinitialen, einem blattgroßen schematischen Holzschnitt (Folio n<sub>3</sub><sup>y</sup>).] 487, (1) S., (26) Bll., Folio.

UB Oslo Fgsaml.Fg65. — RHB Stockholm RAR:148Dfol. — UB Aberdeen pif GY54904Agr. — BL 604.h.1.(2.). — WL hat zwei Exemplare: 62 und AGRc.2. — UDL Bamburg Z.2.9. — UB Oxford 32.A.8. — UB Manchester Deansgate/1355. — UB Cambridge N\*.7.17(1) (B). — ULL G. L.]CardCatalogue. — BNF hat vier Exemplare: R41395, RESG-S-67, RES-S-303, RES-S-446 und M-1360 Microfilm. — UB Basel hvI20. — SB Berlin 2”Nq 180. — UB Leipzig Ge-ol.8-c. — SLUB Dresden Geolog.35. — BSB München hat zwei Exemplare: 22Lith.1f=Verlust und 2L. impr.c.n.mss. 1001. — UB Mannheim Sch043/250an1. — UB Freiburg MK97/ 4005-2729(1). — UB Augsburg 02/VIII.4.2. 104. — UB München 2Miner.1. — Brunet I, 112. — Ferguson I, 9. — Sparrow, 5. — L’Art XIII, 11. — Horblit, 2a. — Wellcome I, 62. — Schumann 563, 4 mit Abbildung des Titels. — H&K 24, 309. — Reiss 29, 1565 und 36, 611.

Signatur: a<sub>1</sub>-g<sub>6</sub> (g<sub>6</sub> vacat), h<sub>1</sub>-h<sub>4</sub>, i<sub>1</sub>-z<sub>6</sub>, A<sub>1</sub>-P<sub>6</sub> (M<sub>6</sub> vacat), Q<sub>1</sub>-Q<sub>8</sub>, R<sub>1</sub>-R<sub>6</sub>, S<sub>1</sub>-S<sub>4</sub>, T<sub>1</sub>-X<sub>6</sub> (X<sub>4</sub> als Y<sub>4</sub>) Y<sub>1</sub>-Y<sub>8</sub>. Kolophon: „Basileæ per Hieronymum Frobenium et Nic. Episcopium mense Septembri, M.D. XLVI“. Die erste Ausgabe der Sammlung der mineralogischen Schriften Georg Bauers (Agricola) (1494-1555) aus Glauchingen, die wohl nicht selbständig gedruckt wurden (außer „Bermannus“, der 1530 in Basel erschienen war). Der erste ernstzunehmende Versuch, die Metalle zu klassifizieren. Agricola ist bemerkenswert in seinem unabhängigen Blickwinkel und seiner Art, die Dinge beim Namen zu nennen. Das Werk ist verschieden zu seinem „De re metallica“, das später erschien. Enthält mit Zwischentiteln und durchgehender Paginierung, die fünf auf dem Titel genannten Werke und am Ende (das erste?) deutsch-lateinische Wörterbuch bergmännischer Begriffe mit z.T. bizarren Beschreibungen, dazu einiges über Seemuscheln, Mineralwässer und Höhlen, daneben aber auch alchemistische und astrologische Beobachtungen.

0237. **Agricola, Georg:** Georgii Agricolæ medici Bermannvs, Sive De Re Metallica. Ab accurata avtoris recognitione & emendatione nunc primum editus. Cvm Nomenclatvra Rervm Metallicarvm. Ab Accvrata Avtoris recognitione & emendatione nunc primum editus. Lipsiæ, In Officina Valentini Papæ. Anno M.D.XLVI.[1]Bl., 93 S., Kl.-8vo.

Smith 669Ag84.2. — WL 2009/A/2. — UB Basel hvV1. — WAAB 8°XIII96. — UB Rostock Mc-3027.c.2. — Wolfenbüttel hat zwei Exemplare: Ca120(2) und Od5. — SB Hildesheim ohne Signatur. — NSUB Göttingen 8S VAIV,789(3). — TULB Jena 8Min.I,5(1). — LUB Halle PonIIt172. — HB Leipzig hat drei Exemplare: Off.Lips.:Bapst.18, Math.711/3 und Geol.1002-db. — SLUB Dresden Metall.220.b hat die Ausgabe mit 145 S. — UB Erlangen/Nürnberg hat zwei Exemplare: HOO/KR1573 und H61/TREW.Fx204 mit 93 S. — SUB Augsburg hat zwei Exemplare: Math819#(Beibd. und Nat977#(Bei bd. mit 93 S. — BSB München Metall.1da. — VD16 A912. — Nicht bei Ferguson und Duveen. — L’Art XIII, 11. — Darmstaedter Probiere, 85-86.

0238. **Fracastoro, Girolamo:** De sympathia et antipathia liber unus: de contagione et contagiosis morbis et curatione libri III. Venetia, Lucantonio Giuntas Erben, 1546. (4), 76, (3), [2] Bll., Kl.-4to.

UB Glasgow SpCollHunterianAu.1.5. — BL 1167.f.10. (1). — WL hat drei Exemplare: 2393/B/1, 2393/B/2c.2 und 2393/B/3c.3. — STC Italian, 275. — UB Newcastle PybC.v.2. — AM Paris A2 MB. — UB Poitiers XVI-232. — NSUB Göttingen 8MEDPRAC T.003.071. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.L188. — Ferguson I, 288 Anmerkung. — Rosenthal 3188. — Nicht bei Duveen. — Adams, F821. — Wellcome 2393. — Bibl.Osl. 2652. — Durling 1636.

Die erste Ausgabe. Kolophon: „Apud heredes Lucæantonii Iuntæ Florentini“. Fracastoro (1478-1553) aus der Nähe des Gardasees war Arzt, Astronom, Philosoph und Dichter (1502 Promotion an der Universität von Padua), der vor allem über die Bekämpfung von Epidemien und Infektionen forschte; sein vorliegendes Werk verschaffte ihm einen bleibenden Namen. Von ihm stammt das Wort „Syphilis“ („Syphilis, sive morbus gallicus“ in Versen geschrieben und dem Kardinal Pietro Bembo, dessen Leibarzt er war, gewidmet, der immerhin 111 Stellen mit Anmerkungen versah). Er nahm an, daß die gesamte Natur von Sympathie und Antipathie durchdrungen sei, die Fernwirkung der Körper erklärte er durch kleine Sympathie- oder Antipathieteilchen, die von Gegenständen, Menschen, Tieren ausgesendet, in die Körperöffnungen des „Empfangenden“ eindringen und dort die jeweilige Reaktion auslösen. Die erste Ausgabe. Nachgedruckt im „Theatrum Sympathicum“ 1662, 650.

0239. **Kertzenmacher, Petrus:** Alchimia. Wie man alle Farben, wasser, olea, salia, vnnnd alumina, damit man alle corpora, spiritus vnd calces prepariert, sublimiert vnd fixiert, machen soll. Vnd wie man diese ding nutze, auff das Sol vnnnd Luna werden mög. Auch vom soluiern, vnd schaydung aller Metall, Polierung aller hand Edelgestayn, Fürtrefflichen wassern zum etzen, schayden vnnnd soluiern, Vnnnd zu letst wie die giftige dämpff zuuerhüten, ein kurtzer begriff. Gedruckt zu Augspurg, durch Heynrich Steyner im XLVI. Jahr. [Mit einem Holzschnitt auf dem Titel (Laboratorium), zu Beginn des zweiten Teils wiederholt, acht ganzseitigen und neun Textholzschnitten.] (8), 60 Bll., Kl.-8vo.

UB Rostock Na-362.4. — SUB Augsburg Phys637. — VD16 K 779. — Duveen, 317-318 bezeichnet diese als zweite Ausgabe. Die vierte Ausgabe. Auch in dieser Ausgabe wird entgegen Fergusons Vermutung Kertzenmachers Name im Vorwort erwähnt..

0240. **Lacinius, Janus:** PRETIOSA MARGARITA NOVEL=ILLA DE THESAVRO, AC PRETIO=LISSIMO PHILOSOPHO=LRVM LAPIDE. || *Artis huius diuinæ Typus, & Methodus: Collectanea* || ex Arnoldo, Rhaymundo, Rhasi, Alberto, & || Michaele Scoto ; per Ianum Lacinium Ca=llabrum nunc primum, cum lucu=||pletissimo [sic] indice, in lu=llcem edita. [Anker mit herunterringelndem Fisch links mit „AL“, rechts „DVS“ umschrieben.] || *Cum priuilegio Pauli I I I. Pont. Max. & || Senatus Veneti ad annos decem* || M. D. X L V I. || (Venetiis, apud Aldi filios, 1546.) [Mit zwei Druckermarken (auf dem Titel und am Ende) und 22 Holzschnitten.] (10), 202, (7) Bll. [Tabelle, Errata, Register und Kolophon], 8vo.

PBA Galleries San Francisco hat \*<sub>1</sub>-\*, \*\*<sub>1</sub>-\*\*\*<sub>4</sub>, A<sub>1</sub>-Z<sub>8</sub>, AA<sub>1</sub>-CC<sub>8</sub>, DD<sub>1</sub>-DD<sub>10</sub> als Signatur mit (10), 202, (8) Bll. — PML 1403. — AKC pi5401Lac. — BL G.2314. — UB Manchester ohne Signatur. — UCL Graves124.b.6. — BNF RES-R-2491. — ÖNB 22. S.19 unter Boni. — SB Genf brp362.B hat \*\*<sub>1</sub>-\*\*\*<sub>8</sub>, \*\*\*\*<sub>1</sub>-\*\*\*\*<sub>4</sub>, A<sub>1</sub>-CC<sub>8</sub>, DD<sub>1</sub>-DD<sub>10</sub> als Signatur. — Wolfenbüttel 141Med. mit 202 gez. Bll. — NSUB Göttingen 8CHE-MI,82 inkomplett

mit 166 Bll. — LUB Halle Ra274. — SLUB Dresden Chem. 1077. — BLB Karlsruhe 87B 76497. — Brunet III, 728. — Renouard, 135.6. — Kopp II, 574. — Ferguson II, 2. — Rosenthal 502 mit (20) Bll., 202 Bll., (16) Bll. — Caillet 5910. — Weiss 4, 250. — Read, Prelude, 55ff ausführlichst. — Thorndike III, 147-162. — Ferchl, 280. — Dorbon-A. 2421. — Duveen, 332 hat 10, 202, 8 Bll. — Neu 2197. — Adams L11. — Mellon 17 unter Bonus. — Bibl.Osl. 3142. — Hogart 48. — Bernus, Bibliothek, 87B 76497 mit [20] S., 202 Bll., [30] S. — Telle 420 wie Bernus. — Reiss 33, 415.

Die erste Ausgabe, von Aldus in Venedig gedruckt und herausgegeben von Janus Lacinius. Das Kolophon am Ende lautet: „Venetiis, Apud Aldi Filios, M. CCCC LXVI.“ Signatur: \*\*<sub>1</sub>-\*\*\*<sub>8</sub>, \*\*\*\*<sub>1</sub>-\*\*\*\*<sub>4</sub>, A<sub>1</sub>-A<sub>2</sub>, D<sub>1</sub>-D<sub>8</sub>, (χ)<sub>1</sub>-(χ)<sub>2</sub>. Eines der ersten gedruckten Bücher über Alchemie überhaupt (Duveen), zumindest aber das erste gedruckte Buch, das allegorische Symbole in einem alchemistischen Text verwandte. Die 22 Holzschnitte geben die mystische Verbindung der Metalle im Athanor wieder und illustrieren die „Ermordung des Königs“ und seine „Auferstehung“: das Große Werk. Lacinius verwandte vor allem zwei Quellen: zum einen die „Introductio in diuinam artem chemiæ“ des Petrus Bonus, der 1330 in Ferrara lehrte, zum anderen kompilierte er Traktate bedeutender Gelehrter wie Arnoldus de Villanova, Raymundus Lullius, Rhasis, Albertus Magnus, Michael Scotus etc. Lacinius verteidigt hier die Wissenschaft und die Religion als die beiden Grundpfeiler der Alchemie, er gehört zu den ersten Autoren, der eine Analogie zwischen dem Stein der Weisen und Christus herstellte. Enthält: 1) Colloquium nuncupatorium, interloquutores Bonus et Lacinius (S. 8), 2) Pretiosa Margarita Novella ex concordantiis sapientum collecta Petro Bono Ferrariensi autore (Folio 1), 3) Epistola Boni Ferrarensis (Folio 132), 4) Collectanea Lacinii ex Arnoldo de Villa Nova quæ practica compositionem lapidis philosophorum continent & exquisite docent [dieser „Rosarium“ des Arnold in einer Zusammenfassung des Lacinius beeinflusste auch die 1550er Ausgabe des „Rosarium“, siehe (0250)] (Folio 136), 5) Epistola sive Epitome Raymundi Lulli (Folio 160), 6) Collectanea Lacinii ex Alberto Magno atque dico Thoma alisque auctoribus (Folio 180), 7) Quæstio Curiosa de Natura Solis et Lunæ ex Michaele Scoto (Folio 195).

0241. **Lullius, Raymundus:** Raimvndi Lvlly Maiorcani De Alchimia Opuscula quæ sequuntur. Apertorium. Item Magica Natvralis quæ sequuntur [...]. Item De Secretis Natvræ Seu de Quinta essentia liber unus. Iam non mutilus, ut in prioribus editionibus omnibus. Adiecimus enim tertiam distinctionem de Transmutatione metallorum, quæ plusquam dimidia pars est totius libri. Norimbergæ, apud Iohan. Petreium, M. D. XLVI. [Mit einigen Tabellen und Diagrammen in Holzschnitt.] 113 Bll., Kl.-4to.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAg-f.31 und Ai-c.15. — UB Leeds EarlyScience21546 LUL. — ÖNB \*69.E.78.(2). — Bibl.Pal. E1018 und H1196. — SB Berlin Mu1238. — UB Marburg Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — UB Freiburg Microfiche. — BSB München 4Alch.49. — VD16 R137. — Waite Lives, 291. — Maggs 520, 125. — Duveen, 369. — Wellcome I, 3904. — Durling 2870. — Bernus, Bibliothek, 87B 76493. — Telle 316. Die Erstdrucke von „Apertorium“, „Magia naturalis“ und „Tertia distinctio“.

0242. **Lullius, Raymundus:** Künstliche eröffnung aller verborgenhayten und gehaymnussen der natur, durch wölche die ware kunst der Artzney un Allchimey, so mit mancherley safftten, Düfften, Gewächsen, Pflantungen, Ärzten Minera, und Edlenstaynen gehandelt / von Raymundo Lulio vor zeyten

Lateynisch beschriben, Aber yetz von Bartholomäus Carrichter ins Hochteütsch verwendet. Augsburg, Stainer, 1546. [Mit einem Holzschnitt (Titel verso).] LX Bll., 8vo.

BL 966.b.18.(1.) — STC German, 533. — WL 3904/A. — UB Rostock Na-3642.2. — UB Freiburg Microfiche. — Wellcome I, 3904.

Nach den Ausgaben von 1532 und 1533 ist dies die dritte deutsche Ausgabe.

0243. **Werner, Johann:** *Canones sicut brevissimi, ita etiam doctissimi, complectentes præcepta & observationes de mutatione auræ, clarissimi mathematici Ioannis Vernerii Norici. Impressum Norimbergæ, in officina Iohannis Montani, & Vlrici Neuber, anno Domini M.D.XLVI.* 20 Bll., 4°.

RHB Stockholm 134°. — UB Oxford. — BNF RES-V-1302. — ÖNB 72.T.21\*. — BSB München 4Phys.sp.300, 29.

Signatur: A<sub>1</sub>-E<sub>4</sub> (E<sub>4</sub> vacat). Von Johann Schöner herausgegeben. Werner lebte von 1468 bis 1528.

0244. **La Fontain, Jean de:** *La Fontaine des amoureux de science, compilée par maistre Jean de La Fontaine, de Valenciennes, reveue et mise en son entier avec les figures, par maistre Antoine Du Moulin, masconnois.* Lugduni, J. de Tournes, 1547. 63 S., Kl.-8vo.

BL 1073.d.49. datiert 1571. — BNF hat zwei Exemplare: R94 141, RES-YE-4217 und Microfilm. — Dufresnoy I, 247 und III, 166. — Schmieder, 320 hat Unhaltbares zum Thema. — Ferguson I, 433 Anmerkung.

Die zweite Ausgabe von Antoine DuMoulin ediert.

0245. **Ulstad, Philip:** *Le Ciel des Philosophes, Ou sont contenus les Secrets de Nature, & comme l'homme se peult tenir en santé, & longuement vivre, composé par Phelippe Ulstade, extrait des livres de Arnould de Ville Neufve, du grant Albert, Raymond Lulle, Jehan de la Roche tranchée, & plusieurs aultres bon aucteurs, de nouveau traduit de Latin en François, auquel livre, ont esté adjoustées les figures, pour donner plus facile intelligence avecquela table de ce qui est contenu audict livre. Cum Privilegio Regio. On les vent a Paris, par Vivant Gautherot, en la grand' rue saint Jacques à l'enseigne saint Martin.* 1547. [Mit 53 Textholzschnitten.] (16), 96 Bll., 8vo.

UB Glasgow FergusonAk-f.47 hat die erste Ausgabe 1546. — BSB München Alch.310 wie Glasgow. — Brunet V, 1008. — Ferguson II, 482. — Caillet 10.915. — Duveen, 592.

Die zweite französische Ausgabe.

0246. **\*Geber, latinus:** *DE ALCHIMIA II DIALOGI II. II Quorum prior, Genuinam librorū Gebri sententiam, II de industria ab autore celatam, & figurato sermo=llne inuolutam reteggit, & certis argumentis probat. II Alter Raimundi Lullij Maioricani, Mysteria in lu=llcem producit. II Quibus præmittuntur, pro=llpositiones centum uiginti nouem, idem argumen=lltum compendiosa breuitate complectentes. II [Zierstück.] II Norimbergæ apud Iohan. Petreium, Anno M. D. XLVIII. II [Mit einigen Initialen.] (1), [Titel], (1), [Druckervorwort], (7), [Inhalt] S., Bll. B<sub>ij</sub><sup>r</sup>-Q<sub>4</sub><sup>r</sup> (= 64), 4to.*

UB Oxford ohne Signatur mit 127, [1] S. in 4°. — ÖNB \*69.E. 78(3). — BUC Madrid MED118. — Bibl.Pal. H1195/H1196. — Wolfenbüttel 43Phys.(4) mit 62 Bll. — NSUB Göttingen hat zwei Exemplare: 8CHEMI,741 und 8CHEMI,89. — FLB Gotha Math4°281/8. — HLHB Darmstadt 33/5795. — UB Mainz Microfiche hat 63 Bll., [1] S. — SLUB Dresden Chem.362,2 mit 127 S. — Ferguson I, 122-123. — Rosenthal 555 unter Bracesso. — Nicht bei Darmstaedter. — Duveen, 98. — Wellcome I, 1031.

Die erste lateinische Übersetzung des italienischen Originals, die gleichzeitig in Lyon erschienen ist, siehe (0247). Signatur: A<sub>1</sub>-Q<sub>4</sub>. Enthält: 1) „Dialogus primus, veram et genuinam librorum Gebri sententiam explicans“ (Folio B<sub>1</sub><sup>r</sup>-O<sub>4</sub><sup>r</sup>), (Übersetzung von „La Espositione de Geber Philosopho“, siehe (0229), 2) „Lignum vitæ“ (Folio P<sub>1</sub><sup>r</sup>-Q<sub>4</sub><sup>r</sup>) (von „Il legno della vita“, Rom 1542), beide von Gratarolus ins Lateinische übersetzt und auch in seiner „Veræ alchemiæ“, Basel, 1561, nachgedruckt, siehe (0333)].

0247. **Geber, latinus:** *De Alchemia Dialogi Dvo. Quorum prior, genuinam librorū Geberi sententiam, de industria ab autore celatam, et figurato sermone inuolutam reteggit, et certis argumentis probat. Alter, Raimundi Lullij Maioricani, Mysteria in lucem producit; Quibus præmittuntur proportiones centum uiginti nouem, idem argumentum complectentes, ex Tuscanico idiomate traductæ.* Lugduni, Godefridus & Marcellus Beringi fratres, 1548. [Mit einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel und am Ende und Initialen in Holzschnitt.] 147 S., Gr.-8vo.

FSL QD25J41548Cage. — WL hat zwei Exemplare: 1031/B und 2715/B/2c.2. — MHN Paris ohne Signatur. — ÖNB AC0013 5978. — BUC Madrid DER1513. — UB Kiel wie Paris. — LUB Düsseldorf MATW<>422. — SASB Soest wie Paris. — SB Regensburg Philos.1690#2. — Baudrier III, 46-47. — Ferguson I, 123. — Rosenthal 337. — Peddie 13a. — Nicht bei Caillet und Darmstaedter. — L'Art XIV, 687. — Mellon, 18 mit Abbildung des Titels. — Reiss 54, 1568 unter Bracesso.

0248. **Hermes (Mercurius) Trismegistus:** *Il Pimandro di Mercurio Trismegisto, tradotto da Tommaso Benci in lingua fiorentina, [con una lettera di Carlo Lenzone] in Firenze, (L. Torrentino) 1548. [Mit einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel.] (12) Bll., 119 S., (7), [1] Bll., 8vo.*

LoC BF1598.H59. — BL 231.a.3. — SAS BKG610. — SB Berlin Vw9706. — BSB München A.gr.b.1654 mit [12] Bll., 119 S., [4] Bll. — UB München 8°.gr.477 wie BSB. — UB Augsburg 02/V.2.8.551 wie BSB. — Ferguson I, 389 hat 1549. — Maggs 520, 128. — Duveen, 290.

Nach handschriftlicher Notiz auf fliegendem Vorsatz ist dies das erste italienisch gedruckte Buch von Torrentino und das erste, das er im Jahre 1548 druckte.

0249. **[Boltz von Ruffach, Valentin:]** *Illumini-ller Buch, wie man al||lerley farben bereittē/ mischen/ [...] vnnd ufftragen soll. Allen jungen/angehenden Molern vnd Illumini-llsten, nutzlich vnd förderlich [...] Durch Valentillum/Boltz von Ruffach. Gedruckt zu Basel: bey Jacob Kündigt, 1549. 8vo.*

ICN ohne Signatur. — SB Berlin 8°Nu4609. — Darmstaedter 178. — Weyer 1.6 und 1.8 hat Frankfurt, Han und Rabe, 1562 mit 88 Bll.

Die zweite Ausgabe, zuerst 1547 (es gibt 31 bekannte Ausgaben bis 1689). Boltz (?-1560) ist in vielem ein Vorläufer, so entnahm Andriessen (und alle folgenden) zweifelsfrei aus dem vorliegenden Werk, siehe (0269). Nachgedruckt in: C. J. Benzinger: *Illuminierbuch.* München, 1913 (BSB München P.o.gall. 21197).

0251. **Hermes Trismegistus:** MERCVRE TRISII megiste hermes tres II ancien Theologien & excellent Philosophe, de II la puissance & sapience de Dieu. Item de la II volonte diuine. Auec'vn Dialogue de II Loys Lazarel poëte Chrestien intitulé le II Baßin d'Hermes , le tout traduit II de latin en françoys par M. II Gabriel du Preau. II [Holzschnittdruckermarke.] II Auecq' priuilege du Roy. II A PARIS. II De l'Imprimerie d'estienne Groulleau , demonstrât II en la rue neuue nostre Dame à les seigns II saint san Baptiste. II 1549. II 159 Bll., 8vo.

BL 1412.c.8. — BPH Amsterdam.

Die erste französische Übersetzung des französischen Theologen Gabriel du Préau (1511-1588). Er fügte den „Crater Hermetis“ von Lazarelli und den hermetischen Asclepius hinzu. Da er die griechischen Originale nicht einsehen konnte, um die (von ihm bemerkten) falschen lateinischen Übersetzungen korrigieren zu können, gilt seine französische Übersetzung als nicht sicher.

0252. **Hermes Trismegistus:** Il Pimandro di Mercurio Trismegisto, tradotto da Tommaso Benci in lingua fiorentina. In Firenze, o.Dr., (Lorenzo Torrentino), 1549. Con priuilegio di Papa Paolo III. & Carlo V. Imp. & del Duca di Fiorenza. [Mit einer Druckermarke (Torrentino) auf dem Titel.] (8) Bll., 119, [1] S., 7, [1] S., 4to.

BE Modena, BM Florenz ohne Signatur. — BNCVE II Rom ohne Signatur hat drei Exemplare. — SUB Genf brp312.A und BPUSE 2721 Microfilm. — Wolfenbüttel 732.6Theol. — NSUB Göttingen 8AUCTGRV,5419. — BSB München A.gr.b.1655. — Ferguson I, 389.

Signatur: A<sub>1</sub>-A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>-H<sub>8</sub>. Die zweite italienische Ausgabe. Der Drucker wird im Vorwort des Carlo Lenzone erwähnt.

0253. **Hermes Trismegistus:** De mysteriis Ægyptiorum, Chaldæorum, Assyriorum. / Iamblichus. In Platonium Alcibiadem de anima, atque dæmone. / Proclus. Idem De sacrificio & magia. de diuinis atque dæmonib. / Porphyriu. Lugduni apud Ioan. Tornæsium, 1549. 543, [1] S., 12°.

BNC Florenz ohne Signatur. — BNCVEII Rom wie Florenz. — BUA Rom wie Florenz. — UB Greifswald 542/Cx154.

0254. **Rupescissa,** Joannes de: La vertv Et propriete de la qvinte Essence de Tovtes Choses. Faite en Latin par Ioannes de Rupescissa, Et mise en François par Antoine du Moulin Masconnois, Valet de chambre de la Royne de Nauarre. A Lyon, Par Iean De Tovrnès. M.D.XLIX. 155 S., [1] Bl., Kl.-8vo.

LoC QD25.J7. — Bibl.Pal. H1256. — UB Marburg, UB Gießen, UB Mainz Microfiche. — UB Mannheim A460D102. — PLB Speyer MF275/H1256 Microfiche. — SB Trier ohne Signatur mit 155 S. — Peddie 13a.

Kolophon: „acheuè dimprimer le XXIX. de Mars [...]“.

0255. **Agrippa:** De occulta philosophia lib. tres. Item Spurius Liber de cæremoniis magicis, qui quartus Agrippæ habetur. [...] Lugduni (= Basel). Godefroy & Beringen (= Isengrin ?) (um 1550). 677 S., 8vo.

Wolfenbüttel Na146. — TULB Jena 8Theol.XLIX,129.

Die erste Aushgabe des vierten Buches, Agrippa wohl nur unterschoben.

0256. **Biringuccio,** Vannuccio: Pirotechnia. Li die-

ce libri della Peirotechnia, Nelli quali si tratta non solo la diuersita delle minere, ma ancho quanto si ricerca alla pratica di esse : e di quanto s'appartiene all'arte della fusione ouer getto de metalli, e d'ogni altra cosa a questa somigliante. Composti per il S. Vannuccio Biringuccio, nobile Senese. Col Privilegio Apostolico, e della C. Mæsta, e dell' Illuss. Senato Veneto. Vinegia, per Giouan Padoano a instantia di Curtio di Navo, 1550. [Mit einer Holzschnittbordüre auf dem Titel, einer Holzschnittdruckermarke am Ende und 84 Textholzschnitten.] (8), 167 (126 und 164 falsch als 124 und 146) Bll., 1 Bll., 4to.

UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAh-c.35 und Ai-b.5. — BL hat zwei Exemplare: 8715.dd.15 und 1560/1027. — BNF V-11032. — INHAParis 8Res.216. — UB Basel hvV29. — UB Hannover a8539. — HAAW Weimar 4°XV:144. — SB Berlin 8'' Ot43. — UB Duisburg WAF1261. — BSB München Res/4 Techn.9o. — UB Freiburg MK97/4005-1591. — Brunet I, 357. — Hoover, 130. — Koch, 54. — Duveen, 79. — K&F 128, 263 hat Venedig, 1559, mit 8, 168 Bll., 4°. — Reiss 59, 1016.

Das Kolophon lautet: „In Vinegia, per Giouan Padoano, a instantia di Curtio di Nauò. 1550“. Die zweite Ausgabe des ersten Werkes über Metallurgie, aus dem auch Agricola schöpfte. Behandelt die chemische Technologie, als deren Begründer Biringuccio betrachtet werden darf (u.a. über Gold- und Silbergewinnung, Fabrikation von Glas, Keramiken und Farben).

0257. **Brunschwig,** Hieronymus: Distillierbuch der rechten Kunst, Neue vnd gemein Distillier vnd Brennöfen, mit aller zugehörnder bereitschaft zu machen, auß alle Kräutern die Wasser zu brennen, und distillieren. Sampt lebendiger Abcontrafactur der kreuter, vom mancherley gebrantem und gedistilliertem Gewässer, Krafft und Tugenden, für alle gebrechen des ganzen leibs. Jetzund von neustem gemehrt und gebessert Einem jeden sehr nützlich zu gebrauchen. Frankfurt, Weygandt Han (ca. 1550). [Mit einer Holzschnitttafel und zahlreichen Textholzschnitten.] 97 Bll. (Paginierung springt von 92 auf 97), (2) Bll., 4°.

BSB München 4M.med.107dm hat 101 Bll. — Graesse I, 556. — Hauswedell 35 (1949), 361.

Undatiert. „Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Weygandt Han, inn der Schnurgassen zum Krug.“ (Kolophon am Ende).

0258. **Cardanus,** Hieronymus: Hieronymi Cardani Medici Mediolanensis De Subtilitate Libri XXI. Ad Illustriss. Principem Ferrandum Gonzagam, Mediolanensis prouinciæ Præfectum. Joh.Petreius Lectori. Habes hoc in libro candide Lector, plus quam sesquimille, uariarum, non uulgarium, sed difficilium, oculatrum & pulcherrimarum rerum causas, uires, & proprietates, ab autore hincinde experimento obseruatas : quæ non solum propter cognitionem delectabiles, sed etiam ad uarios usus, tum priuatos tum publicos multo utiliores, quam hactenus plurimorum scripta, quæ & si ex Philosophia sint, minoris tamen momenti esse, legens hæc et illa, haud dissentiet : uti singula in adjecto indice perspicue licet cernere. Norimbergæ apud Joh. Petreium, iam primo impressum. Cum Priuilegio Cæsar. atq.Reg. ad sexennium. Anno 1550. [Mit einem Porträt (Folio A<sub>1</sub><sup>v</sup>) und Textholzschnitten.] (16), [1] Bll., 371, [1] S., Gr.-4to.

UB Manchester Deansgate/9552. — Bibl.Pal. M124/M127. — SB Berlin hat zwei Exemplare: 4''NI4002 und 2''Vr374. — TULB Jena hat zwei Exemplare: 2Phil.VI,36(2) und 2Phys.II,3(1). — NSUB Göttingen 4PHYSI,3976RARA. — SLUB Dresden Hist. nat.A.56.m mit (17) Bll., 371 S. — SB Trier A1554. — WLB Stuttgart hat drei Exemplare: Misc.fol.18, HBb141 und HBFa 15 01. — VD16 C931. — Brunet I, 1572. — Ferguson I, 142 Anmerkung. — Caillet 2017. — Duveen, 116-117. — Adams C668. — Z&K 32/II, 6119.

Die erste Ausgabe.

0259. \*DE ALCHIMIA || O P V S C V L A || COMPLVRA VETERVM PHI=llosophorum, quorum catalogum se=llquens pagella indicabit. || [Holzschnitt: Hermaphrodit, Ourobourros, Phönix und Lebensbaum.] || *Cum gratia & Priuilegio Cæsareo*. || [Mit einer Druckermarke („COR REGIS IN MANV DOMINI“, Folio 168<sup>v</sup>.)] („Francoforti ad Mœnum, vndecillmo Calendas Aprilis. An=llno domini 50.“, Folio \*<sub>ij</sub><sup>v</sup>) (1) [Titel], (1) [Inhalt], (4) [Widmung], [1] S., Bll. 1-134, [1] S., Bll. 135-152, [1] S., Bll. 153-168 Bll., (1) S., [Druckermarke], 4to.

UB Glasgow hat vier Exemplare (beide Teile): Ferguson Al-y.18, Ai-c.56-57, Ak-x.49-50 und Ai-c.15. — BL 1032.c.1. — UB Cambridge hat drei Exemplare: Syn.7.55.39 (beide Teile), N\*.11.29(D) und Keyenes.Q.5.26. — ÖNB \*69.E.75. — ETH Zürich MR102780. — BUC Madrid MED119. — Bibl.Pal. E1001/E1002. — UB Greifswald 542/Sh1 vermisst. — SUB Hamburg ScrinA /900. — NSUB Göttingen 8CHEMI,95RARA. — UB Marburg Microfiche mit [4] Bll., 168 Bll. — UB Freiburg MK90/51-E 10 01/E1002 hat den ersten Teil mit 4, 168 Bll. in Microfiche — BSB München Res/4Alch2. — VD16 A1632. — Kopp II, 376. — Schmieder, 146ff. — Ferguson I, 19. — Rosenthal 28 mit „Rosarium philosophorum“, siehe (0263), in einem Band. — Adams A 574. — C.G. Jung, 97 Anmerkung 28. — Duveen, 11. — Mellon 20. — Z&K 32/II, 6167.

Enthält: Teil I: 1) Prolog (a<sub>i</sub>-a<sub>ij</sub>) Correctio eorum qui absque studio Philosophico conatur artis alchemisticæ fructum percipere (Folio a<sub>ij</sub><sup>v</sup>=1), 2) De lapide philosophico liber, vocatus Clangor Buccinæ (Folio 19<sup>v</sup>), 3) Semita Semitæ (Folio 69<sup>v</sup>), 4) Avicenna: „Tractatulus De tinctura metallorum“ (Folio 75<sup>v</sup>), 5) Raimundus (Lullius), Compendium animæ transmutationis (Folio 92<sup>v</sup>), 6) Scala Philosophorum (Folio 101<sup>v</sup>), 7) Opus mulierum, Tractatus, sive ludus puerorum (Folio 135<sup>v</sup>), 8) Raimundus Lullius: „De Tincturis compendium, seu Vade Mecum“ (Folio 153<sup>v</sup>), 9), Aristoteles: „Tractatulus de Practica lapidis Philosophici“ (Folio 162<sup>v</sup>); wie der Teil II „Rosarium Philosophorum“, siehe (0263) in Frankfurt bei C. Iacobi gedruckt. Die erste Ausgabe des populärsten alchemistischen Werkes, das in zahlreichen Manuskripten zirkulierte und etliche Male nachgedruckt wurde.

0260. **Fracastoro**, Hieronymus: Hieronymi Fracastorii Liber I De sympathia et antipathia. De contagione et contagiosis morbis et curatione libri III. Lugduni, Gazeius, 1550. 558 S., Kl.-8vo.

NLS Edinburgh X44.e hat „Lugduni Apud N. Bacquenoy, 1550“. — BÄV Hamburg E8/0716. — NSUB Göttingen 8MED PRACT750/59 hat Gazeus. — HAAW 12°XV:25 hat Gazeus. — UB Erlangen/ Nürnberg H61/TREW.Yx517. — WLB Stuttgart HB794. — BSB München M.med.324. — UB München 8Med. 1690. — Ferguson I, 288 Anmerkung. — Rosenthal 3189.

Die zweite Ausgabe.

0261. **Pantheus**, Johannes Augustinus: Voarchadumia contra alchimia : ars distincta ab alchimia et sophia : cum additionibus, proportionibus: numeris, & figuris opportunis Ioânis Augustini Pâthei Veneti

sacerdotis. Parisiis, Apud Viuentium Gualtherot, via ad Dium Iacobum, sub signo D. Martini. 1550. [Mit 12 Holzschnitten.] 55, [1] Bll. (davon Folio 25-31 doppelt gezählt), 8vo.

HAAW K6:43 mit (0249) in einem Band. — BSB München Res/ Num.ant.110#Beibd.3 wie HAAW. — Ferguson II, 166 mit (0262) in einem Band.

0262. **Pantheus**, Johannes Augustinus: Ars et Theoria Transmutationis metallicæ cum Voarchadumia, proportionibus, numeris, & iconibus rei accomodis illustrata. Ioanne Augustino Pantheo Veneto Authore. Veneunt apud Viuantium Gautherotium in via Iacobeæ sub intersignio Sancti Martini, M. D. L. [Mit einer Titelvignette (Karte der Alten Welt) und drei Holzschnitten.] 35 Bll., 8vo.

FSL QD25P3A71550Cage. — ÖNB 75.G.42. — HAAW Weimar K6:43 mit (0248) in einem Band mit 34 Bll. — BSB München hat zwei Exemplare: Res/Num.ant.110#Bei-bd.2 wie HAAW und Res/ Alch.206. — Catal.Lib. 269. — Ferguson II, 166-167 hat 34 Bll. mit (0261) in einem Band. — Caillet 8274. — Peddie, 13a. — Duveen, 450.

0263. \*ROSARIVM || PHILOSOPHORVM. || SECVNDA PARS ALCHIMÆ || DE LAPIDE PHILOSOPHICO VERO MODO || *præparando, continens exactum eius scientiæ progreßi=llonem. Cum Figuris rei perfectionem || ostendentibus*. || [Holzschnitt: Sechs Alchemisten mit Spruchbändern (alchemistische Regeln) um ein Feuer.] || [Mit einem großen Holzschnitt (Folio X<sub>3</sub><sup>v</sup>), zwanzig symbolischen Textholzschnitten, einem Initial „Q“ („Totentanz“, Folio A<sub>2</sub><sup>v</sup>) und einer großen Druckermarke am Ende (Folio 96<sup>v</sup>).] (1), [Titel], (1) [Autorennamen] S., Bl. 2-96, 4to.

UB Glasgow hat vier Exemplare (beide Teile): Ferguson Al-y.18, Ai-c.56-57, Ak-x.49-50 und Ai-c.15. — BL 1032.c.1. — UB Cambridge Syn.7.55.39 (beide Teile), M.10.57(1). — UB Manchester ParkinsonColl./2082 hat (93) Bll. — BNF RES-R-27 33(2). — BUC Madrid MED120. — Bibl.Pal. H1172. — ETH Zürich MR102780/RARara. — SBSV Xanten 5345 hat 92 Bll. — FLB Gotha Math4°00281 /01 hat 96 Bll. — UB Leipzig Phys.663/2 hat 92 Bll. — SB Frankfurt Occ.8501. — BSB München 4Alch.73. — UB Freiburg Microfiche mit 92 Bll. — Ferguson I, 19. — Adams A574. — Duveen, 11. — Mellon 20. — ZK32/II, 6167 mit Abbildung des Titels. — Telle, Sol et Luna, 8.

Signatur: A<sub>1</sub>-Z<sub>4</sub>, a<sub>1</sub>-a<sub>4</sub>. Die erste Ausgabe, „FRANCOFORTI || EX OFFICINA CY-llriaci Iacobi, Mense Iunio || Anno 1 5 5 0.“ (Kolonophon). Das „Rosarium“ wurde anonym im 14. Jahrhundert kompiliert und enthält zahlreiche Auszüge und Zitate aus den zu seiner Zeit vorherrschenden arabischen alchemistischen Schriften, vor allem aus der „Turba philosophorum“. Von etwa 1400 an wird in Verbindung mit dem „Rosarium“ das Bildgedicht von Sol und Luna überliefert (nach Telle ist es eigens für den Rosariumtext geschaffen worden. Die Holzschnitte sollen dem Leser die einzelnen Stufen des alchemistischen Großen Werkes illustrieren und vor Augen führen (später als unabhängiges Lehrgedicht überliefert). Leider sei in der vorliegenden ersten gedruckten Ausgabe durch Beschneiden der Bilder und Textveränderungen der systematische Aufbau und inhaltliche Kontext von Bildgedicht und „Rosarium“ zum Teil verloren gegangen (Telle).

0264. **Ulstadt**, Philipp: Le ciel des philosophes, ov sont contenvs les secretz de natvre, & comme l'homme se peult tenir en santé, & longuement viure, composé par Philippe Vlstate, extrait des li-

ures de Arnould de Ville enufue, du grand Albert, Raymont Lulle, Iehan de la Roche tranchée, & plusieurs autres bons autheurs. De nouveau traduictés de latin en françois, auquel liure ont esté adiouctés les figure, pour donner plus facile intelligence, avecques la table de ce qui est contenu audict liure. Avec priuilege du roy. On les vend à Paris par Viuant Gaultherot. 1550. [Mit zahlreichen Holzschnitten im Text.] (8), 98 Bll., Kl.- 8vo.

LoC R887.U56. — Smith 540.1Ui78F. — UB Glasgow hat zwei Exemplare: FergusonAk-f.67 und Al-g.45. — Brunet V, 1008. — Rosenthal 865.

0265. **Albertus Magnus**: Darin durch sechs kutzer büchlin vil heimlichkeitten der Natur beschriben werden. I. Von weibern und geburten der kinder sampt iren artzneien [...] II. Von des grossen Alexanders kreütter (der syben Planeten krütter genât) sampt iren eigenschafften und vermögen. III. Von krafft und tugend der edell gestein. IIII. Von art und natur viler thier. V. Von vilen und bewerten Aquevitē. VI. Von etlichen erfarnen preservativen zu zeiten der Pestilentz. Jetzunder von newem gemehret und gebessert durch Q. Apollinarem. Über diss alles ist hinzu gethon ein nützlich und erfarn regiment für die Pestilentz. Straßburg, W. Rihel, 1551. [Titel von vier verschiedenen Holzschnittbordüren umgeben, mit 98 Textholzschnitten, davon drei blattgroßen, einigen Initialen und Bordüren in Holzschnitt.] (4), LXXI, [1] Bll., 4to.

WL 143/B. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.X573. — L'Art XVI, 1897.

Apollinaris ist ein Pseudonym von Walter H. Ryff.

0266. **Brunschwig**, Hieronymus: Distillierbuch der rechten Kunst von Kreutern, Wurtzeln, Blumen, Samen, Früchten, unnd Gethier, ware Beschreibung unnd Abcontrafaytung, wie man die Wasser davon brennen, distillieren, halten und gebrauchen soll, für alle Gebrechen des gantzen menschlichen Cörper; [...] auß den alten lerern mit Fleiß zusamen getragen, durch Hieronymum Braunschweigen. Jetzund wider von newem [...] gemehrt, unnd gebessert. Franckfurt am Mayn, Gülferrich, 1551. [Mit zahlreichen Textholzschnitten.] (22), CXCIX Bll., 4to.

BSB München Res/4M.med.306t. — Weyer 1.14. mit 97 Bll.

0267. **Geber**, latinus: La Espositione di Geber Philosopho di Messer Giouanni Braccesco da lorci noui, nella quale si dichiarano molti nobilissimi secreti della natura. Con Privilegio del Sommo Pontefice Paulo III. & dello Illustriss. Senato Veneto, per anni diece. In Vinegia Appresso Gabriel Giolito di Ferrari e Fratelli. M. D. LI. [Mit einer Holzschnitt-druckermarke und Textholzschnitten von Apparaturen und Instrumenten.] 83 Bll., (7) Bll., 4to.

UB Glasgow FergusonAi-e.60. — BL 8707.a.15WL hat drei Exemplare: 1030/A/1, 1030/A/2c.2 und 1030/A/3c.3. — MHN Paris ohne Signatur. — SLUB Dresden Chem.938. — Ferguson I, 123 Anmerkung. — Rosenthal 8671. — Nicht bei Darmstaedter. — Duveen, 239. — Durling 667 unter Bracceso.

Die zweite italienische Ausgabe, zuerst 1544, siehe (0216).

0267. **Encelius**, Christophorus: De Re Metallica,

hoc est De Origine, Varietate, & Natura Corporum Metallicorum, Lapidum, Gemmarum, atque aliarum, quæ ex fodinis eruuntur, rerum, ad Medicinæ usum deservientium, Libri III. Autore Christophoro Encelio Salueldensi. Cum priuilegio Imper. Franc[ofurti]. Apud Chr. Egenolphum. [Mit einer Druckermarke (Altar, darüber ein Herz), fünf Holzschnitten, drei gefalteten Tabellen und einigen Holzschnittinitialen.] (1551). (8) Bll., 271 (recte 272) S. (S. 93, 98 und 102 sind gefaltete Tafeln), Kl.-8vo.

SUB Basel Raralt55. — ETH Zürich RAR2259. — Wolfenbüttel hat zwei Exemplare: 144Med.(1) und 545Quod.(8). — LUB Münster P4131. — HAAW Weimar 8°XV82. — UB Leipzig Geol.960. — UB Erlangen/Nürnberg hat zwei Exemplare: H61/TREW.Hx328 und H61/TREW.Ex665. — SUB Augsburg Nat 313. — UB München 8Miner.59 hat 1551?. — BSB München hat drei Exemplare: Lith.148f., M.med.276 und Res/Lith.148g. — VD16 E1383. — Thorndike VI, 308-310. — Ferguson I, 240 inkomplett. — L'Art XIV, 501. — Duveen, 192.

Die erste Ausgabe des Werks über Metallurgie und Alchemie. Mit dem als Vorwort vorangestellten Brief von Melanchthon an den Verleger im Jahre 1551. Encelius Encelius, Entzelt, Einzeld oder auch Entzelius (1517-1583) ist neben Agricola und Johann Kentmann einer der wichtigsten Förderer und Gründer der Mineralgie. Er stammte aus Saalfeld in Thüringen, wurde Rektor in Tangermünde in der Mark und Pastor in Osterhausen. Er schrieb eine Chronik der Alten Mark Brandenburg, die 1579 in Magdeburg gedruckt wurde, danach 1732 in Salzwedel und nach Ferguson ein oder zwei andere Werke. Er soll Doktor der Medizin gewesen sein (was bezweifelt wird) und schrieb dieses kleine Buch über Metalle, wofür ihm Melanchthon ein starkes Empfehlungsschreiben an den Drucker Egenolff schrieb (abgedruckt auf Bogen a<sub>2</sub>), worin er diesen beschwört, das Buch zu drucken und den Autor für dessen Fleiß lobt und dafür, daß er Passagen in diesem Buch habe, die in keinem anderen zu finden seien. Nach dem Datum des Melanchthonbriefes von 1551 wird allgemein angenommen, daß die erste Ausgabe (die undatiert ist) auch in diesem Jahr erschien. Reimann (Einleitung in die Historiam literariam derer Teutschen, 1709 III, 545), dem wohl diese undatierte Ausgabe nicht vorlag, glaubte nicht an einen Druck von Egenolff vor 1557.

0268. **Ulstad**, Philip: Coelum Philosophorum. || Von heimlichkeit der Natur/ das ist/ wie man nicht || allein auß Wein / sondern auch auß allen Metallen / Früchten|| Fleisch/ Eyern/Wurtzlen / Kreutern/ vnnd auß viel anderen dingen || mehr/sol Distilliern Aquam vite/zu erhaltung der gesundheit Mensch|| liches Cörper/ Ein kurtz klares/vnd nützlichs Buch/ durch fleiß Phi=|| lippi Vlstadij von Nürnberg/ auß Raymundo/ Arnolde de Villlla Nova/ vnd Alberto Magno/ zusamen inns Latein || geschrieben/aber jetzundt von newem Ver=|| teuscht/vnnd die Capitel/welch || vorhin gemangeltz/ hir=|| lzu gethan. || Item Marsilij Vicini Regiment des Lebens / mit || essen/ trincken/ wonungen, &c. Dardurch mit der hilf Gottes sein Le=|| ben gesterckt/ vnnd in gesundheit behalten/biß er alt worden C. vnnd || xvi. Jar/ hat noch gelebt in Jtalia im Jahr M.CCCC.lxxxvij. || Darbey viel guter Receptfür aller Handt krankheie=|| ten/dem Gemeinen Mann ein wolffeyle vnd || gar nützliche Apoteck. || [Holzschnitt: Zwei Athanore.] || Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/durch || Hermann Guefferichen /in der Schnurgas=|| sen zum Krug. || M. D. LI. || [Mit einem Titelholzschnitt, ca. 40 teils wiederholten Textholzschnitten und einer blattgro-

Ben Holzschnittdruckermarken von Hans Brosamer am Ende.] (Hans Brosamer für Hermann Gölfferich) (4), LXIII Bll., Folio.

LoC RS87.U6 hat (4), LXIV Bll. — STC German, 597(=Verlust). — ÖNB 255749-C.Adl.4Fid. mit LXIII Bll. — UB Innsbruck 253417/Adl.2. — Wolfenbüttel hat drei Exemplare: 35.1 Phys.2°(1), aa3.3Quod.2°(1) und Na6(3)2°. — NSUB Göttingen 4CHEM1,536. — TULB Jena 2Med.XXIII,6(2). — LUB Düsseldorf 20M<4>86(4). — UB Mainz Microfiche. — VD16 U124. — Schmieder, 254. — Ferguson II, 482. — Neu 4143. — Ferchl, 547. — Nicht bei Duveen. — Benzing, Gölfferich, 87. — Hirsch-H. V, 677. — Bernus, Bibliothek, 87B76342. — Telle 535. — Z&K 32/II, 6667 mit der Druckermarken von Hans Brosamer am Ende. — Reiss 32, 392, 34, 451 und 35, 2032 mit Abbildung des Titels und 59, 689(4) in einem Sammelband.

Das Kolophon lautet: „Franckfurdt am Mayn, Gedruckt [sic] durch H. Gölfferichen, 1551.“ Die zweite deutsche Ausgabe. Die Holzschnitte zeigen Destillierapparate und Retorten.

0269. **Andriessen, Symon**: Vieruoudich Tractaet Boeck. Inhoudende vier delen ofte Tractaten, soemen in dye naevolgende Tijtellen van elck Tractaet metten Registeren van dien claerlijcken sien ende aenschouwen mach. Nu eensdeels uutten nieuwen vergadert. Het eerste tracterende van allen Wijnen. Het tweede van diversche Verwen. Het derde van allen Incten ende secreten van schrijven. Het vierde van allen Confituren ende diversche mixturen / Gehecopuleert ende vergadert, van Symon Andriessen van Aemstelredam. t'Amsterdam, Cornelis Karelson, 1552. Folio.

ICN ohne Signatur. — Ferguson I, 34 Anmerkung hat die erste Ausgabe mit sechs Bücher von 1549.

Die zweite holländische Übersetzung von „Rechter Gebrauch d'Alchimie“, siehe (0169). Siehe dazu auch (0249).

0270. **Franciotti, Giorgio**: Tractatus de balneo Villensi in agro Lucensi positio. Lucæ (Lucca), apud Busdracum, 1552. [Mit einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel.] 150 S., (1) Bl., 4to.

WL ohne Signatur. — ÖNB 70.F.31. — NSUB Göttingen 8BAL II,4632. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.O.34. — Jöcher II, 703. — Duveen, 227.

0271. **Philiatre, Evonymus** (d.i. Konrad Gesner): Thesaurus Evonymi Philiatri, De Remediis Secretis, Liber Physicus, Medicus Et partim etiam Chymicus, & oeconomicus in uinorum diuersi saporis apparatu, medicis & pharmacopolis omnibus præcipue necessarius, nunc primum in lucem editus. Argumentum copiosius sequens pagella continet. Tiguri per Andream Gessner. F. & Rudolphum Wyssenbachium. Anno Domini, 1552. [Mit einer Holzschnittdruckermarken (Ende) und zehn Holzschnitten (Laborgeräte, -einrichtungen).] 580 (recte 576) S., (24) Bll., 8vo.

BNF 8-TE18-8. — BCUD AA9392. — DZBfM Köln WE172. — UB Erlangen/Nürnberg H61/TREW.Fx614. — SUB Augsburg Med1476. — Ferguson I, 315. — Duveen, 245: „Of the greatest rarity“. — Partington II, 81-82. — Durling 2075.

Die erste Ausgabe. Gesner (1516-1565) aus Zürich war Arzt, Naturforscher, Polyhistor und Theologe. 1532 begann er in Straßburg Alte Sprachen zu studieren, wechselte 1534 aber zu Medizin und Naturkunde, die er in Bourges, später Paris studierte, bis er als Protestant fliehen mußte. 1541 ließ er sich als Arzt in Zürich

nieder. In seinem „Thesaurus“ beschreibt er, angelehnt an Glauber und French, das gesamte Interieur eines Rennaisancelabors, zumeist mit Illustrationen, dazu Rezepte wie die Quintessenz des menschlichen Blutes, Weine, Destillate etc. Der „Thesaurus“ wurde bald ins Englische, Französische, Deutsche und Italienische übersetzt und erlebte viele Auflagen.

0272. **Viotti, Bartholomæo à Clivolo**: De balneorum naturalium viribus libri quatuor, quorum argumentum proximè sequentes pagellæ indicabunt, Bartholomæo à Clivolo Medico Taurinensi & professore & publico authore. Lvgdvni, Apud Mathiam Bonhomme. 1552 [Mit einer Druckermarken, Initialen und Ornamenten in Holzschnitt.] (6) Bll., 168 S., (2) Bll., 4to.

Bibl.Pal. E1017. — Wolfenbüttel 36.5Phys. — NUSB Göttingen 8BALI,6. — TULB Jena 4Med.XXIV,2/1. — SUB Köln AD+S 544 mit (5) Bll., 168 S. — UB Erlangen/Nürnberg H61/4TREW.M80. — BSB München 4M.med.53. — UB München 4Med.3439. — UB Konstanz 6bub41/b42 Microfiche. — Ferguson II, 513. — L'Art XIII, 381. — Duveen, 605. — Durling 4630.

Das Werk handelt von italienischen Quellen aber auch von: „De sulphure“, „De alumine“, „De nitro“, „De bitumine“ und „De auro“. Viotti war ein angesehener Arzt und Philosoph aus Turin, der vor allem (wie Ryff) das Traufbad aus kaltem Wasser rühmte.

0273. **Placotomus, Johannes** (d.i. Johann Brettschneider): De distillationibus chymicis item disputationem eiusdem De causa coniuncta. De temperamento sandalorum et camphoræ. De venæ sectione in sinnia pleuritide. De odoribus. Francofurti ad Viadrum, Chr. Egen, 1553. 16 Bll.

Rosenthal 692. — Sonst nicht anweisbar.

Placotomus (1514-1577) war Stadtphysikus in Danzig und Verwalter der Danziger Stadtapotheke, der vor allem durch seine „Pharmacopoea“ von 1560 (Antwerpen, Martin Nut) bekannt geworden ist.

0274. **Ulstadt, Philipp**: Coelum philosophorum, seu liber De secretis Naturæ, per Philippum Vlstadium ex variis Autoribus accuratè selectus, variisque figuris illustratus. Nvnc recens adiecimus Ioan. Antonio Campesij Directorium summæ summarum Medicinæ. Lvgdvni, Apud Gulielmum Rouillium [Wilhelm Rouillé], sub scuto Veneto. 1553. Cum priuilegio Regis. [Mit einer Holzschnittdruckermarken (Titel), sechs Kopflstücken und Initialen in Holzschnitt sowie 66 (davon 15 ganzseitigen) Textholzschnitten.] 431 S., (7) [Index], [1] Bll., 12°.

Bibl.Pal. G206/G208. — Wolfenbüttel 152Phys.(1). — UB Mainz Microfiche hat 431 S., 12 Bll., [1] S. — Schmieder, 254. — Brunet V, 1008. — Caillet 10.9 14. — Baudrier IX, 237-238. — Kopp II, 361. — Waite, 305. — Ferguson II, 482. — Rosenthal 862 mit Gratarolus, „De memoria reparanda“, ebd., 1555, in einem Band. — L'Art XVI, 1831. — Jouin/Descreux 60. — Ferchl, 548. — Duveen, 592. — Neu 4140. — Mellon 28 Anmerkung. — Hirsch-H. V, 677. — Kistemann 16, 119.

„Lvgdvni, Apud Gulielmum Rouillium, sub Scuto Veneto. 1553.“ (Kolophon). Die erste Lyoner Ausgabe, hier erstmals mit Johannes Antonius Campesius: „Directorium summæ summarum Medicinæ“, zuerst 1525 (S. 374-431). Enthält außerdem vier Traktate von Arnoldus de Villanova: 1) „Novum lumen“, 2) „Flos florum“, 3) „De lapide philosophorum“, 4) „Epistola præservantis ad regem Neapolitanum“ und „Electuarii mirabilis præservantis ab epidemia et corfortantis mineram omnium virtutum.“ (am Ende).

0275. **Cardanus**, Hieronymus: De Subtilitate Libri XXI. Nvnc demum recogniti atque perfecti. Lugdunum, Rouillium, 1554. (35) Bll., 813 S., 8vo.

SUB/SeB Frankfurt GI536. — SLUB Dresden Hist.nat.A.1029.

0276. **Cardanus**, Hieronymus: De Subtilitate Libri XXI. Basileæ, Per Ludovicum Lvcivm, Anno 1554. (12) Bll., 561, [1] S., 8vo.

Bibl.Pal. B2184/B2189. — SB Berlin NI4001 hat 1550. — SLUB Dresden Hist.nat.A.56.o. — VD16 C932.

0277. **Fracastoro**, Hieronymus: De sympathia et antipathia liber unus: de contagione et contagiosis morbis et curatione libri III. Lugduni, Apud Ioan Tornæsium & Guil. Gazeium, 1554. [Mit einer großen Holzschnittbordüre auf dem Titel.] 351, [1] S., Kl.-8vo.

UB Glasgow FergusonAk-e.41. — BL 1168.a.41. — WL ohne Signatur. — UB Oxford q.1.33. — BUS Lyon wie WL. — FUB Berlin 48/78/23131(2). — HAAW Weimar 12°XV:130. — TULB Jena 12 Med.XIX.2/1. — DZBfM Köln Einzelsignatur. — UB Erlangen/Nürnberg H61/TREW.Yx178. — SUB Augsburg Med. 1178#(Beibd. — UB Eichstätt/Ingolstadt 04/1K44. — BSB München hat drei Exemplare: Phys.m.65, 4Diss.491#Beibd.1 und 4J. publ.g.613g. — UB München 8Med.1878. — Ferguson I, 288 Anmerkung. — Rosenthal 3190. — Nicht bei Duveen. Die dritte Ausgabe.

0278. **Hermes Trismegistus**: Ερμου του Τριμεγιστου Ποιμάνδρης. Ασκληπιου όροροι προς Αμμωνα βασιλέα. Mercurii Trismegisti Poemander, seu De potestate ac sapientia diuina. Æsculapii Definitiones ad Ammonem regem. Typis Regiis [...] Excudebat Parisiis, 1554. Apud Adr. Turnebum typographum Regium. Ex Privilegio Regis. [Mit einer Holzschnitt-druckermarke auf dem Titel.] (Adrian Turnebus für Guil. Morel) (4) Bll., 103 S., [1] Bl., 126 S., [1] Bl., 4to.

LoC PA3998.H51554 hat „Parisiis: Apud Adr. Turnebum [...], 1554“. — Brunet III, 1646-1647: „première édition du texte grec de Poemandre. On doit y trouver 4ff. prélimin., 103 pp. pour le texte, et 126 pp. pour la version latine de Marsile Ficin, laquelle n'est pas dans tous les exemplaires“. — Nicht bei Ferguson. — Caillet 5094. — Duveen, 290. — Durling 2278.

Griechische und romanische Typen. Kolophon: „Parisiis Guil Morelius Anno 1554. Cal. Aug.“ Der Herausgeber war Pietro Angelo de Barga.

0279. **Lacinius**, Ianus: P R Æ C I O S A || AC NO-BILISSIMA ARTIS CHY || MLE COLLECTANEA DE OCCVL=||tissimo ac præciosissimo Philoso=||phorum lapide. || PER || Ianum Lacinium Cala=||brum Minoritam Theologorum || minimum. || NVNC PRIMVM IN LVCEM ÆDITA, || cum totius libelli capitum Indice. || [Druckermarke (Hand mit Flammenschwert).] || Norimbergæ apud Gabrielem Hayn, Ioann. || Petrei generum. || M. D. LIIII. || [Mit einem blattgroßen Holzschnitt (Alchemist mit großem Gefäß vor Athanor, Folio 8') und zwei Schmuckinitialen.] (8), 124 Bll., 4to.

LoC QD25.L16(Office). — BL 1034.g.1. — BNF R-7775. — ÖNB \*69.F.32. — BUC Madrid hat vier Exemplare: FA133:55L 11j, MED117Ej.2, MED115Ej.3 und MED116Ej.1. — SUB Hamburg A/47722. — TULB Jena 4Alch.25. — LUB Halle Ra 275. — SLUB Dresden Chem.346. — UB Erlangen/Nürnberg H6 1/TREW.O596. — BLB Karlsruhe Microfiche. — SUB Augs-

burg 4Phys.113. — BSB München hat zwei Exemplare: Bibl.Sud. 1489#Beibd.1. und 4Alch.43. — UB München 4Chem.36. — VD 16 L34. — Ferguson II, 3. — Peddie, 13a — Duveen, 332 hat 132 Bll.

Diese Ausgabe, Georg Fuggaris gewidmet, unterscheidet sich von der aus des Jahres 1546, so enthält sie fünf Bücher, von denen das letzte eine Modifikation der S. 160-194 der 1546er Ausgabe darstellt.

0280. **Philiathre**, Evonymus (d.i. Konrad Gesner): De secretis remediis liber aut potius thesaurus. Hic liber non solum medicis et pharmacopoeis, ap-prime necessarius: sed omnibus rerum naturalium, alchemiæ atque oeconomæ, studiosis, in variis tum stillatitiis liquoribus, tum vinis medicatis apparandis, ac singulorum cognoscendis viribus, utilis atque iucundus fuerit. Accedit iam recens Iacobi Bessoni Galli de absoluta ratione olea et aquas medicamentis simplicibus extrahendi liber doctissimus, nunquam ante hac in lucem æditus. Tiguri Per Andream Gessnerum F. Anno Domini 1554. [Mit zehn Holzschnitten im Text (Destillierapparaturen) und einer Holzschnittdruckermarke am Ende.] 560 (recte 576) S., 19 Bll., 8vo.

RHB Stockholm 146H hat auch eine Ausgabe 1558. — Ferguson I, 315. — L'Art XIV, 702. — Duveen, 245-246 hat 576 (falsch 580) S., 20 Bll. — Durling 2076 mit 580 (recte 576), (40) S.

Obwohl der Titel diese als erste Ausgabe ausweist, ist es zweifellos die zweite Ausgabe, die erste erschien 1552, siehe (0271). Das Werk wurde mit verschiedenen Titelblättern ausgeliefert, was die Varianten erklärt; so ist der auf dem Titel genannte Beitrag des Jakob Bessoni nicht enthalten.

0281. **Albertus Magnus**: Liber secretorum, de virtute herbarorum, lapidum et animalum quorvndam. (Antwerpen, Johann Gymnicus, 1555). 32 Bll., Folio.

UB Manchester SC4612A. — UB Freiburg T3391,e. — Rosenthal 23.

0282. **Alessio Piemontese** (d.i. Girolamo Ruscelli): SECRETI DEL || REVERENDO DONNO || ALESSIO PIEMONTESE. || Nuovamente posti in luce. || OPERA VTILE, ET || necessaria universalmente à ciascuno. || [Zierstück.] || Con Priuilegio , || Dell' Illustrissima Signoria di Venetia , || & d'altri Principal, per anni || XV. || [Druckermarke: geflügelter Löwe auf Erdkugel mit Buch und Schwert.] || IN VENETIA, || Per Sigismondo Bordogna, || M D L V. || 229 (recte 237), [1] S., 8vo.

SLUB Dresden Pharm.spec.188.h,1 hat 285 S. — BSB München Res/4M-med.12. — Ferguson, I, 22 Anmerkung und Ferguson, Alexis ausführlichst über Ruscellis Autorschaft, die er für nicht zweifelsfrei bewiesen hält. — Durling 16.

Die erste Ausgabe mit dem ersten Teil in sechs Büchern; spätere erschienen mit dem Titel „De' secreti“. Die Initialen „G. R.“, von typographischem Element getrennt, folgen den Worten „libro primo“ in der Kapitelüberschrift (S. 25) und es heißt: „Et questa aqua mi fu data in Bologna, l'anno mille cinque cento quaranta tre, dal Signor Girolamo Ruscelli“ (S. 64).

0283. **Brunschwig**, Hieronymus: Distillierbuch || der rechten Kunst/ Ne=||lwe vnd gemein Distilier vnd || Breñöfen/ mit aller zu gehörender || bereichafft zu machen / auß allen Kreutern || die Wasser zu brennen / und Distillie=||ren.Von M. Hieronymo

Braun=llschweigen Colligiret. || Sampt lebendiger Abcontrac=lltur der Kreutter/ von mancherley gebranntem || vnd gedistillierten Gewässer / krafft vnd tu=llgenten/ für alle gebesten des gantzen Leibs, || Jetzund von newem gemehrt/ vnd gebes=llsert / Einem jeden sehr nützlich zu || gebrauchen. || 1555. || (Franckfurt, Hermann Guelfferich) [Mit einem blattgroßen Titelholzschnitt (Der Destillierprozeß mit einem vogelgefüllten Baum darüber), einer Druckermarken am Ende und zahlreichen Kräuterholzschnitten im Text.] [Titel in Rot- und Schwarzdruck.] 101 (recte 97), (3) Bll., Kl.-4°.

BSB München 4M.med.107dm hat ca. 1550 mit 101 Bll. — Kloss 3. — Durling 758. — Swann 1195, 45 mit Abbildung des Titels mit 100 Bll

Das „Kleine Destillierbuch“, zuerst 1500 erschienen.

0284. **Philatre**, Evonymus (d.i. Konrad Gesner): Thesaurus Evonymi Philatri De Remediis Secretis. Liber Physicus, Medicus, & partim etiâ Chymicus, & oeconomicus in vinorum diuersi saporis apparatu, medicis & pharmacopolis omnibus præcipuè necessarius. Quem præter hæc quæ antea prelo commissa fuere, quàm plurimis fornacum figuris & auxiliis & illustrauimus. Lugduni, Apud Antonium Vincentium, Excudebat Balthazar Arnolletus. M.D.LV. [Mit einer Druckermarken (Vincent) und 60 kleinen Holz-schnitten von Destillierapparaten und Pflanzen im Text.] (4) Bll., 498 S., (19) Bll., 4to.

UB Glasgow FergusonAf-c.53. — BL hat zwei Exemplare: 1036.a.7. und 977.a.6. — UB Oxford Locke6.250. — STC French, 157. — MHN Paris ohne Signatur. — Bibl.Pal. 1408/1409. — ÖNB \*69.N.93. — UB Marburg Microfiche. — UB Gießen Microfiche. — UB Mainz Microfiche. — UB Tübingen Jil244. — UB Erlangen/Nürnberg hat zwei Exemplare: HOO/MED-II 876 und H61/TREW.Wx.332. — UB München 8Med. 2346. — Jöcher II, Sp. 978-980. — Panzer VI, 40. — Adams G528. — Ferguson I, 315 Anmerkung. — Weiss 4, 275a. — Rosenthal 353. — Bibl.Osl. 638. — Duveen, 246. — Durling 2077.

Signatur: aa1-aa4, a1-z8, A1-K8, L1-L4.

0285. **Philatre**, Evonymus (d.i. Konrad Gesner): Trésor de Euonime Philatre des Remedies Secretz. Livre Physic, Medical, Alchymic, & Dispensatif de toutes substantiales liqueurs, & appareil de vins de diverses saveurs, necessaire a toutes gens. Pricipallement à Médecins, Chirurgiens, & Apothicaires. A Lyon, Chez Balthazar Arnoullet, M. D. LV. [Mit vielen Textholzschnitten (Pflanzen und Gerätschaften.)] (14) Bll., 325 S., (2) Bl., Gr.-8vo.

UB Glasgow FergusonAl-x.43. — UB Leeds Strong-Roomfor4to 1555GES. — Brunet II, 1565. — Nicht bei Ferguson. — Duveen, 246. — Durling 2083 und 2079 hat 1557.

Die erste französische Ausgabe.

0286. **Philatre**, Evonymus (d.i. Konrad Gesner): Ein kostlicher theurer Schatz Evonymi Philatri darinn behalten sind vil heymlicher gutter stuck der artzny, fürnemlich aber die art und eygenschafft der gebranntnen wasseren und ölen [...] Item wie man mancherley weyn bereiten sölle. Verteütscht durch Joannem Rudolphum Landenberger zu Zürich. Zürich, Bey Andrea und Jacobo den Gessne-

ren Gebrüder, 1555. [Mit einer Holzschnittdruckermarken (Titel) und 40 Textholzschnitten.] (4) Bll., 390 S., [1], (8) Bll., 4to

SASB Soest ohne Signatur. — SLUB Dresden Pharm.spec.22. — VD16 G1808. — Nicht bei Ferguson und Duveen. — Rosenthal 3196 hat eine Ausgabe ebd., 1564. — L'Art XIV, 703. — Ferchl, 182. — Durling 2084. — Wellcome I, 2788. — Z&K 32/II, 7400. Die erste deutsche Ausgabe, übersetzt von Johann Rudolff Landenberger, mit dessen Widmung an „J. Sebastian und Hugo David von der hohen Landenberg“.

0287. **Biringuccio**, Vannoccio: La Pyrotechnie, ov Art dv fev contenant dix livres, avsqvels est amplement traicté de toutes sortes et diuersité de minières, fusions et séparations des métaux composée par le Seigneur Vanoccio Biringuccio Siennois. Et traduit d'Italien en François par feu maistre Iaques [sic] Vincent [...]. Paris, Claude Fremy, 1556. [Mit Textholzschnitten.] IV, 228 Bll., 4°.

BL hat zwei Exemplare: 1033.k.1 und 1560/1065 mit je 230 Bll. — SBSV Xanten 5483 mit starken Papierschäden. — BSB München Res/4Techn.9q.

Die dritte Ausgabe.

0288. **Cardanus**, Hieronymus: Les livres de la subtilité et subtiles inuentions, ensemble les causes occultes et rations d'icelles. Traduit du latin par Richard Le Blanc. A Paris par Charles L'Angelier 1556. (Guillaume LeNoir für Charles L'Angelier) [Mit einer Holzschnittdruckermarken (Le Noir) und einigen Textholzschnitten.] (4), 391, (26) Bll., 4to.

BUS Grenoble A1503. — SLUB Dresden 4.A.7142. — Brunet I, 1573. — Rosenthal 199.

Die erste französische Ausgabe, Margeurite de France, Duchese de Berry, gewidmet.

0289. **Philatre**, Evonymus (d.i. Konrad Gesner): Tesauo Di Evonimo Filatro De Rimedi Secreti. Lib. Fisico Et Medicinale, Et In Parte Chimico Et oeconomico, cerca 'l preparare i rimedij, & sapor diuersi, sommamente necessario à tutti i Medici, & Speciali. Aggintovi Molte, Et Diverse Figure de Fornaci. Tradotto di Latino in Italiano, per M. Pietro Lauro. Con Privilegio Del Senato Veneto. In Venetia: Appresso Gioan Battista & Marchion Sessa fratelli, 1556. [Mit großer Druckermarken auf dem Titel, 61 Textholzschnitten (Pflanzen und Apparaturen) und zahlreichen Holzschnittinitialen.] 152, (8) Bll., 8vo.

UB Glasgow FergusonAg-c.65. — WL 2790/A. — ÖNB \*69.L. 82. — SB Regensburg Med.388. — BSB München Bibl.Sud.564. — Nicht in BL und Ferguson. — Duveen, 246. — Durling 2085.

Die erste italienische Ausgabe von Pietro Lauro übersetzt. „In Venetia Appresso Gian Battista Et Marchion Sessa Fratelli. 1556.“ (Kolophon), das Vorwort ist mit „27. Julii 1556“ datiert wie auch in der von Ferguson I, 315 mit 1559 datierten Ausgabe.

0290. **Agricola**, Georg: Vom Bergwerck XII. Bücher. Darin alle Empter, Instrument, Gezeuge, unnd alles zu disem handel gehörig, mit schönen figuren vorbildet, und klärlich beschriben seindt. Verteütscht durch Philippum Bechium [...]. [Mit einer Druckermarken, zwei Tafeln, davon einer wiederholten sowie